Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Bu.leson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Montag, den 3. November 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 261

Wird Kohlengrubenstreik beigelegt?

Anregung von nationalen Arbeiterführern in der Bundeshauptstadt.

Ruhe im Ausstandsgebiet.

Heute wurden in dem Ausstand der über 425,000 Weichkohlengräber im ganzen Lande Entwickelungen erwartet, welche die Lage in der Beziehung aufklären dürften, ob die Förderung von Kohlen in einem großen Teil der Weichkohlenfelder auf unbestimmte Zeit eingestellt werden wird, oder ob genügend Grubenarbeiter willens sind, die Arbeit fortzusetzen. Die Grubenbesitzer planen vorderhand nicht, den Betrieb mit fremden Arbeitern aufzunehmen, und die alten Leute werden, wenn sie sich zur Arbeit melden, behandelt werden, als ob sie die Tätigkeit garnicht eingestellt hätten, versichert Thomas T. Brewster, Vorsitzer des Lohnskalaausschusses des Grubenbesitzerverbandes.

Die heutigen Berichte aus den hauptsächlichsten Weichkohlengebieten deuten an, daß die meisten Kohlengruben jederzeit den Betrieb wieder aufnehmen können, soweit die Maschinerie in Frage kommt, daß die Grubenbesitzer aber wenig Arbeiter erwarteten. Die Grubenbesitzer geben zu, daß rund 425,000 Kohlengräber sich am Ausstand beteiligen, verweisen aber auf die Tatsache, daß nahezu 150,000 keiner Gewerkschaft angehörige Weichkohlengräber in den pennsylvanischen und westvirginischen Kohlenfeldern, ferner unter unlängst abgeschlossenem Arbeitsvertrag nahezu 20,000 Gewerkschaftler in denen von Kentucky die Arbeit fortsetzen.

Die Verbandsleiter der Ausständigen haben den am Freitag gegen sie erlassenen Einhaltsbefehl, der sie an weiterer Tätigkeit im Ausstand verhindert, streng befolgt, ob aber Pläne hinsichtlich einer Milderung der strengen Bestimmungen des Befehls erörtert worden sind, ist fraglich. John Lewis, der amtierende Präsident der Ver. Grubenarbeiter, ist heute von seinem Heim in Springfield, Ill., nach Indianapolis zurückgekehrt und wird von dort nach Washington reisen. Ueber einen Bericht, wonach Samuel Gompers, der Präsident des amerikanischen Gewerkschaftsverbandes, den Führern der Gewerkschaftler einen Vorschlag zur Beilegung des Ausstandes gemacht haben soll, wollte er sich nicht auslassen. Nach jenem aus Washington kommenden Bericht würde nach einer Besprechung von Gompers, Lewis, den höchsten Beamten der Eisenbahner, Bahntelegraphisten und Stahlhüttenarbeiter mit Arbeitssekretär Wilson dieser Präsident Wilson die Einsetzung einer Kommission von fünf Mitgliedern zur Schlichtung aller Streitfragen vorschlagen, und die ausständigen Massen würden inzwischen die Arbeit wieder aufnehmen.

Bundestruppen waren heute in den Kohlenfeldern von Westvirginien, Tennessee, Wyoming und Neumexiko, um nötigenfalls die Ordnung aufrecht zu erhalten. Eine Kompagnie Bundesinfanterie ist ferner auf der Fahrt von San Diego, Südkalifornien, nach den Kohlenfeldern in Utah, und in jedem Departement der Heeresverwaltung werden Truppen bereit gehalten, um den Behörden auf deren Ersuchen bei der Aufrechterhaltung der Ordnung zu helfen. Ferner sind die Staatsmilizen von Colorado und Oklahoma bereits in den Kohlengebieten jener Staaten eingetroffen, und die von Alabama ist mobil gemacht worden.

Warnt die Grubenbesitzer.

Washington, 3. Nov. Bundesgeneralanwalt Palmer hat dem Verband der Kohlengroßhändler, welcher gegen die Festsetzung der Höchstpreise protestiert hatte, geantwortet, daß sie Profitgrabscher seien und daß er ebenso energisch gegen jede Verschwörung von Arbeitgebern vorgehen werde, wie gegen eine solche von Arbeitern. Das Einhaltsverfahren gegen die Beamten der Ver. Grubenarbeiter von Amerika sei ausschließlich im Interesse des Gemeinwohls, des ganzen Volkes, eingeleitet worden.

Der Beirat der Brüderschaft der Lokomotivführer hat hier angesichts der industriellen Lage des Landes, die zurzeit weit schlimmer sei, als während des großen Krieges, da sie alle Klassen der Bevölkerung berühre, eine Erklärung abgegeben, wonach es „keinen industriellen Streit und kein Mißverständnis gebe, das nicht auf der Grundlage von Recht und Billigkeit beigelegt werden könne." Ferner wird der Versuch der Bundesregierung bedauert, mittels Einhaltsverfahrens zu regieren, da dadurch die Zustände nur verschlimmert und eine friedliche Schlichtung verzögert, wenn nicht verhindert werde. Der Beirat empfiehlt dafür als Mittel für die gegenwärtigen unruhigen Verhältnisse die sofortige Einberufung einer Industriekommission, welche die Rechte aller Bürger anerkennt und die sich nicht verpflichtet hat, das Recht des gemeinsamen Verhandelns zu verneinen, also die Gewerkschaften anerkennt. Die hiesigen Gewerkschaftsführer haben begründete Besorgnis, daß der Plan der Regierung, mittels Einhaltsverfahrens den großen Kohlengräberausstand zu Fall zu bringen, gelingen mag, und daß das Verfahren dann unter gleichen Umständen wieder angewendet werden mag, was zu schlimmen Folgen, offener Auflehnung, führen könnte.

Man erwartet, daß das Kabinett in seiner nächsten Sitzung sich mit dem Vorschlag des Beirats der Lokomotivführer befassen wird. Inzwischen läßt das Justizamt in allen Ausstandsgebieten und in den Großstädten die „roten" Elemente überwachen, um sie an der Verhetzung der Massen zu Gewalttaten zu verhindern.

Generalbahndirektor Hines hat den Distriktsbetriebsleitern die unumschränkte Vollmacht zur Beschränkung des Eisenbahnbetriebes gegeben; der Frachtzugverkehr soll aber nur im äußersten Notfall beschränkt werden, und dieser wird bei den vorhandenen Kohlenbeständen nicht vor Ablauf einiger Wochen erwartet. Die behufs Ausfuhr in den Häfen lagernden Kohlen werden für die Eisenbahnen zurückgehalten.

Schlichtung nur nach Streikverzicht!

Washington, 3. Nov. Eine Erwiderung des Justizministers Palmer auf ein Protesttelegramm, welches die Grubenleutegewerkschaft zu Glencoe, O., an Präsident Wilson gerichtet hatte (wegen des Einhaltsbefehls) kann als Anzeichen betrachtet werden, daß seitens der Bundesregierung kein Versuch gemacht werden wird, den Lohnstreit zu schlichten, bis der Streik rückgängig gemacht ist.

Weitere Einhaltsbefehle?

Springfield, Ill., 3. Nov. Der Vollstreckungsausschuß des Staatsverbandes der Weichkohlengräber hat hier heute Routinegeschäfte erledigt. Er erwartet, daß im hiesigen Bundesgericht ein Ergänzungseinhaltsverfahren gegen ihn angestrengt werden wird. Laut einlaufender Berichte ruht in allen Weichkohlengruben im Staat die Arbeit.

Zugverkehr eingeschränkt.

New York, 3. Nov. Die New Yorker Zentralbahn hat infolge des Kohlengräberausstandes 69 und die West Shorebahn neun Züge vorläufig ausfallen lassen, um Kohlen zu sparen.

Cumberland, Md., 3. Nov. In den hiesigen Anlagen der Baltimore & Ohiobahn ruht der Betrieb völlig, und sechzig Lokomotiven sind soweit außer Dienst gestellt worden.

Generalstreik in Pennsylvanien.

Pittsburg, 3. Nov. Der Staatsgewerkschaftsverband hat hier in Sondersitzung mit 504 gegen zwei Stimmen sich für den Generalstreik der Gewerkschaftler im Staat als Mittel zur Wiederherstellung der verfassungsmäßigen Rechte der Rede-, Preß- und Versammlungsfreiheit erklärt.

Die Führer der Kohlengräber versichern, daß im hiesigen Grubenbezirk 48,000 Leute ausständig seien und daß sechs Zehntel der Nichtgewerkschaftler müßig gingen.

In allen Gewerkschaften wird über die Frage des allgemeinen Ausstandes abgestimmt werden. Man erwartet allgemeine Zustimmung. Im Ausstand der Stahlhüttenarbeiter ist keine Aenderung eingetreten. Die Lieferung von Lebensmitteln an die Familien der Ausständigen seitens des Proviantamtes des Verbandes ist verdoppelt worden.

In Neu Kensington wurden fünf Wohnungen der arbeitenden Stahlhüttenleute durch Bombenexplosionen beschädigt, aber es wurde niemand verletzt. Die Staatspolizei hat zwei Ausländer verhaftet.

Kohlenmangel in der Industrie.

Indianapolis, 3. Nov. Die Kohlengräber versichern, daß die Förderung von Weichkohle um neun Zehntel zurückgegangen sei; die Grubenbesitzer erklären, daß sie keine Belege zur Widerlegung der Angaben besitzen. In vielen Industrieen macht sich der Ausstand schon fühlbar. Die Oliver Plow Works und andere Industrieen in South Bend haben nach Washington telegraphiert, daß sie den Betrieb einstellen müßten, wenn sie nicht sofort Kohlen erhielten.

Stärkerer Betrieb.

Charleston, 3. Nov. Ueber 300 Weichkohlengruben, in denen Nichtgewerkschaftler arbeiten, sind heute in Westvirginien in Betrieb, wie der Verband der Grubenbesitzer auf Grund seiner Berichte mitteilt, und der Betrieb soll erhöht werden; jene Kohlengruben fördern jährlich fünfzig Millionen Tonnen Kohlen. Es wird kein Versuch gemacht werden, die Gruben, deren Belegsmannschaften ausständig sind, in Betrieb zu setzen, um nicht „Anlaß zu Gesetzlosigkeiten" zu geben, sobald aber die Pläne und Wünsche der Bundesregierung bekannt seien, werde jedem Kohlengräber Gelegenheit zur Aufnahme der Arbeit gegeben werden. In Wheeling und Umgegend sind vier Kohlengruben in Betrieb; Staatspolizei ist dort auf Posten.

Lohnabkommen in Ohio.

Columbus, 3. Nove. Sechzig Kohlengräber in Zanesville haben ein neues Lohnabkommen getroffen, wonach sie fünfzig vom Hundert mehr Lohn erhalten; da auf ihr Ersuchen um Zustimmung von der nationalen Verbandsstelle in Indianapolis aber keine Antwort eingetroffen ist, wird das Abkommen nicht unterzeichnet werden. In Ohio sind 40,000 Kohlengräber ausständig.

Die Grubenbesitzer.

St. Louis, 3. Nov. Der Verband der Grubenbesitzer hat keine neuen Pläne entworfen, wie Ausschußvorsitzer Brewster versichert, die Verhandlungen zwischen den Grubenbesitzern und Kohlengräber seien auf dem toten Punkt angelangt, die Grubenbesitzer aber jederzeit zur Aufnahme der Verhandlungen und Ueberweisung aller Streitpunkte an ein Schiedsgericht bereit, vorausgesetzt, daß die Grubenarbeiter inzwischen die Arbeit wieder aufnehmen.

Gegen Generalstreik.

Gewerkschaftsvertreter hat mit dem Vorschlag keinen Erfolg.

Präsident John Fitzpatrick erklärte in der gestrigen Sitzung des Gewerkschaftsverbandes den Antrag des Vertreters Barney Kortas von der Maschinistengewerkschaft Nr. 478 zu Gunsten des Generalstreiks für außer Ordnung, weil zu spät eingereicht, außerdem sei der Antrag zwecklos, da nur die internationalen Gewerkschaften, nicht einmal der Amerikanische Gewerkschaftsverband, einen Generalstreik anordnen. Kortas protestierte dann dagegen, daß in den Werkstätten der Northwesternbahn Rangierlokomotiven, die in den Anlagen der Stahlhütten in Dienst sind, ausgebessert werden. Ein anderer Protest wurde dagegen erhoben, daß die Hochschulen der Junior Association of Commerce zur Verfügung gestellt werden. Präsident Fitzpatrick griff während der Debatte über die Frage, Präsident H. H. Merrick von der Association of Commerce wegen Aeußerungen, wonach mit Gewalt gegen Ausständige vorgegangen werden sollte, heftig an. Teddy Roosevelt der Jüngere habe sich ähnlich geäußert, und dessen Vater habe durch seine Befürwortung der offenen Werkstatt mehr Elend und Hoffnungslosigkeit unter den Massen der Arbeiter verbreitet, als je der Kaiser oder der Zar auch nur gedacht hätten, eine Bemerkung, die großen Beifall hervorrief.

Beschwerden, daß in der städtischen Lungenheilanstalt einige Kranke zur Arbeit, „bis sie umfielen", gezwungen, andere begünstigt würden, werden untersucht werden. Jene arbeitenden Anstaltsinsassen erhalten $15 den Monat.

Alles ruhig in Gary.

Im Chicagoer Gebiet des Stahlhüttenarbeiter-Ausstandes herrscht Ruhe, die Ausständigen haben den Vorschlag des Generalstreiks nicht beachtet, und der Frauenhilfsausschuß der Stahlstreiker hat Frau Elbert H. Gary, die Gattin des Vorsitzers des Vollstreckungsausschusses der United States Steel Corporation, zum Ehrenmitglied gewählt, sie telegraphisch davon verständigt und um Auskunft ersucht, ob sie die Wahl annehme.

Schiffsverlader an der Arbeit.

New York, 3. Nov. Die gesamte Arbeiterschar, welche auf den Chelseamolen zwischen der West 14. und West 23. Straße, auf den Landungsplätzen der White Star-, Red Star- und der französischen Linie beschäftigt ist, ist heute zur Arbeit zurückgekehrt, und man erwartet jetzt, daß auch die übrigen Schiffsverlader die Arbeit wieder aufnehmen werden.

Vergleich wird erhofft.

Madrid, Spanien, 3. Nov. Die Behörden sehen jetzt die Aussperrungslage in Barcelona hoffnungsvoller an, da die Arbeitgeber sowie die Arbeiter in die Bildung eines Schiedsgerichtsausschusses gewilligt haben. Die Regierung wird ihre Bemühungen um die Hebung der Schwierigkeiten fortsetzen, und es wird jetzt für möglich gehalten, daß noch im Laufe dieser Woche eine bestimmte Lösung erzielt wird. Hervorragende Bürger suchen einen starken Druck auf die Arbeitgeber auszuüben, damit sie ihre schroffe Haltung mildern.

Vor der Entscheidung.

Politische Sachverständige rechnen auf Beteiligung von 250,000.

Wahlbehörde warnt Wahlbeamte

Will Versuch, Nachfolger für den verstorbenen Stadtrichter H. P. Dolan morgen zu erwählen, im Keim ersticken.

Die Kampagne, eine der eigenartigsten in der politischen Geschichte von Cook County, da das große Publikum nahezu gar kein Interesse an den Tag gelegt hat, ist zu Ende, und morgen spricht der souveräne Bürger sein Urteil. Die verschiedenen politischen Parteien waren heute mit den letzten Vorbereitungen für den morgigen Wahltag beschäftigt. Ihre Führer erließen die üblichen Siegesprophezeiungen für ihre Kandidaten, und diese selbst machten in letzter Stunde noch Anstrengungen, Stimmung für sich zu machen.

Alle Beobachter stimmen überein, daß die Beteiligung sehr gering sein wird, wenn nicht die Kampagne der Chicago Plan Kommission und der Stadtverwaltung für Annahme der Bondausgaben und ein schöneres und besseres Chicago das unabhängige Element in der Wählerschaft an die Wahlurne bringt. Kanzleivorstand J. F. Sullivan von der Wahlbehörde erklärt, er habe keine Veranlassung, seine bisherige Schätzung, daß ungefähr 250,000 Wähler, davon 50,000 Wählerinnen, stimmen würden, zu ändern. Dennis J. Egan, der Vorsitzende des Organisationsausschusses der demokratischen Parteiorganisation und ehemaliger Kanzleichef der Wahlbehörde, war derselben Ansicht und rechnete darauf, daß ungefähr 230,000 bis 240,000 Männer morgen stimmen würden, erwartete aber nicht mehr als 10,000 weibliche Stimmen. Homer K. Galpin, Vorsitzender der republikanischen Parteileitung im County, wollte sich auf zahlenmäßige Schätzungen überhaupt nicht einlassen, und erklärte, seiner Ansicht nach sei das Interesse an den Bondausgaben größer als das an den Kandidaten. Wenn sich dieses Interesse morgen in Taten umsetze, sei auf eine Beteiligung von 50 bis 60 Prozent der Wähler zu rechnen. Das würde mehr als 300,000 Stimmen bedeuten. Alle politischen Sachverständigen waren sich darüber einig, daß, wenn das große Publikum sich morgen gleichgiltig verhalte, die demokratischen Kandidaten die besseren Aussichten hätten, und daß, wenn die Abstimmung über die Bondausgaben die unabhängigen Wähler zur Wahlurne bringe, die Aussichten der Republikaner bessern würden.

Freiwillige für Landbezirke.

Keine der beiden alten Parteien wird morgen die Wahllokale mit Schleppern, die bezahlt werden, „bemannen", wie der Fachausdruck lautet. Sie werden sich vielmehr völlig auf Freiwillige verlassen. Die demokratische Parteileitung wird in dieser Beziehung besondere Anstrengungen in den Landbezirken im County machen, die stark republikanisch sind. Der Klub junger Männer, der sich aus früheren Studenten der DePaul Universität unter dem Vorsitz von Dr. E. O. von Borrias im Interesse des demokratischen Kreisgerichtskandidaten Frank X. Busch gebildet hat, wird der demokratischen Parteileitung die nötigen Leute als Aufpasser, Schlepper und so weiter stellen.

Wollen Stadtrichterposten ergattern.

Der Wahlbehörde kam heute zu Ohren, daß drei oder vier Anwälte morgen den Versuch machen würden, ihre Anhänger zu bewegen, ihre Namen als Kandidaten für den Stadtrichterposten, der durch das Ableben Stadtrichter H. P. Dolans frei geworden ist, in die Stimmzettel einzuschreiben. Die Behörde hat daraufhin an die Wahlbeamten die Aufforderung erlassen, diese Stimmen nicht zu zählen, da eine Wahl für den Stadtrichterposten nicht einberufen sei, und daß diese Stimmen daher ungiltig seien. Einer der Kandidaten, die auf diese Weise zum Stadtrichter erwählt zu werden suchen, ist angeblich John Heron.

Es waren nur Wachsfiguren.

Feuer im Gebäude 100—114 Dearborn Str. richtete Schaden von $5000 an.

Zu früher Morgenstunde wurde die Feuerwehr heute nach dem Gebäude Nr. 100—114 Dearborn Straße gerufen. Bei ihrem Eintreffen bemerkte sie am Fenster ungefähr ein Dutzend Gestalten und glaubte anfangs, daß verschiedene Personen in Gefahr schwebien; dann aber sah sie, daß sie es mit Wachsfiguren zu tun hatte. Der Brand, welcher in den Räumlichkeiten der Perrückenfirma von Karl Kettler & Co. wütete, konnte gelöscht werden, nachdem ein Schaden von ungefähr $5000 angerichtet worden war.

Präsident Wilson.

Verbringt Sonntag als „guter Presbyterianer".

Washington, 3. Nov. Ueber das Befinden von Präsident Wilson wurde gestern kein amtliches Bulletin ausgegeben, doch erklärte sein Leibarzt, Dr. Grayson, daß der Präsident den Tag in Ruhe und „wie ein guter Presbyterianer" verbracht habe.

Nach dreitägiger Ruhe wird der Präsident, wie erwartet wird, sich heute mit Regierungsgeschäften befassen, da verschiedene Gesetzvorlagen und andere Sachen auf ihn warten.

Senator Hitchcock wünscht, mit ihm über die Vorbehalte zum Friedensvertrag zu sprechen, und wird vielleicht binnen einem oder zwei Tagen eine Unterredung mit ihm haben.

Frohe Kunde.

Auch die Paketbeförderung von Deutschland nach hier aufgenommen.

Das Generalpostamt ist von der deutschen Regierung in Kenntnis gesetzt worden, daß jetzt auch der Postpaketversand von Deutschland nach den Vereinigten Staaten wieder aufgenommen worden sei. Vorerst werden sämtliche Pakete mit den Dampfern der Kerr-Linie befördert werden. In Anbetracht des niedrigen Kurses der Mark kostet das Porto für Pakete bis zu 2 Kilo 5 Mark 50 Pfennig, für Pakete von 2 bis 3 Kilo 6 M. 50 Pfd., von 3 bis 4 Kilo 7 M. 50 Pfg., für 4 bis 5 Kilo 8 Mark 50 Pfennig.

Gegen Masseverwalter Krüger.

Gläubiger der Auburn State Bank erhebt schwere Anschuldigungen.

Die Absetzung von Hermann H. Krüger als Masseverwalter der verkrachten Auburn State Bank hat heute im Kreisgericht Eugen F. Hughes, Gläubiger der Bank, beantragt in einer Klage, in der er Krüger grobe Mißwirtschaft zum Vorwurf macht. So soll dieser die Forderung der Bank gegen deren Hauptinhaber McFarland und Branfield, als deren Bankerottverafhren im Bundesgericht schwebte, nicht angemeldet, eine strittige Hypothekenforderung der North American Life Ins. Co. von $65,000 nicht angefochten und sich in anderen Fällen Schiebungen schuldig gemacht haben. Krügers Antwort steht noch aus.

Dynamit gestohlen.

Es könnte ein ganzes Stadtviertel damit in die Luft gesprengt werden.

Von J. W. Eliker, der hiesige Geschäftsführer der Du Pont Powder Company, teilte heute morgen dem Polizeichef und dem Detektivekapitän Mooney mit, daß Einbrecher gestern aus der Anlage der Firma in Lambert, Ill., 25 Pfund Dynamit, 500 Zündkapseln und 100 Yards Zündschnüre stahlen. Wie Eliker erklärte, genügt der gestohlene Sprengstoff, um ein ganzes Stadtviertel damit in die Luft zu sprengen. Geheime sind beauftragt worden, die gefährlichen Spitzbuben aufzuspüren.

Stellte sich der Polizei.

Wm. Strosnider bestreitet, den Makler Mitchel beschwindelt zu haben.

Der bekannte Schwindler Wm. Strosnider, welcher hier seit mehreren Tagen wiederum von der Polizei in Verbindung mit einem neuen Schwindel gesucht wurde, stellte sich heute morgen selber der Behörde. Er wird bezichtigt, den Grundeigentumsmakler M. Mitchell, welcher sein Bureau im Majestic Gebäude hat, um $10,000 begaunert zu haben. Strosnider bestreitet dies, wurde aber angeblich bereits von Mitchel identifiziert.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich Regenschauer heute abend und morgen. Viel kälter. Frische Süd- bis Südwestwinde heute abend, die morgen nach dem Nordwesten umschlagen werden.

Illinois: Unbeständig heute abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer. Morgen — im nördlichen und westlichen Teil bereits heute abend — viel kälter.

Wisconsin: Wahrscheinlich Regen oder Schnee heute abend und morgen. Kälter. Frische bis starke veränderliche Winde.

Jowa: Wahrscheinlich Regen, der sich in Schnee verwandelt, und viel kälter heute abend. Morgen bewölkt und kälter. Frischer bis starker Nordwestwind.

Indiana: Teilweise bewölkt im südlichen, wahrscheinlich Regen in den mittleren und nördlichen Teilen heute am späten Abend oder morgen. Morgen kälter.

Nieder Michigan: Regen heute abend; morgen Regen oder Schnee und kälter.

Sonnenuntergang, heute: 4:42.
Sonnenaufgang, morgen: 6:27.
Monduntergang: Morgen früh 2:22.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	51	2 Uhr morgens	47
4 Uhr nachm.	50	3 Uhr morgens	47
5 Uhr nachm.	50	4 Uhr morgens	46
6 Uhr abends	49	5 Uhr morgens	45
7 Uhr abends	49	6 Uhr morgens	44
8 Uhr abends	48	7 Uhr morgens	45
9 Uhr abends	48	8 Uhr morgens	46
10 Uhr abends	47	9 Uhr morgens	46
11 Uhr abends	48	10 Uhr vorm.	51
12 Uhr mitternacht	47	11 Uhr vorm.	51
1 Uhr morgens	47	12 Uhr mittags	52

Mehr U.-Boot-Geschichten.

Behauptung, daß Amerika nur für Englands Rettung in den Krieg getreten sei. — Festung Istein wird geschleift.

Berlin, 2. Nov. Graf Botho v. Wedel, der damalige deutsche Botschafter in Wien, erklärt nachträglich:

„Die Behauptung, daß England den Weltkrieg verlieren würde, als der Tauchbootkrieg drohend wurde, war die eigentliche Ursache von Amerikas Eintritt in den Krieg," so sagte mir Graf Adam Tarnowski bei seiner Rückkehr von den Ver. Staaten nach Wien im Frühling 1917. (Graf Tarnowski war zum österreich-ungarischen Botschafter in Washington ernannt, aber nicht mehr dort empfangen worden; er kehrte anfangs April heim, kurz vor dem Abbruch der Washingtoner Beziehungen.)

„Graf Tarnowski sagte mir bei seiner Rückkehr nach Wien ferner," fährt der Fürst in seiner Bekanntmachung fort, „daß die Amerikaner zuerst Spott und Hohn über den Tauchbootkrieg ausgossen. Sie machten sich über die deutsche Marine lustig und hofften und wünschten, daß sie von der britischen Flotte vernichtet werden würde. Als aber die Zahl der versenkten Schiffe immer höher stieg, wurden die Spötter schweigsam, und der Amerikaner bemächtigte sich eine allgemeine Unruhe.

„Allmälich griff die Ueberzeugung immer weiter um sich, daß die Ver. Staaten gezwungen sein würden, in den Krieg einzugreifen, um England zu retten. Nicht die Schiffsversenkungen, sondern die Furcht, daß England den Krieg verlieren werde, war die Veranlassung zu Amerikas Kriegserklärung."

Auf Grund dieser Mitteilungen des Grafen kam Fürst v. Wedel zu der Ansicht, daß eine Friedensvermittlung des Präsidenten, über welche Ex-Kanzler von Bethmann Hollweg vor dem Untersuchungsausschusse aussagte, höchst wahrscheinlich eine von britischer Voreingenommenheit diktierte, antideutsche gewesen sein würde.

Fürst Wedel fügt noch hinzu:

Daß Frederick Courtland Penfield, bei Ausbruch des Krieges 1914 amerikanischer Botschafter für Oesterreich-Ungarn, ein wütender Deutschenfresser war, war in Wien allgemein bekannt, denn er machte aus seinem Deutschenhaß kein Geheimnis und wiederholte stets: „Wir haben nichts gegen Oesterreich-Ungarn, aber Deutschland muß vernichtet werden."

Der frühere württembergische Ministerpräsident Baron v. Weißäcker schreibt in seinen in der „Deutsche Revue" veröffentlichten „Erinnerungen", er habe in der Kommissionssitzung des Bundesrates am 16. Januar 1917 die Annahme eines Beschlusses zur Gutheißung des unbeschränkten Tauchbootkrieges verhindert. Am 12. Februar, nach dem Abbruche der Beziehungen mit den Ver. Staaten habe er dem Kanzler v. Bethmann Hollweg betreffs des Tauchbootkrieges geschrieben, und dieser habe darauf geantwortet:

„Der bisherige Erfolg des Tauchbootkrieges übertrifft die Erwartungen. Mein Vertrauen auf ihn wächst. Wir konnten nicht anders handeln. Bisher haben die Errungenschaften des Unterseekampfes dessen Nachteile weit übertroffen."

Wie aus München gemeldet, herrscht unter der Arbeiterbevölkerung große Unzufriedenheit über eine Militärverordnung, welche die Feier des ersten Jahrestages der deutschen Revolution, der für Bayern auf den 7. November fällt, verbietet. Die Gewerkschaften drohen mit einem Generalstreik, wenn der Befehl nicht rückgängig gemacht wird.

Festung wird abgetragen.

Berlin, 3. Nov. (Ueber Genf und Paris.) Die Deutschen haben jetzt begonnen, die Festung Istein am Rhein, etwa 8 Meilen nördlich von Basel, zu schleifen, unter Oberaufsicht von Alliiertenoffizieren.

Diese Festung war mit weittragenden Geschützen ausgerüstet, welche die Ufer des Rheins auf eine lange Strecke beherrschten, sowohl auf der deutschen wie auf der schweizerischen Seite.

Von Alliierten gemaßregelt!

Berlin, 3. Nov. Bürgermeister Dr. Gläßing von Wiesbaden wurde vom Oberbefehlshaber der Alliierten im Okkupationsgebiet wegen Mißverwaltung abgesetzt. Er soll den Kohlenmangel veranlaßt und „es überhaupt verabsäumt haben, mit den französischen Behörden zusammenzuwirken". Dr. Gläßing wurde aus dem Besetzungsgebiet ausgewiesen.

Erfreulich für Deutschland!

London, 3. Nov. Auf Grund von Konsularberichten meldet das „British Board of Trade Journal":

Neue Metallforschungen im Idarwald, etwa 30 Meilen südlich von Koblenz, haben Deutschland die Zusicherung gebracht, daß es dort reiche, bislang unerschlossene Eisenerzlager auszubeuten gibt, welche genügend sein sollten, für den Verlust derjenigen in Elsaß-Lothringen Ersatz zu bieten. Geradezu unbekannt waren die ersteren Erzlager zwar auch früher nicht; aber ihre Ausbeutung wurde nicht als lohnend erachtet, so lange die Deutschen im Besitz Lothringens waren.

Jetzt heißt es aber bestimmt, die Arbeiten der letzten paar Monate im Idarwalde hätten sehr befriedigende Ergebnisse gezeitigt, und es seien bereits in den Gegenden von Rhaunen-Sulzbach, Wettersbach und Horbruch sehr aussichtsvolle Lager entdeckt worden.

Meistens wurde das Erz in einer Tiefe von 6 bis 10 Fuß gefunden, an verschiedenen Orten jedoch unmittelbar unter der Oberfläche. Wie analytische Prüfungen ergaben, enthält dieses Erz 55 bis 60 Prozent Eisenmetall und bis zu 30 Prozent Mangan. Der Transport könnte mit nur geringen Kosten über die Hunsbrückbahn bewerkstelligt werden.

Deutsche Interessen verschachert.

Berlin, 3. Nov. Wie eine Meldung besagt, die von Johannesburg, Transvaal, in London eintraf, sind Deutschlands sämtliche Privat- und Staatsinteressen an den Diamantfeldern im früheren Deutsch-Südwestafrika von einer britisch-amerikanischen Gesellschaft für 5 Millionen Dollars ausgekauft worden.

Es wurden einige Proteste gegen die Geheimtuerei mit diesem Verkauf laut, welcher durch ungebührlichen politischen Einfluß bewerkstelligt worden sein soll.

Gegen Balten-Rekrutenwerbungen.

Berlin, 3. Nov. Wehrminister Noske hat besondere Polizeipatrouillen organisiert, um die Werbebureaus aufzuspüren, welche Rekruten für die deutschen Insurgententruppen in den Balten anwerben. Bei verschiedenen Ueberfällen wurde eine Anzahl Verhaftungen vorgenommen und alle Bahnhöfe werden überwacht. Die Werbeagenten operieren jetzt hauptsächlich in Potsdam und anderen Vorstädten Berlins.

Protestiert gegen Festhaltung.

Berlin, 3. Nov. Admiral v. Reuter, der die versenkte deutsche Kriegsflotte in Scapa Flow kommandierte, soll der „Täglichen Rundschau" zufolge an Premier Lloyd George einen Brief geschrieben haben, worin er gegen seine Internierung und die anderer Offiziere unter seinem Kommando protestiert.

„Nach den Ankündigungen der britischen Presse, daß die deutschen Gegenvorschläge zum Friedensvertrag verworfen wurden," schreibt angeblich der Admiral, „mußte ich annehmen, daß der Krieg wieder ausgebrochen war, und selbst wenn ich darin irrte, so handelte ich doch in der Ueberzeugung, im Kriege zu sein. Ich und meine Untergebenen können daher nur nach den üblichen Kriegsgebräuchen behandelt werden."

Wiener Nachrichten.

Wien, 3. Nov. Ex-Minister Dr. Otto Bauer benachrichtigte die Regierung, daß, wenn Bela Kun und die anderen internierten ungarischen Kommunistenführer ausgeliefert werden, die Sozialisten sich vom Koalitionsministerium zurückziehen.

Die sozialistische Partei hat einstimmig einen Beschluß angenommen, in dem erklärt wird, daß Oesterreich unmöglich als selbständiger Staat bestehen kann, und die Regierung dringend aufgefordert wird, alles in ihrer Macht zu tun, um die Aufhebung der Bedingung des Friedensvertrages zu erwirken, die den Anschluß an Deutschland verbietet.

Budapester Depeschen melden, daß die gegen die Tschechenherrschaft aufständischen Slowaken in den Bezirken Ung und Berg, welche sich den ungarischen Regimentern 66 und 72 anschlossen, von den Tschechen nach beträchtlichen Kämpfen unterworfen wurden.

Den Franzosen mangelt Salz!

Paris, 3. Nov. Zu den Bedürfnisgegenständen, an denen in Frankreich großer Mangel herrscht, ist auch das Salz gekommen.

Schon seit vierzehn Tagen ist es in vielen Pariser Läden unmöglich, Salz zu erlangen. Unzulänglichkeiten der Transportvorkehrungen wird als die Hauptursache dieser großen Unzuträglichkeit erklärt.

Früher strenger Winter.

Paris, 3. Nov. Aus vielen Provinzen des Landes kommen Berichte über starken Schneefall, der hier schon früh eingesetzt hat, und strenge Kälte.

Trotzdem wohnten zum Allerseelentage überall große Volksmassen der Zeremonie zu Ehren der auf dem Schlachtfeld Gefallenen bei.

Zu Montfaucon wurden die Gräber amerikanischer Soldaten bekränzt.

Im Kongreß.

Beibehaltung des Zuckerausgleichungsamts beantragt.

Die Handelsflotte der Regierung

Washington, 3. November. Der Ackerbauausschuß des Senats hat die Vorlage, durch welche die Bundeskontrolle für Zucker für das Jahr 1920 verlängert werden soll, zur Annahme empfohlen; sie soll baldigst zur Beratung kommen. Der von Sen. McNary, Rep., Ore., dem Urheber der Vorlage, erstattete Mehrheitsbericht besagt, daß „eine ernste Sachlage eintreten" wird, falls die Kontrolle des Zuckerausgleichungsamts aufhört. Ein von Sen. Ransdell, Dem., Louisiana, eingebrachter Minderheitsbericht empfiehlt zwar auch die Fortsetzung der Kontrolle mit der Ermächtigung zum Ankauf der kubanischen Ernte, will aber dem Amt die Befugnis entziehen, inländischen Zucker zu kaufen und zu verkaufen.

Sen. Jones, Rep., Wash., Vorsitzer des Handelsausschusses, brachte seine zwei Vorlagen für die Festlegung eines dauernden Schiffahrtprogramms der Bundesregierung ein; sie wurden dem Handelsausschuß überwiesen.

In der Begründung erwähnte Sen. Jones, daß nach der Ausführung des Schiffbau-Kriegsprogramms bis zum 31. Dezember 1920 die Vereinigten Staaten, mit Einschluß der Küstenfahrzeuge, eine mächtige Handelsflotte von ungefähr 18 Millionen Tonnen haben werden, die fast so groß wie die britische sei, und damit würden diese beiden Nationen ungefähr zwei Drittel der Welttonnage in ihren Händen haben. Von den für den Auslandhandel bestimmten amerikanischen 12 Millionen Tonnen würden ungefähr 8 Millionen Tonnen der Regierung gehören.

„Wir mögen über die Frage des Regierungseigentums verschiedener Ansicht sein, aber um die handelt es sich hier nicht. Die Regierung eignet die Schiffe, ob wir wollen oder nicht, und wir müssen nicht zugeben, daß Privatpersonen den Rahm abschöpfen und der Regierung den Rest übrig lassen, um ihn mit großen Verlusten zu veräußern. Angenommen, daß das Regierungseigentum aufhören soll, so muß dies mit möglichst geringen Opfern zuwege gebracht werden. Kein Verständiger kann hoffen, daß Privatunternehmen und Kapitalien angesichts des ausländischen Wettbewerbes und unserer eigenen Unerfahrenheit alle diese Schiffe binnen einer kurzen Zeit zu übernehmen vermögen."

Die in den Vorlagen enthaltene Empfehlung von Sen. Jones geht dahin, eine große Reederei unter Regierungsaufsicht für die Regierungsschiffe für nicht über 30 Jahre einzurichten, die aber nicht mit privaten Schiffahrtslinien konkurrieren soll.

„Wir haben jetzt in den Ver. Staaten," sagte der Senator, „das Schiffahrtsamt, das in zweifacher Richtung tätig ist. Es sollte ursprünglich eine große Verwaltungsbehörde sein, betreibt aber in Wirklichkeit die Geschäfte einer großen Korporation. Es kann nicht beiden Zwecken dienen. Ich schlage vor, das Schiffahrtsamt vollständig von dem Bau, dem Verkauf oder der Reederei von Schiffen zu trennen und für diese Zwecke eine besondere und unabhängige Korporation zu gründen."

Das Spionagegesetz.

Der Senatsausschuß für das Justizwesen hat sich einstimmig gegen die Aufhebung des Spionagegesetzes ausgesprochen, da die darin enthaltenen Bestimmungen für die Hausdurchsuchung und andere Einzelheiten für die Durchführung der Prohibition notwendig seien.

Bezahlte sich.

Geldschrankfsprenger haben Geld, Freiheitsbonds und Silberwaren erbeutet.

Reiche Beute machten Spindenknacker, welche im Laufe der Nacht die Geschäftsräume des Grundeigentumshändlers A. Edward Fraer, Nr. 4305 Grand Blvd., heimsuchten und den Geldschrank sprengten. Es fielen ihnen nämlich $500 in barem Gelde, Freiheitsbonds im Betrage von $350 sowie Silbersachen im Werte von $2000 in die Hände. Die Explosion war eine so starke, daß der Geldschrank von der Wand, an welcher er stand, in die Mitte des Zimmers geschleudert wurde.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Frederick VIII.", der Donnerstag von New York nach Christiania fährt, nimmt Briefe mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen mitternacht.

Der Dampfer „Mar Rojo", der Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Pakete mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag nachmittag 4:30 Uhr.

UMI

Our Basement — Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Unterzeug — Gerippte baumwoll. Union Suits für Damen, Dutch Hals, Ellbogen Aermel u. Knöchellänge, in allen Größen, ausgezeichnete Werte — zu **95c**

Handschuhe — Waschbare Chamoisette Handschuhe für Damen, — in grau, braun, weiß und Beaver — dieselben sind gut $1.25 wert, bei diesem Verkauf die Auswahl — zu **85c**

Handschuhe — Jersey Handschuhe für Männer — dieselben sind fließgefüttert — in grau und Beaver — bei dem Verkauf am Dienstag zu dem speziellen Preis von **45c**

Männer-Hosen: Ersparnis

Wiederum offerieren wir in unserer Basement Männerkleider-Abteilung Männerhosen zu einem radikal niedrigen Preis. Sie sind gemacht aus glatten gestreift. Worsteds, dunkle Casimeres, Drab Corduroy; auch schwere graue Eismännerhosen dazwischen; Gürtel-Loops; Größen 31 bis 52; sollten im Retail zu $5.00 verkauft werden — sehr spez., **$3.97**

Schwere Mackinaws für Männer, — mit Shawlkragen, Gürtel ganz herum, Patchtaschen, grau und Maroon, Größen 34 bis 40, gewöhnlich $10.00 — Dienstag, **$6.97**

Dunkle gestreifte Gingham-Blusen für Knaben, mit angenähtem Kragen, Größen 6 bis 15 Jahre, die 75c Sorte, zu **57c**

Korsetts — Gut gemacht von ausgezeichnetem Material — Rost sicher — perfekt passend — mit vier Strumpfhaltern — angebrochene Größen — Auswahl zu **$1.00**

Strümpfe — 50c schwarze gangbare Lisle Strümpfe für Damen, baumwollene und Seide Lisle nahtl. Strümpfe, gestrickt mit doppelten Sohlen, Seconds, speziell zu **25c**

Strümpfe — 25c und 29c gangbare baumwollene, nahtlose Strümpfe für Damen — gesäumte oder gerippte Tops — mittelschwere und schwere Ware, ein wenig fehlerhaft, zu **15c**

Blankets — Schwere baumwollene Bett Blankets; in grau — mit waschbarer farbiger Borte — Größe 72 bei 84 Zoll — andere verlangen $6.00 — das Paar zu **$4.69**

Comforters — Bett Comforters — für doppelte Betten, gemacht mit guter Qualität fancy Silkoline und sanitärer Baumwolle — überall zu $5.00 verkauft — Auswahl zu **$3.98**

Leibchen — Gemischte wollene Leibchen für Babies — ein wenig fehlerhaft — wirkliche 50c Werte — bei dem morgigen Verkauf zu **29c**

Waschstoffe — American Dreß Prints, hübsch geblümt und gestreift auf hellem u. dunklem Untergrund, gewöhnlich für 25c verkauft — Bargain — die Yard zu **17½c**

Handtücher — Gebleichte gesäumte türkische Bade-Handtücher — große Sorte — ausgezeichnete Qualität — Eure Auswahl bei dem Verkauf am Dienstag zu **19c**

Handtuchstoffe — 3000 Yards gebleichtes, absorbierendes Crash Handtuchzeug, — 17 Zoll breit — mit roter Borte — wert 19c — speziell für den morgigen Verkauf markiert die Yard zu **11½c**

Baderoben — Schwere Blanket Bade-Roben für Damen — Größen von 36 bis zu 44, überall für $3.50 verkauft — ganz speziell für den Verkauf am Dienstag — zu **$2.97**

Ein Kleider-Verkauf

Eine vorzügliche Auswahl von Damenkleidern, gemacht aus reinwoll. Serges, Panamas, seid. Taffetas und Seide-Poplins; elegant braided u. bestickt in hübschen Mustern; einige haben Kragen und Manschetten in kontrastierenden Farben und Taschen in neuen Formen; in allen gewünschten Schattierungen von braun, blau, schwarz usw. — Größen f. Damen und Misses; gut $10.00 wert; — ungewöhnlich. Wert am Dienstag zu **$8.88**

Für Damen — Cardigan Jackets f. Damen — fein gerippt — ärmellose Mode — gehäkelte Kanten — ein ausgezeichneter Wert für den Verkauf am Dienstag zu **$2.25**

Für Damen — $2.00 Flannelette Dressing Sacques f. Damen — Blumen-Muster — fitted Peplum — ganz speziell für den Verkauf am morgigen Dienstag, — zu **$1.67**

Hauskleider — Hauskleider für Damen, gemacht aus hell geblümtem Percale, einfach farbige Kragen, Gürtel und Taschen — wurden immer zu $2.50 verkauft — Dienstag **$1.85**

Kurzwaren — Kleinerts Gem Dreß Shields — nur in Größe 2 — fleischfarbig, das Paar zu .. **15c**
Kleider Snap Fasteners — in schwarz oder weiß — am Dienstag, das Dutzend zu.. **2½c**

Cong. Square — 4½x4½ Fuß Congoleum Squares für unter den Ofen, Wt. $2.50, solange der Vorrat reicht (keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt) zu **$1.37**

Flanell — 27-zölliger Outing-Flanell, extra schwere Qualität — neue Muster in hellen u. dunklen Färbungen — wurde immer zu 39c verkauft — die Yard zu **29c**

Hemden — $1.79 schwere graue Flannelette Arbeitshemden für Männer — mit angenähtem Kragen — in allen Größen — ganz speziell für den Verkauf am Dienstag, **$1.25**

Bänder — Reste in pink, blau und weißem Band — in Längen von 3 bis zu 4 Yards — No. 2, 3 und 5 — wert 10c — bei diesem Verkauf am Dienstag — die Yard zu **5c**

Putzwaren — Hüte für Damen — fertig zum Tragen, wünschenswerte Farben, attraktiv garniert mit Band, Feder Fancies, u. s. w. — Wert $2.95 — Auswahl zu **$2.23**

Kinder-Schuhe

Für morgen heben wir hervor: 2,000 Paar Schuhe für Knaben und Mädchen zu außerordentlichen Ersparnissen; darunter sind Schuhe aus Kalbleder, schwarz, lohfarbig, und dunkelbraun, — Knöpf-, Schnür- und Blucher-Fassons, Fußformleisten mit soliden Leder Stitchdown Sohlen, Leder Innensohlen. Gewöhnlich zu $3.00 verkauft, spez.,
Größen 5 bis 8 zu.. **$1.97**
Größ. 8½ bis 11 zu **$2.37**
Gr. 11½ b. 2, zu **$2.67**

Hutfassons — Ungarnierte Hüte für Damen — in allen neuesten Fassons und Farben, gut $2.00 wert — speziell offeriert zu nur **$1.17**

Gardin. Voile — Gardinen Voiles u. Scrims, etliche mit farbigem Einsatz — passend für Gesb nd. volle Länge Gardinen — 19c Werte — am Dienstag — die Yard zu **11½c**

Ginghams — Schürzen Ginghams in den Standard blauen und weißen Karrierungen, echte Farben — die reguläre 29c Qualität — die Yard verkauft zu **22c**

Percale — 36-zölliger Kleider- und Wrapper-Percales — hübsche Muster auf hellem und dunklem Untergrund, gewöhnlich zu 35c verkauft — Dienstag die Yard zu **29c**

Ginghams — Kleider Gingham — in Längen von 10 bis zu 20 Yards, in hübschen Plaids und Checks und Streifen, die Werte rangieren bis zu 39c — die Yard zu **28c**

Bettdecken — Weiße gesäumte Marseilles Muster Bettdecken für doppelte Betten — eine ausgezeichnete Qualität — dieselben sind gut $3.50 wert — verkauft zu **$2.47**

Schickt Lebensmittel und Eure alten Sachen nach drüben. Selbst der Aermste sollte das tun. Wir lassen alles bei Euch abholen und unentgeltlich einpacken. Groceries und Fleischwaren zum Beipacken bei uns vorrätig. Verschiffungen allwöchentlich nach allen Teilen Europas. Jedes Risiko, auch Diebstahl und Beraubung, versichert.

Transatlantic Packet Co.,
154 West Randolph Str., Zimmer 91.
Telephon Franklin 4034.

Hie Arm — hie Reich!

Roman von Heinrich Riff.

(16. Fortsetzung.)

„Es würde mir lieb sein, wenn ich mich irrte, wenn ein friedlicher Ausgleich der Gegensätze stattfände," sprach Renno. „Die Arbeiter haben uns nötig, wie wir ohne sie nicht fertig werden können. Gnädiges Fräulein, gestatten Sie mir, eine Bitte hieranzuknüpfen. Der Schacht in den Berg ist in kurzer Zeit vollendet, zur Feier desselben und zur Einweihung des neuen Bergwerkes beabsichtige ich ein Fest zu geben: darf ich schon heute die Bitte an Sie richten, dasselbe durch Ihre Gegenwart zu verherrlichen?"

Eva kam diese Bitte so unerwartet, daß sie mit der Antwort zögerte. Sollte sie zusagen oder ablehnen?

Renno entging dies Zögern nicht. „Ich will offen gestehen, daß ein Teil Egoismus mich zu dieser Bitte getrieben hat," fuhr er fort. „Ein solches Fest erscheint mir stets tot und kalt, wenn nicht Frauen zugegen sind, es fehlt ihm die Weihe. Mein ganzes Leben ist ohnehin ein vereinsamtes, ich möchte fast sagen verlassenes, daß ich von jedem Lichtpunkte in demselben lange Zeit zehre."

Es klang aus seinen Worten ein wehmütiger Schmerz. Dieser Ton schlug in Evas Herzen an. Sie mochte nicht fragen, weshalb er allein stand, weshalb er sich nicht das Glück einer Familie geschaffen hatte, aber rasch erwiderte sie:

„Ich nehme Ihre Einladung gerne an!"

Ueber Rennos Gesicht glitt ein freudiger Zug.

„Ich danke Ihnen," sprach er. „Fräulein von Henneberg, ich habe doch hoffentlich auch Ihre Zusage?" fügte er hinzu.

Das alte Fräulein verneigte sich geschmeichelt, obschon sie es passender gefunden haben würde, wenn er sie zuerst eingeladen hätte.

„Nun werde ich die Arbeiter doppelt antreiben, daß sie den Schacht beenden!" rief Renno. „Ich gewinne ja durch denselben nicht allein starres Erz, sondern eine der schönsten Freuden."

Er verabschiedete sich. Eva bot ihm ein Pferd zur Heimkehr an, dankend lehnte er dasselbe ab.

„Es ist mir Bedürfnis, zu gehen," sprach er. „Wenn der Geist in ungestümer Weise seine Ideen und Wünsche zu erreichen strebt, dann ist das Gehen das beste Mittel, ihn zu beruhigen, denn es zeigt ihm, daß der Mensch doch nur langsam weiter gelangt."

Sinnend blieb Eva an dem Fenster stehen, als er sich entfernt hatte. Mina trat zu ihr.

„Weshalb zögertest Du, Rennos Wunsch zu erfüllen?" fragte sie.

„Weil ich zweifelhaft war, ob ich es tun sollte, und ich weiß auch jetzt noch nicht, ob ich recht gehandelt habe."

„Gewiß hast Du dies getan," fuhr das alte Fräulein fort. „Ein Abschlagen seiner Bitte wäre eine Beleidigung gewesen."

„Tante, Du nimmst ja sehr warm Rennos Partei!" rief Eva lachend.

Die alte Dame senkte ein wenig den Blick.

„Weil ich weiß, daß er meine Teilnahme verdient," erwiderte sie.

„Du vergißt ganz, daß auch er nur ein Bürgerlicher ist!" fuhr Eva scherzend fort. „Oder hast Du mit einem Male Dein Vorurteil gegen die Bürgerlichen überwunden?"

Das alte Fräulein befand sich in einer peinlichen Lage. Eva erinnerte sie an ein Vorurteil, welches unerschütterlich fest in ihr stand, und gleichwohl mußte sie sich gestehen, daß sie demselben ungetreu geworden war. Nach kurzem Schweigen wußte sie sich jedoch zu helfen.

„Ich bleibe meiner Ueberzeugung getreu," entgegnete sie. „Es gibt eine strenge Schranke zwischen dem Adel und den Bürgerlichen, welche nie völlig überwunden werden kann, und nur wer einen wirklichen Adel der Seele besitzt, kann sich uns zur Seite stellen."

„Und Du glaubst, Renno besitze diesen Adel der Seele?" warf Eva ein.

„Ja," gab Mina mit Entschiedenheit zur Antwort. „Er hat in seinem Benehmen so viel Ritterliches, wie ich es noch bei keinem Bürgerlichen getroffen habe. Er könnte sogar manchem adeligen Herrn zum Vorbilde dienen."

„Du bist sehr für ihn eingenommen," bemerkte Eva lächelnd, da sie sehr wohl wußte, daß Renno dies Lob sich nur durch den Handkuß erworben hatte.

„Nicht mehr als er verdient," erwiderte Mina sich fast ereifernd. „Du darfst meinem Blicke vertrauen, denn er stützt sich auf langjährige Erfahrung."

Eva schwieg. Auch sie konnte sich nicht verhehlen, daß Renno in seinem Wesen, in der festen Ruhe etwas Gewinnendes und Imponierendes hatte, und dennoch rief ihr wieder eine innere Stimme zu: „Traue ihm nicht zu viel, denn sein Auge widerspricht oft seiner Ruhe!" —

* * *

Renno schritt währenddem langsam seiner Besitzung zu. Der Abend war hereingebrochen und es war still auf der Hochebene, zu der er emporstieg. Sein Blut war aufgeregt. Die Zusage Evas, bei der Einweihung des Schachtes zugegen zu sein, erfüllte ihn mit einer Freude, welche er kaum zu beherrschen imstande war. Die kühnsten Hoffnungen glaubte er auf dieser Zusage aufbauen zu können. Eva war schön und reich, er liebte sie mit einer Glut, daß er entschlossen war, sie zu erringen oder Alles zu opfern. Und weshalb sollte er sie nicht erringen? Er war nie vor der Schwierigkeit eines Zieles zurückgeschreckt und tat es auch jetzt nicht. Schritt für Schritt wollte er sich demselben nähern.

Schon hatte er Evas Charakter durchschaut. Sie war stolz und gewöhnt, ihrem eigenen Willen zu folgen. Das Bewußtsein, einem adeligen Geschlechte anzugehören und reich zu sein, erfüllte sie vollständig und er sah sofort ein, daß dies Bewußtsein ihm die größte Schwierigkeit bereiten werde. Sie mußte erst mit einem von Jugend auf genährten Vorurteile brechen, ehe sie sich entschließen konnte, einem bürgerlichen Manne die Hand zu reichen.

Er stand still und strich sinnend mit der Hand über die Brauen hin. Lag es nicht in seiner Macht, sich den Adel anzumaßen? Wer kannte ihn hier, wer wußte um seine Vergangenheit und seine Verhältnisse? Konnte es ihm so schwer werden, eine Geschichte zu erfinnen, welche ihm den Adel verschaffte. Konnte er denselben nicht besessen und in Amerika als wertlos abgelegt haben?

Einen Augenblick lang verfolgte er diesen Gedanken, dann ließ er ihn fallen, weil er einsah, daß er dadurch in Evas Achtung nicht steigen werde. Er hielt sie bei der Festigkeit und dem Trotze ihres Willens weit eher für fähig, mit jedem Vorurteile zu brechen, wenn sie ihn liebte. Er hatte nur den Einfluß des alten Fräuleins zu fürchten, weil sie Eva von Jugend auf kannte und täglich bei ihr war, daß er indessen das Herz der alten Dame bereits gewonnen hatte, darüber konnte er nicht mehr im Zweifel sein.

Je mehr er die Verhältnisse ruhig überdachte, umsomehr schienen die Hindernisse zu schwinden und in seinem Vorsatze befestigt, schritt er die Hochebene empor.

Ein Mann trat auf ihn zu, als er dieselbe erreicht hatte und den nach seiner Besitzung führenden Weg einschlagen wollte. Ueberrascht stand er still. Er kannte keine Furcht, allein das Leben in Amerika hatte ihn auch vorsichtig gemacht.

„Was wollt Ihr?!" fragte er mit fast drohender Stimme, denn noch hatte er den Herangetretenen nicht erkannt.

„Gehen Sie nicht auf diesem Wege zu Ihrer Besitzung," sprach der Unbekannte.

„Und weshalb nicht?!" warf Renno ein.

Der Warner zögerte mit der Antwort.

„Weshalb nicht?!" wiederholte Renno noch einmal.

Der Unbekannte schien den Grund seiner Warnung nicht gern mitzuteilen.

„Es droht Ihnen Gefahr," sprach er endlich. „Eine Anzahl Arbeiter sind erbittert über die Zurückweisung ihrer Forderung und wollen sich an Ihnen rächen. Sie wissen, daß Sie nach der Pleßburg geritten sind und erwarten Ihre Rückkehr auf diesem Wege."

Renno hatte dies nicht erwartet, unwillkürlich griff er mit der Rechten zur Brusttasche seines Rockes, um nach einer Waffe zu suchen; er trug keine bei sich. Sollte er zeigen, daß er die Leute fürchtete? Konnte diese Warnung nicht eine ihm gestellte Falle sein, um ihn vom Wege abzulocken und noch weiter von seiner Besitzung zu entfernen.

„Ich fürchte sie nicht," entgegnete er rasch. „Ich werde sehen, wer den Mut besitzt, mir entgegenzutreten! Die Männer sind feige!"

„Diese nicht, denn sie sind berauscht," gab der Mann zur Antwort.

„Wie heißen Diejenigen, welche sich an mir rächen wollen?" fragte Renno.

„Ich werde ihre Namen nicht nennen. Genügt es Ihnen nicht, daß ich Sie gewarnt habe?"

„Nein!" rief Renno. „Und wer seid Ihr?"

Er trat rasch dicht an den Mann heran.

„Ah, Carlsen, Ihr seid es!" fuhr er fort. „Ist Euer Name nicht Carlsen?"

„Ich heiße so," entgegnete der Genannte — es war Carlsen.

Ein beruhigendes Gefühl erfaßte Renno. Er kannte diesen Mann, furchtlos war ihm derselbe entgegengetreten und er traute ihm eine Arglist nicht zu.

„Weshalb wollt Ihr mir die Namen nicht nennen?" — „Es genügt, wenn Sie der Gefahr entgehen," gab Carlsen zur Antwort.

„Und weshalb warnt Ihr mich?" fragte Renno. „Ihr wart ja der Sprecher für die Arbeiter, ich habe ja auch Eure Forderung zurückgewiesen?"

„Ich will nicht, daß unser Recht durch eine Gewalttat beschimpft werde," entgegnete Carlsen. „Das würde uns mehr schaden als nützen. Sie wissen, daß auch ich auf eine Verbesserung unserer Lage dringe, ich mag dieselbe indes nicht durch unrechte Mittel erreichen."

Renno interessierte dieser Mann.

„Wissen Eure Kameraden, daß Ihr mich warnt?" fragte er.

„Nein."

„Wo erwarten mich dieselben?"

„Am Eingange des Waldes. Sie können ihnen ausweichen, wenn Sie sich rechts wenden, es ist freilich ein Umweg."

Einige Minuten lang war Renno noch zweifelhaft, ob er den Rat befolgen sollte, nur der Gedanke, daß er ohne jede Waffe war, bestimmte ihn, die Warnung nicht zu verachten.

„Würdet Ihr mich begleiten?" fragte er dann.

„Ja, wenn Sie es wünschen, obschon Ihnen auf diesem Wege keine Gefahr droht," erwiderte Carlsen.

„Ich wünsche es nicht aus Furcht," bemerkte Renno, und er sprach die Wahrheit. „Kommt also," fügte er hinzu, indem er weiterschritt und die angegebene Richtung nach rechts einschlug.

Sollte Carlsen ihn wirklich nur gewarnt haben, um eine Gewalttat zu verhüten, die allerdings auf die Arbeiter selbst am schwersten zurückfallen mußte und nicht geeignet war, ihr Interesse zu fördern? Hatte er noch ein besonderes Interesse dabei? Suchte er vielleicht nur die Pläne von Heß, der sicherlich bei Denen war, die sich an ihm rächen wollten, zu durchkreuzen und zu verhindern? — Diese Fragen schossen durch seinen Kopf hin.

„Heß gehört zu Denen, die sich an mir rächen wollen?" fragte er seinen Begleiter.

„Ich werde keinen Namen nennen," entgegnete dieser ruhig und bestimmt. „Das Vorhaben bleibt unausgeführt, es würde mir lieb sein, wenn Sie nicht weiter nachforschen wollten. Die Aufregung würde dadurch nur gesteigert werden und ich möchte nicht in den Verdacht kommen, daß ich eine andere Absicht gehabt hätte, als ich sie wirklich habe."

„Gut, ich werde nicht weiter nachforschen," bemerkte Renno. Der Mann interessierte ihn immer mehr, denn er vermochte nicht zu fassen, daß er nicht auch ihm feindlich gesonnen sein sollte, da ja auch seine Forderung zurückgewiesen worden war.

„Ihr seid dort unten im Tale wohnhaft?" fragte er, nachdem sie eine Zeit lang nebeneinander hingeschritten waren.

„Ja, indessen erst seit kurzer Zeit."

„Seid Ihr dort nicht geboren?"

„Nein."

„Wo seid Ihr daheim?"

„Oben im Gebirge."

Renno ging langsamer. Er schwieg einen Augenblick und trat näher an Carlsen heran, als ob er dessen Worte deutlicher vernehmen wolle.

„Wie heißt der Ort, in dem Ihr geboren seid?" fragte er und seine Stimme schien leise zu beben.

„Waldbühl — es ist ein kleiner Ort," gab Carlsen zur Antwort.

Wieder schwieg Renno.

„Weshalb seid Ihr nicht dort geblieben?" forschte er dann weiter.

„Es wurde mir schwer, dort Arbeit zu finden, der Lohn war zu gering, ich konnte nicht mehr davon leben, da ich noch eine alte Mutter zu ernähren habe."

„Und wo ist Eure Mutter jetzt?"

„Sie wohnt jetzt auch unten im Dorfe bei mir. Als ich hier eine lohnendere Arbeit fand, ließ ich sie nachkommen."

„Lebt Euer Vater nicht mehr?"

„Ich weiß es nicht, glaube es indessen kaum."

„Ihr wißt es nicht?"

„Nein, mein Vater ist vor langen Jahren nach Amerika gegangen, wir haben nichts von ihm wieder gehört. Es ist wohl die Nachricht zu uns gekommen, daß er dort gestorben sei, bestimmt haben wir es nie erfahren."

„Weshalb ist Euer Vater fortgegangen? Erzählt mir davon."

(Fortsetzung folgt.)

Das Einfachste und Das Beste

Good Luck ist eine flüssige Nahrung und besteht aus Hopfen, Malz und Honig.

Absolut rein von allen forzierenden Chemikalien und ohne Hokus-Pokus-Zutaten, bewährt sich „Good Luck" als das beste Präparat zur Bereitung eines unübertrefflich labenden Hausgetränkes.

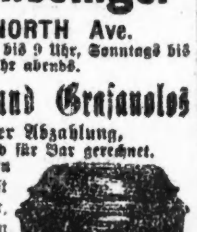
Probe 75c Büchse — Große 1.50
$6.75 d. Dutz. — $13.50 d. Dutz.

Wir verschicken portofrei, irgendwohin, für Bar oder C. O. D. Hat Ihr Grocer oder Apotheker noch kein „Good Luck" zum Verkauf, adressiert:

GOOD LUCK
612 Willow Str., Chicago.

A. Schlesinger
644 NORTH Ave.
Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 Uhr abends.

Viktrolas und Grafanolas
Bar oder Abzahlung.
60 Tage wird für Bar gerechnet.



Platten in allen Sprachen. Jetzt ist die richtige Zeit, Weihnachtsplatten zu bestellen, da dieselben dieses Jahr sehr rar sein werden.

Stille Nacht, heilige Nacht, gesungen von Schuman-Heink, $1.50. — Stille Nacht, von anderen Sängern, 85c. — O Tannenbaum, gesungen v. Alma Gluck und Reimer, $1.50. — Vom Himmel hoch, da komm' ich her, Stille Nacht, 85c, in Musik. — Das Christkindchen besuchte die Witwe und ihr Kind, Märchen, 85c. — Knecht Ruprecht bei den Kindern und Weihnachtsparade, 85c. — Großer Gott wir loben dich; Ein feste Burg ist unser Gott, 85c. — In der Nacht, wenn die Liebe erwacht; Liebliche kleine Dingerchen, 85c.

Extra gute Platten offerieren wir: Wenn die Schwalben heimwärts ziehen, gesungen von Alma Gluck, begleitet von Zimbalist, $1.50. — Das ist der Tag des Herrn, Am Brunnen vor dem Tore (Lindenbaum), 85c. Lorelei und In einem kühlen Grunde, 85c.

Verlangt unseren freien Katalog. Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß abgeliefert.

Leute, die nach der alten Heimat fahren, können eine kleine Sorte Maschine für ihre Lieben als Geschenk mitnehmen.

Liberty Bonds in Zahlung genommen.
Singer-Nähmaschinen stets auf Lager.
60 Tage wird für Bar gerechnet.

Kampf mit Räubern.

Wm. Ege hat dabei drei Schußwunden davongetragen.

Frau überfallen.

Mußte zwei Banditen alles im Hause befindliche Geld ausliefern. — In Alex. Lesoffs Apotheke die Kasse ausgeleert. — Wegezoll erhoben.

Von Räubern angeschossen liegt der 50jährige William Ege, Nr. 1410 Nord St. Louis Ave., schwer verletzt im Alexianer Hospital darnieder. Er befand sich gestern abend auf dem Heimwege von der Kirche, als an St. Louis Ave., zwischen Lemoyne Str. und Pierce Ave., plötzlich ein Kraftwagen neben ihm anhielt, aus dem zwei Kerle sprangen, welche die Herausgabe seines Geldes verlangten. Er setzte sich energisch zur Wehr und einer der Männer feuerte fünf Schüsse auf ihn ab, von denen drei trafen. Dann sprangen die beiden, ohne den Versuch gemacht zu haben, ihr Opfer zu berauben, in das vermutlich gestohlene Auto und fuhren eilends davon. Die Polizei wurde benachrichtigt und sorgte für die Ueberführung des Schwerverletzten nach dem Hospital; von den Halunken fehlt bisher jede Spur.

Als sie von der hinteren Veranda ihrer Wohnung, Nr. 3944 Cortland Str., Kohlen holen wollte, wurde Frau Harry J. Alden von zwei jugendlichen mit Revolvern bewaffneten Burschen, die sich anscheinend dort versteckt hatten, überfallen. Sie wurde gezwungen, die beiden einzulassen und mußte, um ihr Leben und das ihres dreijährigen Söhnchens Frank zu retten, das ganze im Hause befindliche Geld — gegen $35 — herausrücken.

Einbruchsversuch?

Gestern abend wurde die Polizei nach dem Geschäftslokal der Metropolitan Loan Bank, 426 S. Halsted Str. gerufen, wo angeblich Diebe einzubrechen versuchten. Als die Beamten an Ort und Stelle eintrafen, fanden sie, daß ein Fenster mit einem Ziegelstein eingeworfen worden war, es war aber niemand in Sicht. Um nicht ganz mit leerer Hand zur Wache zurückzukommen, nahmen die Polizisten einen in verdächtiger Weise die Gasse entlang schleichenden Mann fest. Es zeigte sich, daß der Häftling, welcher sich als der W. 814 W. Congreß Str. wohnhafte August Attrock entpuppte, kein reines Gewissen hatte, denn er trug einen mit Wein gefüllten Krug unter dem Arm.

Wie erst gestern früh entdeckt wurde, verschafften sich in der Nacht vom Samstag auf Sonntag Einbrecher gewaltsamen Einlaß in den Möbelladen von Henry Wolf, Nr. 2614 West North Ave. und stahlen Waren im Werte von $500.

Mußten Beute zurücklassen.

Die gleichen Räuber, welche kurz zuvor in die Färberei und Reinigungsanstalt von Harry Lutz, Nr. 2345 N. Western Ave. eingebrochen waren und Kleider im Werte von $2000 gestohlen hatten, wurden von Polizisten in der Gasse an Robey Str. und Park Ave. erspäht. Obgleich ihnen mehrere Schüsse nachgesandt wurden, entkamen sie, allerdings nur unter Zurücklassung des größten Teiles der gestohlenen Sachen.

Als er mit einer jungen Dame in einem Richter George A. Trude gehörigen Kraftwagen eine Ausfahrt unternahm, wurde gestern an der 75. Straße und Central Park Ave. Herman Van Velzer aus Delavan, Wis., ein früherer Student der Universität Chicago, von vier Banditen überfallen. Er mußte seine $24 betragende Barschaft hergeben und den Burschen, welche jedem der beiden Opfer gerade je 7 Cents, das Straßenbahnfahrgeld ließen, noch den Kraftwagen, welchen er sich von dem Richter ausgeliehen hatte, ausliefern.

Jagte ihnen fünf Schüsse nach.

Drei bewaffnete Banditen statteten der Apotheke von Alex Lesoff, Nr. 556 Ost 45. Straße, einen Besuch ab, zwangen den Besitzer, der sich zur Zeit allein in dem Lokal befand, die Hände hochzuhalten und entnahmen der Kasse $125. Sobald die Räuber die Apotheke verlassen hatten, ergriff Lesoff einen Revolver, verfolgte sie und sandte ihnen fünf Schüsse nach. Sie entkamen aber in einem bereitstehenden Kraftwagen. Lesoff ist der Ansicht, daß er einen von ihnen traf.

Edward J. Bell und J. Becker, beide Nr. 1026 Süd Ashland Ave. wohnhaft, mußten Banditen einen Wegezoll von je $45 entrichten. D. Maskisowitz, Nr. 1762 Julian Str., wurde von Räubern um $42 und A. King, Nr. 544 West 32. Straße, von Mitgliedern der gleichen Zunft um $13 erleichtert.

Versäumt nicht, morgen für die Bondausgaben und damit für ein schöneres und besseres Chicago zu stimmen!

Erhebende Feier.

Das gestrige Silberjubiläum der Bethania-Gemeinde.

In wahrhaft erhebender, Herz und Gemüt ergreifender Weise feierte gestern die Bethania-Gemeinde in ihrem Gotteshause an Irving Park Blvd. und der Paulina Straße ihr Silberjubiläum. Pastor H. W. Howe, Präses des Nord Illinoiser Bezirks der deutschen Evangelischen Synode von Nordamerika, hielt beim Morgengottesdienst in der geschmackvoll mit Eichenlaub geschmückten Kirche die weihevolle Festrede. Nachdem dann die 40 Stimmen starken Chöre der Bethania- und der St. Johannes-Gemeinde mehrere Choräle und Herr Louis Hillebrand ein Baritonsolo wundervoll gesungen hatten, konnte der Seelsorger der Gemeinde, Pastor H. W. Dinkmeyer, in einer erbaulichen Ansprache verkünden, daß die Kirche jetzt vollständig schuldenfrei dasteht. Die letzte Schuld, $2000, sei in Monatsfrist nicht nur getilgt, sondern noch ein Ueberschuß von $500 erzielt worden. Die letzten Schuldscheine konnten also gestern verbrannt werden.

Nachdem das geschehen war, rühmte Pastor Alfred E. Meyer von der St. Johanniskirche in trefflich gewählten Worten die Verdienste der Gemeinde und stellte ihr 41 neue Mitglieder vor. Das Vaterunser sprach Pastor A. Werning aus Lowden in Iowa, und Herr W. Röhl brachte mit einem Postludium die würdige Feier zum Abschluß.

Beim Abendgottesdienst hielt Pastor W. Grotefeld, der frühere Seelsorger der Gemeinde, der sie im Jahre 1894 gegründet und ihr bis zum vergangenen Mai treu gedient hat, eine Predigt in englischer Sprache. Auch konnten am Abend noch 50 neue Mitglieder eingeführt werden.

Am Mittwoch wird im Schulgebäude der Gemeinde eine kleine „weltliche" Nachfeier abgehalten werden.

Die Bethania- und die Johannisgemeinde, die sich kürzlich zur „Ravenswood Evangelical Church" vereinigt haben, beabsichtigen, in etwa zwei Jahren in der Nähe der jetzigen Bethania-Kirche ein neues gemeinsames Gotteshaus zu errichten.

Die Durchführung der Projekte der Chicago Plan Kommission ist von unschätzbarem Wert für Chicagos gedeihliche Entwickelung. Darum stimmt morgen auf alle Fälle für die Bondausgaben.

Nord Chicago G. U. Verein.

Sein gestriger, mit Bunco Party verbundener Ball ein schöner Erfolg.

Der mit Bunco Party verbundene Ball, den gestern der Nord Chicago Gegenseitige Unterstützungsverein in Fleiners Halle gab, gestaltete sich für den Verein zu einem schönen Erfolge und für die Teilnehmer zu einem ungetrübten Genuß. Ein erfahrener Festausschuß hatte sich aber auch die größte Mühe gegeben, ihnen einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten. So hatte er für ausgezeichnete Musik, begehrenswerte Spielpreise, Ueberraschungen aller Art und vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt. Um die wertvollen Preise entspann sich ein reger Wetteifer. Im Uebrigen wurde flott getanzt und der Küche und dem Keller die gebührende Ehre erwiesen. Als man schließlich, der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, zum Aufbruch rüstete, geschah es mit dem Bewußtsein, sich vortrefflich amüsiert zu haben.

Gambrinus Frauenverein.

Daß der Gambrinus Frauenverein Feste meisterlich zu arrangieren versteht, bewies auch wieder das gestern von ihm in Hoerbers Halle veranstaltete, mit Ball verbundene Erntefest. Die liebenswürdigen Damen vom Vergnügungsausschuß hatten nicht nur mit gewohnter Umsicht ihre Vorbereitungen getroffen, so daß alles wie am Schnürchen ging, sondern sie walteten auch mit so bezaubernder Liebenswürdigkeit ihres Amtes, daß die Gäste sich bald in ihrem Kreise wie zu Hause fühlten, schnell auftauten und ihr Scherflein zur Fidelitas beitrugen. Der Erfolg war damit gesichert. Die Gäste haben unvergeßliche Stunden in anregender Gesellschaft verlebt, und der Verein hat zweifellos viele neue Freunde gewonnen. Beide Parteien sind somit voll und ganz auf ihre Rechnung gekommen.

Phoenix Frauenverein.

Mit seiner kürzlich zum Besten der Notleidenden in der alten Heimat abgehaltenen Bunco und Euchre Party hat der rühmlichst bekannte Phoenix Frauenverein einen Bombenerfolg erzielt. In solchen Scharen waren die Freunde und Gönner des beliebten Vereins herbeigeströmt, daß, obgleich noch in aller Hast eine zweite Halle gemietet worden war, die Räumlichkeiten sich als zu klein erwiesen und Hunderte enttäuscht wieder abziehen mußten. Die aber, die Einlaß gefunden hatten, amüsierten sich, dank der umsichtigen Vorbereitungen, die der rührige Vergnügungsausschuß getroffen hatte, ganz vorzüglich. Der zum Besten der guten Sache gestifteten Preise gab es in Hülle und Fülle, und um sie fand ein äußerst reger Wettbewerb statt. Alle diejenigen aber, die einmal Gäste des Vereins waren, werden zweifellos nicht verfehlen, ihm ein gutes Andenken zu bewahren und nach Kräften Propaganda für ihn zu machen.

*Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell [illegible] Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Dienstag Coupontag bei

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** NORTH AVE. AT VINE ST.

COUPON

Handtuchstoffe — Halbleinenes gebl. schlichtes Handtuchzeug, 17 Zoll breit, mit blauem Border, regul. 25c Wert; speziell, mit dem Koupon, die Yard für.............. **19c**

Taschentücher — Indigo blaue Arbeitstaschentücher für Männer, 24zöll. Größe, durchaus waschecht, kosten überall 15c; nur 6 an jed. Kunden; spez. mit Koupon, Stück **10½c**

Unterzeug — Naturwollen Unterhemden und Unterhosen für Männer, Größen aufwärts bis zu 44, regul. $1.95 Werte; speziell, mit dem Koupon......... **1.39**

Fenster Rouleaux — Verschiedene Farben von 7-Fuß Fenster-Rouleaux, ein wenig fehlerhaft, regulärer 85c Wert; speziell, mit dem Koupon, Stück............ **59c**

Kaffee — Fancy Robusta Kaffee, nur 2 Pfund an jeden Kunden; speziell, mit dem Koupon, das Pfund für **37c**

Flanell — Farbiger Shaker-Flanell, gestreifte Muster, hellblaue und rosa Effekte, vollständ. Stücke und perfekt; 29c Wert; nur 10 Yds.; spez., mit dem Koupon, Yard **23c**

Sanitäre Gürtel — Sanitäre Gürtel, aus starkem, breiten Elastic gemacht, mittelgroße und große Sorten; regulärer 50c Wert; speziell, mit dem Koupon.......... **33c**

Carpet Sweepers — Unser Carpet Sweeper, ganz aus Metall, guter Besen und Gummiräder, vollständig mit Stiel; $2.00 Wert; nur mit dem Koupon, für........... **1.19**

Sauce Pfanne — Grau emaill. Sauce Pfanne, 3-Quart Größe, 40c Wert, speziell, nur mit dem Koupon, für **29c**

Strümpfe — Extra große fließgefütterte Strümpfe für Damen, in schlichtem schwarz, alle Größen; gerippter Oberteil; 39c Wert; spez., mit dem Koupon, das Paar.. **29c**

Schürzen — Große Coverall-Schürzen, in hellen und dunklen Percales, nett besetzt mit Rick Rack und Taschen; $1.50 Wert, speziell, mit dem Koupon........ **1.19**

Sturm Rubbers — Beste Sorte Sturm-Gummischuhe für Kinder und Misses, 79c und 85c Werte; alle Größen von 4 bis 2; speziell, mit dem Koupon, Paar.... **69c**

Gesichtspuder — Lavie Gesichtspuder, in weiß oder fleischfarben, regulärer 25c Wert; speziell, mit dem Koupon, die Schachtel **15c**

Shelf-Papier — Fancy Spitzenkante Shelf-Papier, nur weißes, 5c Wert; speziell, mit dem Koupon, 10 Yards für **5c**

Koupon-Verkauf-Waren werden nicht an Kinder verabfolgt.

Bekanntmachung.
Samstag abends geschlossen!
Ladenstunden: 8:30 Uhr morgens bis 6 Uhr abends täglich.

Diese Artikel werden nur mit diesen Koupons verabfolgt, schneidet daher dieselben aus und kommt Dienstags zu

E. H. KNOOP & CO.,
North Ave. und Vine Str.

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL, Nachfolger von Dr. Toppel & Fried.
1572 N. Halsted Str.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends
Sonntags 10 bis 12 mittags.

Leset die „Sonntagpost".

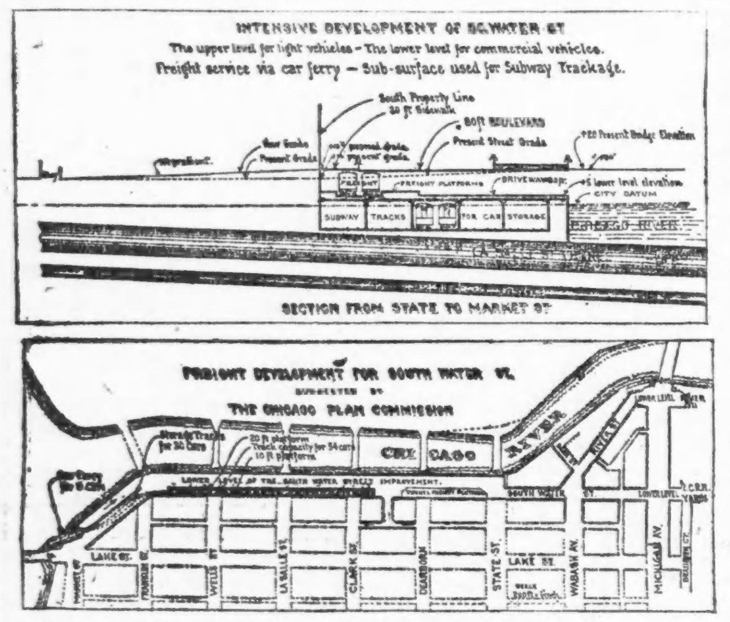
(Für die „Abendpost".)

Chicago als künftige Weltstadt.

Von Adolph Kaufmann.

Die Bürger morgen vor folgenschwerer Entscheidung: Soll Chicago ein großes Dorf bleiben oder Weltstadt werden? — Die großzügigen Straßenbauten eine Notwendigkeit geworden. — Beseitigung der S. Market Straße, Hebung der deutschen Altstadt der Nordseite, Durchlegung und Erweiterung der Western, Ashland Avenue und Robey Straße. — Glänzende Entwickelung des Stadtbildes in sicherer Aussicht.

Die Bürgerschaft Chicagos steht vor einer folgenschweren Entscheidung. Sie soll morgen darüber abstimmen, ob Chicago sich aus einem riesigen regellosen Steinhaufen in eine Weltstadt verwandeln soll, und da kann die Antwort nur ein vieltausendstimmiges Ja sein. Der Entwickelungsgang, der weitere Ausbau der wirtschaftlichen Bedeutung der Stadt, die stetig wachsende Zunahme der Bevölkerung verlangen gebieterisch, daß mit dem Zuschnitt, den die Stadt bislang besaß und der wohl für eine Stadt von viel kleinerem Umfange genügt hätte, aufgeräumt werde. Erfolgreich sind bereits die ersten Aufgaben zur Verwirklichung des großzügigen Programms der Chicago Plankommission gelöst worden, die Erweiterung der 12. Straße vom Ashland Boulevard bis zur Michigan Avenue ist durchgeführt worden, die Herstellung des Verbindungsboulevard von der Randolph Straße bis zum Lincoln Parkweg ist zum großen Teil fertig, und wer Augen hat zum Sehen und den einstigen Zustand dieser beiden Straßen mit dem jetzigen vergleicht, die gewaltige Entwickelung, der wird auch der weiteren Durchführung des Programms der Chicago Plankommission morgen mit seinem Stimmzettel den nötigen Nachdruck verleihen.



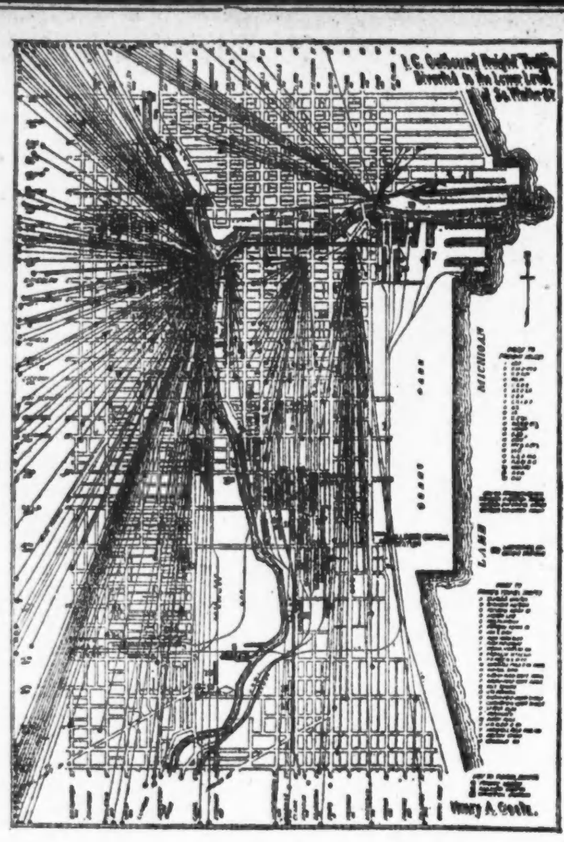
Die S. Water Straße der Zukunft, in zwei Ansichten.

Die Anlage des Verbindungsboulevard bietet bereits ein vorzügliches Beispiel der Vorteile, welche die Bürgerschaft von der Ausführung der Pläne erzielen wird. An dem Verbindungsboulevard und in seiner Umgebung ist der Bodenwert um mindestens zwölf Millionen Dollars gewachsen, an dem Boulevard selbst sind bereits Neubauten im Werte von $5,000,000 in Angriff genommen worden, und die gewaltige Nachfrage nach Liegenschaften in jener Gegend, wobei nur der Bodenwert in Betracht gezogen wird, verspricht einen geradezu glänzenden Ausbau dieser neuen Pracht- und aller ihrer Nebenstraßen von der Nord Clark Straße östlich. Dem entspricht aber eine so große Zunahme der Steuereinnahmen der Stadt, daß, allein unter diesem Gesichtspunkte betrachtet, und ganz abgesehen davon, daß er infolge der schier unglaublichen Verkehrsstauung eine absolute Notwendigkeit geworden war, der Ausbau jener Verbindungsstraße eine vorzügliche Kapitalanlage war. Chicago ist zu groß geworden für das Schleifenviertel. Das gleiche Ergebnis läßt sich aber auch von den anderen Vorschlägen mit Sicherheit voraussagen.

* * *

Die S. Water Straße muß fort!

Die Pläne für die Beseitigung des Markttreibens an der S. Water Straße laufen auf eine völlige Umwandlung des südlichen Flußufergebiets aus. Der Markt soll nach einem mehr zentralen und geräumigeren Stadtgebiet verlegt werden, wo er sich ausbreiten kann und den Kunden leichter erreichbar ist. Wo das sein wird, ist Sache der beteiligten Geschäftskreise. Der gegenwärtige Markt ist ein Unding, viel zu klein, dabei in gesundheitlicher Beziehung direkt eine Gefahr für die Stadt. Wie schon im letzten Januar eingehend in der „Sonntagpost" von mir geschildert, soll die ganze Häuserreihe auf der Nordseite der Straße von der Michigan Ave. bis zur Lake Straße abgebrochen und die Straße bis zum Fluß erweitert werden, so daß sie eine Breite von etwa 130 Fuß erhält. Die Gebäude sind ohne Ausnahme alt, dem Zusammenbruch nahe und eine Entstellung des Stadtbildes. Eine zweistöckige Straße soll angelegt werden, die obere, eine Prachtstraße, für den leichten Wagen- und den Fußgängerverkehr, die untere für den schweren Güterverkehr. Die obere Straße wird sich auf gleicher Höhe mit den neuen Flußbrücken an der Franklin-Orleans, Wells, La Salle Straße und denen an der Clark, Dearborn und State Str. befinden, während die untere Straße einen direkten Durchweg nach der unteren, also der Lastverkehrsstraße der Michigan Ave., des Verbindungsboulevard, bilden wird und von dort nach dem Güterbahnhof der Illinois Zentralbahn. Bei dem Plan ist auch darauf Rücksicht genommen worden, daß die Anlage von Landungsplätzen nach dem Ausbau der großen Schiffsstraße von den Binnenseen nach dem mexikanischen Meerbusen sich dort am Flußufer notwendig erweisen mag; auch Bahngeleise werden angelegt werden. Während an der oberen Straße bald elegante Läden entstehen dürften, werden in den unteren Stockwerken dieser Gebäude, die an Stelle der jetzigen alten Baracken treten werden, die Großhandelsgeschäfte, die Speditionsgeschäfte usw. sich ansiedeln. Aus den beiden Bildern ist ersichtlich, wie der riesige Fuhrverkehr mit dem Frachtbahnhof der Illinois Zentralbahn verteilt werden wird. Auf Grund tatsächlicher und wiederholter Zählungen der vorbeifahrenden Fuhrwerke aller Art ist berechnet worden, daß nach dem Umbau der S. Water Straße die Stauung im Schleifengebiet um sechzehn vom Hundert vermindert werden wird durch Ablenkung nach dieser neuen Verkehrsstraße zwischen dem Osten und der „unteren" Westseite und dem großen und sich stark entwickelnden Industriegebiet der „unteren" Nordseite. Zusammen mit der neuen Brücke von der Franklin zur Orleans Straße geht dieser seit Jahrzehnten „tote" Teil des Geschäftskreises der Stadt einer neuen Entwickelung entgegen, deren Umfang sich gar nicht erfassen läßt. Wie schon mitgeteilt, sind die Kosten dieses Ausbaus so gering, daß sie gar nicht in die Wagschale fallen und von den Vorteilen, die auf $6,540,000 jährlich berechnet worden sind, in einem Jahre wieder eingeholt werden. Als Gewinn verbleiben dann der Stadt Jahr auf Jahr erhöhte Steuereinnahmen infolge des Steigens der Bodenwerte. Der Einfluß dieses Baus auch auf den Wert des Grundeigentums auf der ganzen unteren Nordseite liegt aber klar auf der Hand. Wie bin ich angefeindet worden, als ich in der „Sonntagpost" im letzten Januar auch für den Plan der Durchlegung der Ogden Avenue vom Union Park nach dem Lincoln Park eintrat. Und jetzt? Die ganze Nordseite, die North Avenue voran, erkennt, daß ich recht hatte, schon jetzt macht sich überall eine Zunahme der Grundeigentumswerte bemerkbar, und überall hört man von großzügigen Bauunternehmen längs des Ogden



Ablenkung durch zweistöckige Fahrstraße an S. Water Straße.

Boulevard auf der Nordseite. Diese Straße soll eine direkte Verbindung zwischen der Nord- und der Südwestseite herstellen, zwei bislang tatsächlich völlig getrennte Stadtteile einander nahe bringen, und die Folge wird eine Wiedergeburt unseres alten deutschen Viertels werden, welches seit Jahren immer mehr zurückgegangen ist. Obendrein würden gerade diese beiden Stadtteile das erhalten, was sie nötig haben, eine breite, schöne Straße, und Hunderte von zumeist alten Gebäuden werden verschwinden, und noch mehr moderne und schöne Neubauten werden entstehen. Die Ogden Avenue soll 108 Fuß breit werden auf der ganzen drei Meilen langen Strecke vom Union bis zum Lincoln Park.

* * *

Western u. Ashland Ave. u. Robey Str.

Der Straßenplan Chicagos bietet ein treffendes Bild dafür, wie die Stadt gewachsen ist; sie wuchs schneller und wurde viel größer als die längst verstorbenen Plänemacher es sich je hätten träumen lassen. Sonst wäre es schwerlich geschehen, daß die Ashland Avenue auf vier Punkten geschlossen ist und in der Breite in 28 verschiedenen Stellen zwischen 42 und 100 Fuß schwankt. Die Straße soll nun einheitlich hundert Fuß breit gemacht und völlig durchgelegt werden, so daß man von Rogers Park im Norden bis zu ihren fernen Ausläufern im Südwesten der Stadt in direkter Linie gelangen kann. So wird auch eine schnelle Verbindung mit dem großen neuen Fabrikbezirk auf der Südwestseite, dem Central Manufacturing District, der östlich von der Ashland Avenue begrenzt ward, westlich von der Western Avenue, und mit dem Schlachthausviertel, das östlich an die Ashland Avenue grenzt, geschaffen. Selbstverständlich werden auch die Straßenbahnlinien über die neuen Straßenstrecken verlängert werden, und was dies allein an Zeitersparnis für die Abertausende von Arbeitern jeder Art bedeutet, die auf der Südwestseite tätig sind, aber auf der Nordseite wohnen oder doch wohnen möchten, ist offensichtlich.

Die Western Avenue soll auf ihrer ganzen Länge von der Howard Ave., der Grenzstraße von Evanston, bis zur 119. Straße auf hundert Fuß erweitert werden. Jetzt schwankt die Straßenbreite auf achtzehn verschiedenen Strecken zwischen fünfzig und hundert Fuß.

Die Robey Straße soll auf 84 Fuß Breite gebracht werden; sie ist jetzt an neun Stellen geschlossen. Wer die Geographie der Westseite kennt und diese drei Pläne etwas studiert, wird deren außerordentlich große Tragweite, ihren gesegneten Einfluß auf den gesunden Ausbau der Stadt erkennen. Je mehr Verkehr, um so mehr Handel, und je mehr Handel, um so mehr Entwickelung und Wohlstand. Jeder dieser gekennzeichneten Pläne bedeutet einen großen Schritt vorwärts für die Stadt, er bedeutet ganz gewaltige Verbesserungen, die Entfernung zahlloser alter Häuser, den Aufbau ganzer Stadtteile, die Steigerung der Bodenwerte und somit des Einkommens der Stadt, und was weit wichtiger ist als diese Erwägungen von Dollars und Cents, Chicago erhält mehr breite, geräumige Straßen, mehr Luft- und Licht, Abertausenden werden die Parks und der Waldparkgürtel näher gerückt, es gibt tatsächlich keinen begründeten Einwand. Und die Kosten? Sie stellen sich auf $28,600,000 oder auf 27 Cents für je tausend Dollars der Steuereinschätzung des Grundeigentums, eine lächerlich geringe Summe angesichts der wunderbaren Verwandlung des „großen Dorfes" Chicago in eine Weltstadt ersten Ranges.

Wer sein Chicago lieb hat, wer stolz auf dessen Verschönerung und Ausbau zur Weltstadt ist und wer sein Eigeninteresse wahrzunehmen weiß — denn so gewaltige Bauunternehmen an allen Ecken und Enden der Stadt mit ihren Riesenausgaben für Arbeitslöhne und für Materialien jeder Art fühlt, wenn vielleicht auch erst mittelbar, ein jeder — der stimme für diese Bondsausgaben, und zwar für die von Stadt und County, denn schließlich sind beide doch eins.

Jeder Mann und jede Frau kann stimmen, und sollte stimmen: Ja!

Die Stauung des Frachtverkehrs an S. Water Str.

Mit Holzspiritus berauscht?

An Grand Ave. und Lincoln Str. fiel gestern der 34jährige David Culley vom Trittbrett einer Elektrischen aufs Straßenpflaster hinab und trug einen Schädelbruch davon. Er fand Aufnahme im County Hospital. Wie es heißt, hatte er sich mit Holzspiritus einen tüchtigen Rausch angetrunken.

In Schaufenster gesaust.

Ein von John Erickson gelenkter, dem Nr. 5907 Sheridan Road wohnhaften George F. Davis gehörender Kraftwagen sauste gestern aebnd an Lawrence Ave. und Broadway ni ein Schaufenster, nachdem er eine Minute zuvor mit einer Kraftdroschke der Yellow Cab Co. zusammengestoßen war. Wie durch ein Wunder wurde niemand verletzt.

Der kleine Stimmzettel.

Genehmigung der Bondausgabe ist eine Lebensfrage für Chicago.

Vierzehn Fragen zu beantworten.

Die Wählerschaft Chicagos hat morgen über vierzehn Fragen auf dem „kleinen" Stimmzettel abzustimmen, von deren Entscheidung zum großen Teil die zukünftige Gestaltung der Stadt abhängen wird. Sechs dieser Fragen beziehen sich auf die Verausgabung von Bonds, deren Ertrag zur Durchführung von Projekten der Chicago Plan Kommission verwandt werden soll. Zwei Fragen, die der Countyrat den Wählern zur Abstimmung unterbreitet, beziehen sich auf die Verausgabung von Bonds für Landstraßenbauten und für den Bau eines neuen Jugendheims. Drei Fragen beziehen sich auf die Einführung parteiloser Stadtratswahlen für Chicago, Einteilung der Stadt in 50 Wards mit je einem Alderman und auf die Länge der Amtszeit der Stadtväter. Die übrigen drei Fragen endlich beziehen sich auf die Einführung der Initiative und des Referendums, auf Erleichterung der Bestimmungen für Abänderung der Staatsverfassung und auf städtischen Besitz öffentlicher Nutzeinrichtungen und bedeuten eine Weisung an die Mitglieder des Verfassungskonvents, was die Wählerschaft in dieser Beziehung wünscht.

Die sechs Fragen, die sich auf die Verausgabung von Bonds für Durchführung der Projekte der Chicago Plan Kommission beziehen, sind für die Stadt und ihre Bewohner von der weitgehendsten Bedeutung. „Ein schöneres und besseres Chicago" lautet der Wahrspruch der Chicago Plan Kommission, die unter der Leitung ihres langjährigen und unermüdlichen Präsidenten Charles H. Wacker keine Mühe und keine Kosten gescheut hat, einen Stadtplan auszuarbeiten, dessen Durchführung die Erreichung ihres Zieles bedeutet. Michigan Ave. in ihrer jetzigen Gestalt gibt dem Bürger ein greifbares Beispiel von den Bestrebungen der Plan Kommission und ihren Leistungen. Ein anderes Beispiel ist die 12. Straße, die ebenfalls ihre jetzige Gestalt der unermüdlichen Arbeit der Chicago Plan Kommission verdankt. Die Bonds, zu deren Verausgabung die Wählerschaft morgen ihre Einwilligung geben soll, sind bestimmt, nicht nur die Mittel zu liefern für die Vollendung des Michigan Boulevardprojekts, sondern auch für die Durchführung von fünf anderen Straßenprojekten, die für die Stadt im allgemeinen von der größten Bedeutung sind. Obwohl drei dieser Projekte sich auf die Westseite beziehen, ist ihre Durchführung doch für die ganze Stadt von der größten Wichtigkeit, denn die neuen Straßenzüge, die geschaffen werden sollen, werden eine gründliche Reorganisierung des Verkehrswesens, eine Erleichterung der Verbindung zwischen verschiedenen Stadtteilen und Entlastung des Fuhrwerksverkehrs im Schleifenviertel zur Folge haben, die für das ganze Gemeinwesen segensreiche Folgen tragen wird.

Einem langjährigen Brauch folgend, unterbreitet die „Abendpost" im folgenden der deutschen Wählerschaft eine Liste der vierzehn Fragen auf dem kleinen Stimmzettel, die ihrer Unterstützung würdig sind, oder die von der Wählerschaft abgelehnt werden sollten. Sie sind in derselben Reihenfolge aufgeführt, in der sie sich auf dem Stimmzettel befinden:

Verausgabung von Bonds im Betrag von $2,400,000 für die Verbreiterung der Western Ave von der nördlichen zur südlichen Stadtgrenze. — Ja.

Verausgabung von Bonds im Betrag von $5,400,000 für die Durchlegung der Ogden Ave. vom Union Park bis zum Lincoln Park. — Ja.

Verausgabung von Bonds im Betrag von $3,800,000 für die Verbreiterung der South Water Straße und der River Straße von der Lake Str. bis zur N. Michigan Ave. — Ja.

Verausgabung von Bonds im Betrag von $9,200,000 für die Verbreiterung und Durchlegung der Robey Str. von der Montrose Ave. bis zur 87. Str. — Ja.

Verausgabung von Bonds im Betrag von $5,800,000 für die Verbreiterung und Durchführung der Ashland Ave., von Pratt Blvd. bis zur 95. Str., und Verbreiterung der N. Clark Str., von Devon bis Edgewater Ave., und Verbreiterung der Charles Str., von 95. Str. bis Vincennes Ave. — Ja.

Verausgabung von Bonds im Betrag von $2,000,000 für die Vollendung des Michigan Blvd.-Projekts. — Ja.

Für Einführung parteiloser Stadtratswahlen. — Nein.

Für Einteilung der Stadt in fünfzig Wards mit je einem Alderman und Erwählung des Stadtschreibers und Stadtschatzmeisters auf vier Jahre. — Nein.

Für eine zweijährige Amtszeit für Aldermen. — Ja.

Verausgabung von Bonds im Betrag von $5,000,000 für den Bau guter Landstraßen. — Ja.

Verausgabung von Bonds im Betrag von $1,000,000 für ein neues Jugendheim. — Ja.

Für Einführung der Initiative und des Referendums. — Ja.

Für Erleichterung der Vorschriften für Abänderung der Verfassung. — Ja.

Für die Einführung städtischen Besitzes öffentlicher Nutzeinrichtungen. — Ja.

An die Wähler und Wählerinnen Chicagos!

Die Zukunft Chicagos ist in Eure Hände gelegt. Am Wahltag, am 4. November, werdet Ihr sie entscheiden.

Durch Eure Abstimmung über die sechs Bondausgaben für die Verschönerungspläne der Chicago Plan Kommission werdet Ihr entscheiden, ob Chicago eine schönere und bessere Stadt für uns alle, für unsere Kinder und Kindeskinder sein soll, oder ob es rückständig bleiben soll, mit all den verderblichen Folgen, die der Begriff einschließt.

Ihr werdet am Dienstag entscheiden, ob der Stadtplan für Chicago — ein Unternehmen gemeinnützigster Art, ohne jeden politischen Beigeschmack —, ein Unternehmen im Interesse aller und der ganzen Stadt — durchgeführt oder zu den Akten gelegt werden soll.

Diese Verschönerungsprojekte bedeuten die Schaffung eines größeren Chicago. Das heißt, mehr Geschäftstätigkeit für alle, Arm und Reich, mehr Arbeitsgelegenheiten, mehr Besucher, mehr Prosperität, Nutzen und Vorteil für Jedermann.

Geschäftsleute und Arbeiter sind gleichmäßig daran interessiert.

Alles Geld wird hier verausgabt und gerecht verteilt, sodaß jeder Beruf, jedes Gewerbe, jeder Haushalt Nutzen daraus zieht. Es handelt sich um ein gemeinnütziges Projekt fürs ganze Gemeinwesen.

Die Verbesserungen sind jetzt nötig, um unsere geschäftlichen Interessen zu schützen und unsere Zukunft zu sichern. Während wir reden, handeln fünf andere Staaten, die unsere Mitbewerber sind.

Diese Bonds sichern uns ein besseres Chicago, bringen Sonnenlicht an dunkle Stellen — bessere Behausungs- und Wohnungsverhältnisse, jetzt mehr nötig als früher, um geistig und körperlich gesunde und zufriedene Bürger heranzuziehen.

Das ist unsere Pflicht.

Ich weiß, wie Ihre Entscheidung ausfallen wird. Der gesunde Menschenverstand und der Geist Chicagos, der sich in der Losung „Ich will" ausspricht, wird siegen. Chicago wird fortschreiten.

Aber allzu große Zuversicht trägt oft den Keim der Niederlage in sich, führt oft zur Niederlage. Darum fordere ich Euch auf, ohne Fehl zu stimmen und Eure Stimme für die sechs Bondsausgaben für die Verschönerung Chicagos — die ersten sechs Fragen auf dem Stimmzettel — abzugeben, und Eure Freunde anzuhalten, das Gleiche zu tun.

Beweist, daß Ihr Vertrauen in Chicagos Zukunft habt.

Chicago Plan Kommission.
Chas. H. Wacker, Präsident.

Abschlägig beschieden.

Fleischergehilfen mit ihrer Forderung, Lohn auf $40 zu erhöhen, abgewiesen.

Die Fleischergehilfen sind von ihren Arbeitgebern mit ihrem Gesuch um eine Lohnerhöhung von $10 die Woche abgewiesen worden. Ob sie ihre Drohung, die Arbeit niederzulegen, jetzt ausführen werden, bleibt abzuwarten. Sie erhalten zurzeit bekanntlich $30 die Woche und verlangen $40. Der Vollzugsausschuß der Retail Meat Dealers gab nach einer gestern im Hotel La Salle abgehaltenen Sitzung die Erklärung ab, daß eine derartige Zulage eine Erhöhung der Fleischpreise um 5 Cents das Pfund nötig machen würde, daß man an eine solche aber des Widerstandes des Publikums wegen nicht denken könne. Um den Angestellten entgegenzukommen, sei man bereit, den Lohn um $3 die Woche zu erhöhen, das sei aber auch das beste, was man für sie tun könne.

Versäumt nicht, morgen für die Bondausgaben und damit für ein schöneres und besseres Chicago zu stimmen!

Nur Fenster zertrümmert.

Versuch gemacht, Möbelfabrik in die Luft zu sprengen.

Eine Bombe welche anscheinend von Jemand, der mit den streikenden Polsterern sympathisiert, geworfen wurde, kam gestern abend vor der Türe der H. Z. Mallen Furniture Co., Nr. 346 St. John's Court, zur Explosion. Mehrere Fenster des Fabrikgebäudes und angrenzender Häuser wurden zertrümmert, aber Niemand erlitt irgend welche Verletzungen. Frank Reszonski, Nr. 1433 Dickson Str., der dort bedienstete Wächter, konnte keine Angaben betreffs der Bombenwerfer machen, trotzdem er sich zur Zeit in dem Gebäude aufhielt.

— Gemütlich. — „Sie schrieben mir doch auf meine Anfrage, man könne hier auch die Jagd ausüben. Nun höre ich aber, daß die in festen Händen und für Fremde nicht zugänglich ist." — „Ja — verschrieben dürfen Sie sich freilich nicht lassen!"

State, Jackson, Van Buren Streets — 2d Floor "L" Entrance

ROTHSCHILD & COMPANY

Morgen doppelte S. & H. Trading Stamps

Erbsen — Early June Erbsen — **10c**
In No. 2 Büchsen verpackt. Regierungs-Ueberschuß von der Naval Training Station, Great Lakes. Keine abgeliefert. 3 Büchsen an einen Kunden verkauft, die Büchse zu.......... Bargain-Basement.

Kaffee — 3 Pfund Handtuchsack, Chase & Sanborn Kaffee, morgen zu.......... **$1.15**
Frisch geröstet, nur in ganzen Bohnen. Nur ein Sack an einen Kunden verkauft. Keiner abgeliefert. Siebenter Floor.

Extra Werte in hochfeinen Bettüchern

Die Bettzeug-Abteilung wird morgen eine von Rothschilds' geschäftigsten Plätzen sein. Große Ersparnisse an Bettlaken, Blankets, Steppdecken, Kissen etc. Zweiter Floor.

$2.00 63 bei 90 Fort Mill Bettlaken..........
$2.25 Qualit. 63 bei 99 Empire Bettlaken........
$2.25 Qualit. 72 bei 90 Utica hohlgef. Bettlaken...
$2.15 Qualit. 72 bei 99 Beacon gesäumte Bettlaken
$2.25 Qualit. 81 bei 90 Renwood gesäumte Bettlaken
$2.35, 81 bei 90 Sleepwell Betlaken..........
$1.85 das Stück

$7.25 Nashua Woolnap Blankets, assortierte Plaids, per Paar.
$7.50 Beacon wolle-appretierte Blankets, grau, lohfarbig, weiß, Paar......
$6.75 weiße wattegefüllte Steppdecken, das Stück zu..........
$7.00 wollegefüllte Steppdecken, mit Silkoline überzogen, das Stück..........
$7.00 gesäumte Marseilles Bettdecken, assortierte Entwürfe, das Stück.......
$6.50 Kopfkissen, Gänsefeder-Füllung, bestes Art Ticking, Paar..........
$5.95

Schwer gefließte Damen Union Suits

Niedriger Hals, keine Aermel, holländischer Hals, Ellbogen-Aermel, sowie hoher Hals und lange Aermel, Knöchellänge, rein weiß, extra Größen, $2.25; die regulären Größen.......... **$2.00**

Feine Merino Union Suits für Damen,
Seidengehäkelte Tops, niedriger Hals, keine Aermel, holländ. Hals, Ellbogen-Aermel, Knöchellänge, extra Größ. 3.75; reguläre **$3.50**

Mittelschwere gefließte Unionsuits für Damen, hoher Hals, lange Aermel, holländischer Hals, Ellbogen-Aermel, Knöchellänge, nur reguläre Größen, zu... **$1.38**

Schwere, gefließte Union Suits für Knaben und Mädchen, in grau, lohfarbig u. weiß. Hoher Hals, lange Aermel, in Knöchellänge, zu.......... **$1.50**

Feine Gauge Lisle Strümpfe für Damen — Leichte Seconds, doch ohne das Tragen zu beeinträchtigen, nur in weiß, 3 Paar $1.00; Paar **35c**

Feine Gauge baumwollene Damenstrümpfe, 50c
Doppelte Zehen und Fersen, nahtlose Fasson, in schwarz, weiß und braun zu haben.

Seidene Damenstrümpfe, $2.65
Fashioned Damenstrümpfe, aus reiner Fadenseide gemacht, echtfarbig, feine Gauge, baumwollener Garter-Top und Sohle. Haupt-Floor.

Recht vorbehalten, die Quantität zu beschränken. — Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.

Kirk's Jap Rose Seife — das Stück zu 9c; das Dutzend zu... **$1.05**

Palmolive Seife, Stück 8¼c; Dutzend für 98c.
Manon Lescaut Gesichtspuder, $1.25 Größe, $1.05.
Woodbury's oder Cuticura Seife, das Stück 20c, 3 für 59c.
Druckers Revelation Zahnpulver zu 19c; 3 für 56c.
Kolynos Zahn-Paste, 20c; drei für 59c.
Scotts Emulsion, $1.50 Größe, $1.19.
Lavoris Mouth Wash, $1.00 Größe, zu 75c.
1 Pfd. absorbierende Watte, 59c Wert — zu 43c.
5 Yards Aseptic Gauze, 59c Wert, zu 43c.
2 Quart Enamel Douche Kanne, vollständig mit Fittings, $2 Wert, $1.19.
Hinds Honey and Almond Cream, 39c.
Ingrams Milkweed Cream, $1 Größe, zu 75c.
Isebells Gesichtspuder, die 50c Größe zu 33c.
Hughes' Ideal Haarbürsten, doppelte Borsten, $1.25-Wert, 89c.
$1.25 Stück reine Castile Seife, 89c.
Gudes Peptomangan, die $1.25 Größe zu 93c.
Lysol Antiseptic — $1.00 Größe, 79c.
Squibbs Mineral Oil, $1 Größe, 73c.
1 Pfd. reines Glyzerin, 90c Wt., 53c.
6-Unzen-Flasche Glyzerin, Rosenwasser und Benzoin, 19c.
Reiner Getreide-Alkohol, medicated, Pintflasche $1.15. Hauptfloor.

Feine Männer-Ueberröcke, $40

All die lobenden Aussprüche der Männer über diese Kleidungsstücke sind ehrlich verdient.

Es ist die richtige Sorte Ueberzieher für den sich elegant und modern kleidenden jungen Mann, und weil sie so dauerhaft sind, bedeutet ihr Ankauf eine wirkliche Ersparnis. Sie sind aus den hübschesten Stoffen gemacht, von Schneidern, die in der Herstellung von feinen Kleidern gründliche Erfahrung besitzen. Größen für Männer von jeder Statur, 32 bis 46. Die Auswahl zu.......... **$40**

Anzüge für junge Männer sind in großer Nachfrage, $33.50

Eines unserer größten von unseren vorzüglichen Kleider-Sortiments — eins der best ausgestatteten für den Bedarf des durchschnittlichen jungen Mannes. Die Stoffe sind von für sich selbst sprechendem Wert und rangieren von den elegantesten bis zu jenen konservativen in Texture und Farbe. Größen für Männer von jeder Statur. Zweiter Floor. **$33.50**

Baby-Trachten

Billy Burke Sleepers für Kinder, in gestreiften und soliden Farben, Größen 8 bis 16, zu....... **$2.98**

Princeß Slips in schwerem Flannelette, mit Flounce und Scallops gemacht, 4 bis 12 Jahre — 75c wert, zu.......... **49c**

Flannelette Unterröcke für Kinder, mit Cambric Waist, 6 Monaten bis 6 Jahre, zu.......... **39c**

Diapers aus schwerem Damet, gesäumt, Größen 27x27, Dutzend zu $2.98. Dritter Floor.

89c Spielbrett 50c

Das hier illustrierte Spiel ist fast das genaue Duplikat von „Parcheesi" und ist in genau derselben Weise zu spielen. Wir offerieren 288 von diesen Spielen, vollständig mit vollen Sets von Ausstattung und Würfel; soweit dieselben reichen, speziell, jedes.......... **50c** Sechster Floor.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

Gegründet 1857

Einen wohldurchdachten Plan zu verfolgen, ist die einzige Art, das Sparen zu einem Erfolg zu machen. Die Merchants Loan and Trust Company Bank ist eine gute Bank für ausdauernde Sparer. Hier ist eine Bank, die das Höchstmaß von Sicherheit für Ihre Ersparnisse gewährleistet, die jede denkbare Zuvorkommenheit und Bankdienst anbietet, um Euch beizustehen.

Alle Spareinlagen, die in dieser Bank an oder vor Donnerstag, den 6. November, gemacht werden, tragen 3% Zinsen vom 1. Nov. an.

Kapital u. Ueberschuß $15,000,000

112 West Adams Str.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

203—225 W. Washington St.

Price per Copy........3 Cents
Price per Month........55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year........$4.50
Including "Sonntagpost" per year........$6.50
In all other States the price will be per year........$5.00
Including "Sonntagpost" per year........$7.00
Price per "Sonntagpost"........5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephone: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 3 Cents; im Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio........$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"........$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis........$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"........$7.00 per Jahr
Preis des „Sonntagpost", die einzelne Nummer 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 261.

Wie man sich bettet, so schläft man.

Die weisen Männer, welche den politischen Pulsschlag Chicagos mit Aufmerksamkeit und Verständnis beobachten, prophezeien für morgen ein „sehr leichtes" Votum. Ihre Schätzungen schwanken zumeist zwischen 250,000 und 300,000. Keiner ist kühn genug mehr als 350,000 Stimmen in Aussicht zu stellen, während doch mehr als 750,000 Namen auf den Wählerlisten stehen und als 900,000 dort stehen sollten.

Es mag sein, es ist sogar wahrscheinlich, daß die politischen Weisen recht behalten. Denn die morgige Wahl gilt ja nur als Wahl zweiter — nein dritter oder vierter Güte; es gilt ja „nur" ein paar Richterstellen zu besetzen, Delegaten zum Verfassungskonvent zu erwählen und über Bondsausgaben-Fragen abzustimmen. Für Richterwahlen hat die Masse der Wählerschaft aber von jeher nur geringes Interesse gehabt, wohl weil man sich ein abschließendes Urteil über die Befähigung usw. der Kandidaten nicht zutraut. Die Kandidaten für den Verfassungskonvent sind dem großen Publikum gänzlich unbekannte Größen, für die man sich nicht begeistern kann. Dazu kommt, daß das Publikum — wenig geneigt, sich um ungelegte Eier zu sorgen — der ganzen Verfassungsfrage recht kühl gegenüber steht und die Bürger sich sagen: Es kommt weniger darauf an, wer die Delegaten sind als darauf, was der Konvent „zusammendoktert". 'S ist gut, dann wird's angenommen; taugt's nichts, so wird's niedergestimmt.

Gegen Bondsausgaben-Fragen hegt der Durchschnittsbürger aber geradezu Abneigung, denn er hat das Gefühl, daß sie ihm an den Geldbeutel gehen — und da ist er bekanntermaßen empfindlich.

Natürlich sollte es ganz anders sein. Der Bürger sollte der Auswahl seiner Richter stets die größte Aufmerksamkeit schenken, und ganz besonders vorsichtig sein in der Auswahl der Delegaten zum Verfassungskonvent, denn wenn diese in der Mehrheit „nichts taugen", dann wird, was sie zustande bringen, gewiß nicht befriedigen können und bestenfalls (im Falle der Ablehnung eines unbefriedigenden Verfassungsentwurfs) wird wieder auf Jahre hinaus Fortschritt in dieser Hinsicht unmöglich sein, und Alles bleiben, wie's war. Und in der Beurteilung der Bondsausgaben-Fragen sollte der Bürger nicht nur erwägen, was ihn die Bejahung etwa an Steuergeld kosten mag, sondern auch und zwar ganz besonders, was der Stadt Chicago und damit ihm selbst, an Vorteilen sichern wird.

Tun die Bürger das im vorliegenden Falle: Prüfen sie offenen Sinnes die verschiedenen Pläne für deren Durchführung die Bondsausgaben verlangt werden, dann werden sie in der großen Mehrheit für jede einzelne derselben stimmen; erwägen und erkennen sie, was die Durchführung — der Landstraßenbau und die verschiedenen Straßenerweiterungspläne — für die Zukunft der Stadt bedeuten (und die Zukunft hat doch die Bonds zu bezahlen), dann werden sie morgen in unerwartet großer Zahl zu den Stimmplätzen pilgern und in das Quadrat hinter dem „Ja" der Bondsausgaben ihr Kreuzchen einzeichnen. Denn jedem der sich Mühe gab oder gibt, die betreffenden Fragen verstehen zu können, muß es offenbar werden, daß der ganzen Stadt Chicago und damit direkt oder mittelbar allen ihren Bürgern großer Vorteil und Segen werden muß aus der Durchführung der geplanten Arbeiten; daß Chicagos Gegenwart und Zukunft ihr „Ja" verlangt.

Der geplante Verkehrsbezirk.

Bürgermeister Thompsons Plan zur Lösung der Straßenbahnfrage ist durch die Bewilligung von $250,000 für bezügliche Vorarbeiten seitens des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen der Verwirklichung ein beträchtliches Stück näher gerückt. Diese Bewilligung bedarf allerdings noch der Genehmigung des Stadtrats, da jedoch der erwähnte Ausschuß sich einstimmig zu Gunsten dieser erklärte, dürften ihr auch bei den Stadtvätern keine Schwierigkeiten begegnen. Es ist dies das vierte oder fünfte Mal, daß dem Traction Fonds größere Summen für ähnliche Zwecke entnommen wurden, die bisher der Bestreitung der Gehälter von Kommissionen und kostspieligen Sachverständigen dienen mußten, und als Ergebnis komplizierte, buntfarbige Pläne hatten, die schon ein paar Monate nach ihrer Veröffentlichung im Papierkorb verschwanden. Hoffentlich wird die nunmehr zu schaffende Kommission sich die Erfahrungen ihrer Vorgängerinnen zunutze machen, und sich nicht in technische Spitzfindigkeiten verlieren. Nicht mit der Frage, wo und wie die Untergrundbahnen gebaut oder neue Straßenbahnlinien angelegt werden sollen, wird sich die Kommission befassen müssen, sondern mit der Hauptfrage, auf welche wenigst zeitraubende und kostspielige Weise die Straßenbahnen dem städtischen Besitz zugeführt werden können. Alle mit dem Betrieb selbst zusammenhängenden Angelegenheiten sollten erst in zweiter Linie in Betracht kommen.

Der Thompson'sche Verkehrsplan mag vielleicht nicht gerade die idealste Lösung des Straßenbahnproblems darstellen. Unter den bestehenden Umständen und unter Erwägung der Schwierigkeiten, die der Durchführung anderer Pläne durch die verwickelten Freibriefbestimmungen und das Bestehen der staatlichen Nutzbarkeitskommission gegenüberstehen, erscheint er jedoch der günstigste und Erfolg verheißendste Weg zur Verstadtlichung der lokalen Verkehrsunternehmungen. Er sieht die Schaffung eines Verkehrsbezirks für Chicago ähnlich dem Sanitary District vor, dessen Mitglieder von der Einwohnerschaft zu erwählen und daher dieser allein verantwortlich sind. Die Entscheidung Richter Smiths, daß das 7-Cent-Fahrgeld ungesetzlich ist und die sonstigen offenbaren Verletzungen der Freibriefbestimmungen seitens der Straßenbahnen ermöglichen es, deren noch 7½ Jahre laufenden Privilegien für verfallen zu erklären. Die Betriebsanlagen und sonstiges Eigentum der Straßenbahnen beabsichtigt der Bürgermeister durch Enteignungsverfahren, nach dem Muster der Abwasserbehörde bei Landerwerbungen, zu erlangen. Und als Leitmotiv für den zukünftigen städtischen Betrieb hat Herr Thompson die Forderung aufgestellt, daß das Fünf-Cent-Fahrgeld unter allen Umständen aufrecht erhalten werden muß.

Dieses Programm darf vom volksfreundlichen Standpunkte entschieden als annehmbar bezeichnet werden, und die vorgeschlagenen Methoden scheinen die Möglichkeit langwieriger Prozesse auszuschließen, falls gewisse Voraussetzungen sich erfüllen. Unter diesen steht die Annahme obenan, daß die Legislatur gesetzlichen Maßnahmen zur Schaffung eines Verkehrsbezirks ihre Zustimmung gibt, und daß die Wählerschaft bei dem zu veranstaltenden Referendum sich zu Gunsten eines solchen ausspricht. In letzterer Hinsicht brauchen Befürchtungen wohl kaum gehegt zu werden, wohl aber sollte bei der bevorstehenden Wahl von Delegaten zum Verfassungskonvent und bei zukünftigen Legislaturwahlen die Stellungnahme der Kandidaten zu diesen Fragen eine ausschlaggebende Rolle spielen. Die Gefahr erscheint nicht ausgeschlossen, daß Kapitalsinteressen, ähnlich wie beim Erlaß der Allen bill und der Humphrey bill, sich in Springfield zu erkaufen suchen werden, was ihnen am Stimmkasten versagt wurde.

Wenn die Hoffnungen der Stadtverwaltungen in dieser Richtung sich erfüllen, könnten die Straßenbahnen schon in etwa achtzehn Monaten zu einer städtischen Einrichtung werden. Aber selbst, wenn diese Schätzung sich als vorzeitig erweisen sollte, empfiehlt es sich, den Thompson'schen Plänen die Existenzbedingungen zu sichern. Sie würden bei Ablauf des Freibriefs der Stadt die Oberhand bei den Verhandlungen mit den Straßenbahnen verleihen, die nach dem 1. April 1927 nicht mehr berechtigt sind, die Straßen Chicagos für ihren Betrieb zu benutzen. Die Erneuerung des Freibriefs einer Gesellschaft, die sich so rücksichtlos von allen hauptsächlichen übernommenen Verpflichtungen loszusagen vermochte und dem fahrenden Publikum bei einer 40% Erhöhung des Fahrgeldes einen beständig sich verschlechternden Dienst bietet, wird selbst die den Straßenbahnen so gefügende Staatskommission dann nicht durchzusetzen vermögen. Der Thompson'sche Plan bietet Chicago's Bevölkerung Gelegenheit, sich von der weder wünschenswerten noch gerechtfertigten Bevormundung seitens dieser Kommission zu befreien. Es handelt sich klärlich um einen Kampf der Chicagoer Straßenbahnen kontrollierenden Interessen Wall Streets und derjenigen der Bevölkerung Chicago's. Unter diesen Umständen kann der Wahlruf nicht anders lauten als „Chicago first!"

(Für die „Abendpost".)

Cincinnatier Plauderei.

Der Entscheidungskampf der Nassen und der Trockenen. — Von Ohio erhofft man die Erlösung vom Prohibitionsübel. — Daher ist das Interesse des ganzen Landes auf unseren Staat konzentriert. — Den Zöglingen unserer High Schools wird eine schlechte Zensur ausgestellt. — Besuch des belgischen Königspaares.

Cincinnati, 27. Okt.

T'ja, wenn einer nicht mit den bekannten sieben Schleiern geboren wurde oder der siebente Sohn vom siebenten Vater ist, soll er das Wahrsagen man hübsch sein lassen, sonst prophezeit er allemal daneben, gerade wie der offizielle Wetterprophet es meistens tut. Ihr unverschleierter Korrespondent wird sich deshalb hüten, sich auf den delphischen Dreifuß zu setzen und über den mutmaßlichen Ausfall der Referendum-Abstimmungen, die uns von dem Prohibitionsjoch befreien sollen, drauflos orakeln. Nach welcher Seite im Kampf der Nassen und der Trockenen seine Neigungen, Wünsche und Hoffnungen gravitieren, braucht er den Lesern nicht erst auseinanderzusetzen.

Die bevorstehende Entscheidung hat das Interesse des ganzen liberalen Elements im Lande auf Ohio konzentriert; denn den Kampf in Ohio sieht man als den Entscheidungskampf an und von seinem günstigen Ausgang erwartet man einen Umschwung in der ganzen Prohibitionsgesetzgebung. Die Trockenen wissen das und setzen deshalb Himmel und Hölle in Bewegung und führen den Kampf mit fanatischer Verbissenheit. Temperenzleuchten vom Schlage William Jennings Bryans durchziehen den Staat von einem Ende zum andern, von Cincinnati bis Cleveland haben sie den Staat mit ihren Plakaten tapeziert, in Straßenbahnwagen und in den Zeitungen wird eine beispiellose Anzeigenkampagne geführt. Das Geld liefern die Muckerseelen im ganzen Lande und es wird in fabelhaften Summen ausgegeben.

Das steht mit ihrer Behauptung, sie fürchten die Urabstimmung nicht, in krassem Widerspruch. In Wirklichkeit scheuen sie das Referendum wie der Teufel das Weihwasser, wie ihr zäher Kampf vor dem Obergericht gegen die Abhaltung eines Referendums über die Ratifikation des Bundes-Prohibitions-Amendements dargetan hat. Diesen Kampf haben sie verloren und sie versuchen nun durch eine um so energischere Kampagne die erlittene Schlappe auszugleichen.

Mit Bezug auf die Kriegskasse sind die Nassen nicht sonderlich günstig gestellt. Durch das Eingehen vieler Brauereien und Wirtschaften und die Ausschaltung der Brennereiinteressen wurden die Beiträge zum Kriegsfonds erheblich gekürzt. Die Nassen haben sich deshalb auf eine erzieherische Kampagne verlegt. Sie haben im ganzen Staate „Schulen" eingerichtet, in welchen die Stimmgeber unterrichtet werden, wie die Stimmzettel richtig zu markieren sind, und das ist bei dem Wortreichtum und der Verklauselierung des Referenduminhalts unbedingt nötig. Der Wähler muß sich am 4. November mit nicht weniger als neun oder zehn Wahlzetteln herumschlagen und davon beziehen sich vier auf die Prohibition. Außer dem Referendum gegen Ratifizierung der Bundesprohibition durch die Legislatur gibt es ein solches für Widerruf des staatlichen Prohibitions-Amendements und Wiederherstellung des Lizenzsystems mit einer Bestimmung, daß Bier mit einem Alkoholgehalt von 2.75 Prozent nicht als berauschendes Getränk anzusehen sei; nochmals ein besonderes Amendement zur Staatsverfassung, daß solches Bier nicht als berauschend angesehen werde; schließlich Abstimmung über Annahme oder Verwerfung der nichtswürdigen Crabbe-Bills zur Durchführung der Prohibition im Staate.

* * *

Professor Dr. Martin Fischer, der in der medizinischen Abteilung unserer Universität den Lehrstuhl für Physiologie und Pharmakologie einnimmt, hat der Selbstzufriedenheit unserer Schulbehörden einen argen Stoß versetzt. Es geschah das durch seine in öffentlicher Rede vor der „Academy of Medicine" gemachten Behauptung, daß die jungen Leute, welche von den „High Schools" in die Universität eintreten, sich im allgemeinen weder schriftlich noch mündlich korrekt englisch ausdrücken können und ihr Wissen in Chemie, Botanik und Physik auf einem beklagenswert niedrigen Punkt steht. Den Unterricht in der Chemie nannte er gänzlich verfehlt, und die ganzen modernen Erziehungsmethoden, sagte er, erinnerten ihn lebhaft an einen „schmerzlosen Kindergarten".

Der Herr Professor sollte wissen, wovon er spricht; denn der Lehrstuhl, welchen er innehat, befähigt ihn ganz besonders, bald zu erkennen, wes Geisteskinder er in seinen jungen Studenten vor sich hat. Widerlegt wurde er nicht. Im Gegenteil. Der Schulratspräsident hat zugegeben, daß das Englisch unserer Schuljugend imstande ist, einem Menschen mit Sprachgefühl, der es hört, die Haare zu Berge zu treiben. Das läge aber nicht an der Schule, sondern sei die Schuld von Vätern und Müttern. Diese gäben sich die größte Mühe, den Kindern „die Sprache des Heims", wie der Präsident sich sehr vorsichtig ausdrückt, abzugewöhnen, aber sie verfielen immer wieder in die alte Unart. Die „Sprache des Heims" spiegele sich auch im schriftlichen Aufsatz ab und was hier die Schule gutmache, werde durch das Zeitungsenglisch wieder jeden Tag verdorben. Ja, auch die englische Sprak sein eine swere Sprak!

Um die Gründe für das mangelhafte Englisch unserer Schuljugend ist man nicht verlegen, aber sie sind jetzt anderer Art. Wurde früher der Vorwurf erhoben, so hieß es gleich, der deutsche Unterricht trage die Schuld, weil er den englischen Fächern zu viel Zeit nehme. Der ist aber seit drei Jahren aus den Schulen verbannt, den englischen Fächern wird die ganze Zeit gewidmet und wenn die Kinder dennoch nichts Gescheites lernen, so liegt die Ursache eben anderswo. Es ist das System, die Ueberbürdung der Schule mit Gegenständen, die nicht in die Schule hineingehören. Was alles unter dem Begriff von Civics, Hygiene, Amerikanisierung und häusliche Wissenschaften zusammengefaßt und gelehrt wird, geht auf keine Kuhhaut. Dadurch wurde der Unterricht in Chemie, Physik und Mathematik in den Elementarschulen ausgeschaltet und gänzlich in die High Schools verlegt, sodaß die Anfangsgründe, welche früher mitgebracht wurden, dort erst erlernt werden müssen. Das geschieht aber nicht, weil die Zeit zu kurz ist, um von unten anzufangen, und so bleiben diese Disziplinen den Zöglingen ein Buch mit sieben Siegeln. Seitdem wir hier infolge des Pennantsieges unseres Baseballklubs übergeschnappt sind, wird allen Ernstes davon gesprochen, das Ballspiel in den Unterrichtsplan aufzunehmen. Einen Kursus zur Ausbildung von „Umpires" für die Ballspiele der Schulen haben wir bereits.

* * *

Der selige Cincinnatus wird sich im Grabe umgedreht haben aus Freude ob des Heils, das seiner Stadt am Ohiostrand widerfahren ist. Bislang hatten sich nur Prinzen dahin verirrt, von denen es auch einer zum König gebracht hatte. Aber einen leibhaftigen, lebendigen König und dito Königin von Angesicht zu Angesicht zu sehen, diese Gnade war uns bis Mittwoch vorbehalten. An diesem denkwürdigen Tage weilten der König der Belgier und seine Königin hier, besichtigten Fabriken, Hospitäler und Gemäldesammlungen, ließen sich ansingen und anmusizieren und fanden noch Zeit, ein paar Happen in den Mund zu stecken und etliche Piepmätze für die dazu schon vorbereiteten Knopflöcher als Andenken hierzulassen. Wie die Zeitungen am nächsten Tage versicherten, hatten 100,000 Menschen — nicht mehr und nicht weniger — sich von der königlichen Sonne bescheinen lassen, wobei ihr von der Himmelssonne keinerlei Konkurrenz gemacht wurde. Diese hatte sich respektvoll hinter Wolken verborgen. Ob die Schulkinder, die an den Treffpunkten aufgestellt waren und dem Herrscherpaar Blumen streuten, in die hunderttausend eingeschlossen sind, weiß ich nicht; denn ich habe nicht nachgezählt. Aber schön war es, und der König und seine Königin so leutselig und nicht ein bischen stolz.

Unser Gouverneur, der nicht rasten noch ruhen will, „bis der letzte Tropfen preußischen Giftes aus dem Staat Ohio gepreßt ist", hatte in dieser löblichen Beschäftigung lange genug Pause eintreten lassen und war zum Empfang gekommen. Er hatte es sich auch nicht verkneifen können, in seine Begrüßung die „Hunnen" und die „belgischen Greuel" hineinzuzerren. König Albert tat ihm aber nicht den Gefallen, auf die unpassenden Bemerkungen einzugehen, und so blieb der gewünschte Effekt aus.

Von rechtswegen hatte er bei der Affäre gar nichts zu suchen. Wenn der Gouverneur das Bedürfnis hatte, den König namens des Volkes von Ohio zu begrüßen, so hätte die Schicklichkeit es gefordert, das bei seinem ersten Betreten Ohioer Bodens zu tun. Na, er wollte nicht, daß seine politischen Antipoden in Cincinnati die ganze Glorie nebst allen Orden und Verdienstmedaillen allein einheimsten; er wollte auch ein Stück haben, aber das Knopfloch ist nach wie vor leer.

Carl Pletz.

Streikerposten verurteilt.

Albert Leb erhält wegen Gerichtsmißachtung dreißig Tage Gefängnis.

Albert Leb hatte Arbeiterinnen in der Fabrik der C. F. Baum Co. bedroht und wurde daher heute von Richter Denis Sullivan im Superiorgericht wegen Mißachtung des gegen die ausständigen Polsterer erlassenen Einhaltsbefehls zu dreißig Tagen Countygefängnis verurteilt, wogegen er Berufung anmeldete.

Die Polsterergewerkschaft beantragte vor dem gleichen Richter die Aufhebung des Einhaltsbefehls; die Verhandlungen sind noch im Gange.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Programmrede des deutschen Kanzlers.

Wiederherstellung des Arbeitsfriedens. — Redliche Ausführung des Vertrages von Versailles. — Abwehr des Umsturzes beider Richtungen.

Am 7. Oktober leitete der Reichskanzler Bauer die Etatsdebatte in der „deutschen Nationalversammlung" mit einer Rede ein, welche die „Abendpost" ob ihres bemerkenswerten Inhalts ihren Lesern nicht vorenthalten zu sollen glaubt.

Der Kanzler äußerte sich, wie folgt:

Meine Damen und Herren! Vor Beginn unserer gemeinsamen Wintertagung habe ich dem Herrn Reichspräsidenten eine Erweiterung der Reichsregierung vorgeschlagen und von ihm die Ermächtigung erhalten, mit der deutschen demokratischen Fraktion der Nationalversammlung in Verhandlungen einzutreten. In diesen Tagen sind sie zum Abschluß gelangt. Die Demokraten sind dem Kabinett beigetreten, dessen Programm Ihnen allen bekannt ist. Herr Schiffer hat das Reichsjustizministerium und die Stellvertretung des Reichskanzlers, Herr Koch das Reichsministerium des Innern übernommen. Dr. David bleibt im Kabinett ohne Portefeuille. Das neue Ministerium für Wiederaufbau, das der materielle Träger unserer Beziehungen nach dem Westen sein muß, auf dessen Leistungen erst das Auswärtige Amt seine Arbeit des Wiederaufbaues der politischen Beziehungen gründen kann, wird in den nächsten Tagen besetzt werden. In Frankreich ist unter dem Minister Loucheur die gleiche Einrichtung getroffen worden. So stellt sich Ihnen heute das Kabinett in seiner neuen Gestalt vor, ein Kabinett, das die übergroße Mehrheit des Hauses und damit unseres Volkes repräsentiert. Die Regierung wird bestrebt sein, mit den Parteien des Hauses ernstlich Fühlung zu nehmen, und durch Erweiterung der Basis der Regierung wird auch die Sicherheit gegeben, daß das wichtigste Gesetz eine Mehrheit findet und schnell zur Verabschiedung gelangt. Ob dieses Stärkeverhältnis, wie es die Wahl vom 13. Januar festgestellt hat, immer noch der parteipolitischen Schichtung Deutschlands entspricht, soll die Neuwahl zum ersten Reichstag der Republik zeigen. Sie wird angesichts des Arbeitsstoffes der Nationalversammlung nicht vor dem Frühjahr angesetzt werden können. (Große Unruhe und Hört! hört!) Die Arbeiterräte und der Reichswirtschaftsrat, die Steuergesetze, der Etat, die Wahlgesetze, das Mannschafts- und das Heimstättenversorgungsgesetz—ich nenne nur die größten gesetzgeberischen Aufgaben — werden unbedingt von diesem hohen Hause erledigt werden müssen. Es wird also lediglich von der Arbeitskraft und dem bewährten Pflichtbewußtsein der Nationalversammlung abhängen, auf wann der Wahltermin bestimmt werden kann. Die Regierung wird in dem von mir gekennzeichneten Rahmen mit dem frühesten Termin einverstanden sein.

Das Programm des Kabinetts,

das sagte ich bereits, ist das gleiche geblieben. Die Verhältnisse werden es mit sich bringen, daß bald der eine, bald der andere der darin aufgestellten Punkte in den Vordergrund tritt und seine gesetzliche Erfüllung heischt. Ich darf Ihnen daher kurz die Aufgaben aufzählen, die der Regierung für die nächste Zeit besonders dringend erscheinen. Vorerst aber ein Wort über den allgemeinen Geisteszustand unseres Volkes, der ja für jede politische Erwägung den wichtigsten Gegenstand darstellt. Eines darf ich dankbar und freudig feststellen: Es geht wieder ein Zug nach Arbeit, nach Konsolidierung durch das Volk, besonders durch die Arbeiter. Ich huldige keinem weltfremden Optimismus und bilde mir nicht ein, wir seien nach unserem tragischen Zusammenbruch nun schon über den Berg. Aber gerade ich als alter Gewerkschaftler weiß zu unterscheiden zwischen Streik und Streik. Gewiß, es wird immer noch zu viel gestreikt in Deutschland, viel zu viel. Um die Aufgaben des deutschen Wirtschaftslebens wieder in Gang zu bringen, ist jeder Tag erzwungener Arbeitsruhe verderblich. Aber wenn es auch heute noch politischen Einpeitschern gelingt, bald hier bald dort die Arbeiter aus den Betrieben herauszubringen — die wilde Streiklust ist verraucht. Die gewerkschaftliche und politische Schulung macht sich überall wieder geltend. Der Streik wird und muß wieder werden das letzte, nur mit höchster Selbstzucht anzuwendende wirtschaftliche Kampfmittel, das eine zweischneidige Waffe ist. Das aber muß er auch bleiben, und eine Regierung, der vorzusitzen ich die Ehre habe, wird nicht an das Streikrecht als wirtschaftliches Kampfmittel zu rühren wagen, dessen Notwendigkeit nichts anderes ist, als der Beweis, daß es eben auch heute noch wirtschaftlich Stärkere und wirtschaftlich Schwächere gibt. Wenn aber die Arbeitsunlust, diese eine zerstörende Erbschaft des Krieges, nun auch im Abebben begriffen ist, die andere, nicht minder unheilvolle, steht noch in voller Blüte:

Die Korruption.

Noch immer hat bei uns fast alles seinen Preis und meist seinen Wucherpreis, von der Schieberware bis zu dem, was man einstens Treu und Glauben hieß. Eine moralische Erkrankung ohnegleichen gilt es hier in allen Schichten zu bekämpfen, mit allen Mitteln, mit aller Erbarmungslosigkeit ohne irgend ein Ansehen der Person. Wir wissen, was wir besonders unseren Beamten an Schutz und Anerkennung schulden; aber gerade den unantastbaren Beamten gegenüber sind wir verpflichtet, gegen die Korruption innerhalb des Beamtentums auf das Schärfste einzuschreiten, um es wieder zu dem zu machen, was es war: eine Körperschaft von sprichwörtlicher Unbestechlichkeit.

Meine Damen und Herren! Auch die parlamentarische Tätigkeit dieses Winters wird in großem Umfange in der Feststellung der Rechte der wirtschaftlich Schwächeren, vor allem der Arbeiter bestehen! Das ist nicht, wie von Unternehmerseite uns so oft vorgeworfen wird, eine Liebedienerei, eine Verhätschelung der Arbeiterschaft. Nein! Aber gerade hier ist eben von uns unendlich viel versäumt worden. Keine Gnade wie im kaiserlichen Deutschland, nein, Recht und Rechte verlangt die Arbeiterschaft in dem Umfange, wie es ihrer Bedeutung zukommt. Die Republik ist entschlossen, diesen Rechtsanspruch zu erfüllen und alle bösen Schulden abzutragen. Der Ausdruck dieses Entschlusses ist vor allem der Gesetzentwurf über die Betriebsräte, der ihren Ausschuß seit längerem beschäftigt und dessen unveränderte Annahme die Beratungen offen lassen. Soweit mir bekannt, haben sich die Mehrheitsparteien über den wesentlichen Inhalt des Gesetzes verständigt. Der Entwurf eines Gesetzes über die Wirtschaftsräte wird in beschleunigtem Tempo fertiggestellt und Ihnen so bald wie möglich vorgelegt werden. Erst diese beiden Gesetze zusammen geben dem Artikel 165 der Verfassung seinen Inhalt. Sie sollen durch ihren Verfassungscharakter, unberührt von etwaigen Schwankungen der inneren Politik dem Arbeiter in Zukunft in der Entwickelung der Wirtschaft Mitbeteiligung und sollen ihm Hausherrenrechte geben, wo er bisher nur Pflichten hatte, die man ihm schlecht dankte. Mit der Aufstellung dieses Zieles ist aber auch der Zeitpunkt gekommen, wo der Kampf um die Arbeiterräte aus dem Stadium der Schlagworte und des volkswirtschaftlichen Dilettantismus herauskommen und sich mit den Realitäten des Wirtschaftslebens beschäftigen muß. Die Reichsregierung ist bestrebt, die Arbeiten so zu fördern, daß die Wahlen zu den Betriebsräten möglichst schon im Anfang des nächsten Jahres stattfinden können, und daß die Wahlen zu den Wirtschaftsräten ihnen schon einige Wochen später werden folgen können. Damit wird der provisorische Zustand, in dem sich jetzt die Arbeiterräte und der Zentralrat befinden, in einen endgültigen übergeführt. Die Reichsregierung ist mit dem Zentralrat darüber einig, daß dies je eher desto besser geschieht. Und mit dieser Einführung des Arbeiters als gleichberechtigt in dem Produktionsprozeß hängt die Frage zusammen, wie dieser Prozeß vor mutwilligen Erschütterungen zu bewahren ist. Ich habe vorher gesagt: das Streikrecht darf nicht angetastet werden, aber wir müssen es mit den Pflichten gegenüber der Allgemeinheit in Einklang bringen. All die Schlichtungen von Arbeitsstreitigkeiten in den letzten Monaten haben die Notwendigkeit einer

Neuregelung des Schlichtungswesens

für jeden erwiesen, der den Streik als ein berechtigtes Kampfmittel anerkennt. Es ist klar, daß das rechte Ziel dieser Entwicklung das obligatorische Schiedsgericht ist, das, wie ich im Juli vor diesem hohen Hause bereits ausführte, die Streiks auf das äußerste Maß und die schwersten Fälle beschränken soll. Es würden dabei alle Sicherheitsfaktoren zu schaffen sein, damit jede Partei zu ihrem Rechte kommt. Aber vor allem muß auch das Recht der Allgemeinheit auf Beruhigung des Wirtschaftslebens sichergestellt werden.

Neben diesen großen Problemen stehen andere Aufgaben, alle aus dem gleichen Geiste sozialer Gerechtigkeit geboren und für einzelne Kategorien der Volksgenossen von entscheidender Wichtigkeit. Vor allem sind es die Kriegsbeschädigten, die nach wie vor der Hilfe des Landes bedürfen. Da das Maß ihrer Arbeitskraft nicht wieder hergestellt werden kann, so muß alles getan werden, um sie vor dem sozialen Versinken zu schützen. Ein Gesetz über den Einstellungszwang soll dazu beitragen, gerade den Schwerbeschädigten Auskommen und Arbeit zu sichern. An den gesunden Sinn der Arbeiterschaft richte ich den Appell — und bin überzeugt, er wird nicht ungehört verhallen — auf ihre schwergeprüften Kollegen jede erdenkliche Rücksicht zu nehmen und damit auch in diesem Punkte die Solidarität der Arbeiterschaft zu bewähren. Daneben gilt es, das große Werk der Neuregelung der Militär-Rentenversorgung zu schaffen. Nicht mehr nach militärischen Dienstgraden, sondern nach sozialen Gesichtspunkten aufgebaut, soll das Gesetz noch in diesem Winter zum Abschluß gebracht werden. Ein dritter Weg, vor allem den Opfern des Krieges zu helfen, wird auf dem Wege der Ansiedelung beschritten werden, da die neue Verfassung die Zuständigkeit des Reiches ja bedeutend erweitert hat. Sie haben bereits im August das Siedelungsgesetz erledigt. Aber Verhältnisse die sich schwer oder zur Zeit kaum ändern lassen, haben es mit sich gebracht, daß dieses Gesetz größtenteils nur auf dem Papier steht. Der kriegsbeschädigte Arbeiter, der zurückgekehrte Kriegsgefangene fragt nicht nach Gesetzen, er will das für ihn bestimmte Grundstück sehen, er verlangt nach Baugeldern und nach Baustoffen. Die Schwierigkeiten in der Praxis brauche ich Ihnen nicht auszumalen. Aber auch hier hoffen wir mit der Hilfe der einzelnen Länder vorwärts zu kommen und einen Schritt voran soll das Reichs-Heimstättengesetz sein. Auf dem Gebiete des allgemeinen Arbeitsschutzes ist ein Arbeitszeitgesetz in Vorbereitung, das eine der wichtigsten sozialpolitischen Errungenschaften der Revolution, den Achtstundentag, sicherstellen soll. Schließlich verlangen die gewerkschaftlichen Grundsätze und nicht minder die finanziellen Mißverhältnisse des Reiches eine Umgestaltung der vielfach mißbrauchten Arbeitslosenfürsorge im Sinne einer verstärkten Arbeitsbeschaffung für die Erwerbslosen. Wir wollen sie zu Notstandsarbeiten heranziehen und mit größter Rücksichtslosigkeit allen denen, die die zugewiesenen Arbeiten nicht annehmen, die Unterstützung versagen. (Lebhafte Zustimmung.) Den endgültigen Abbau der heutigen Zustände soll

die gesetzliche Arbeitslosen-Versicherung

bringen, die im Reichsarbeitsministerium in Vorbereitung ist. Erschöpfend kann natürlich diese Aufzählung der hauptsächlichsten und dringendsten Aufgaben auf dem Gebiete des Arbeiterrechtes nicht sein. Ich habe nur erwähnt, was keinen Aufschub duldet, wenn nicht die erfreulichen Ansätze wiederum verschüttet werden sollen, die sich im Denken und Fühlen unseres Volkes in der Richtung nach Ruhe und Gesundung zeigen. Die großen Wirtschaftsfragen, insbesondere der Tiefstand unserer Valuta, haben Sie, meine Damen und Herren, soeben in mehrtägigen Verhandlungen besprochen, in denen der ganze Umfang unserer wirtschaftlichen Sorgen erörtert wurde, die ja alle Ursache und Wirkung zugleich sind. Kohle, Transport, Erzeugung, jede dieser Fragen bedingt die andere und kann ohne die andere nicht gelöst werden. Aber ein Aktivum haben wir auch in dieser Rechnung: Seit Juli, wo wir uns in den schwersten Befürchtungen zum letzten Mal mit dem Stand der Kohlenversorgung beschäftigt haben, ist die Förderung und die durchschnittliche Arbeitsleistung in den Kohlenrevieren in die Höhe gegangen. Aber die Produktion ist noch lange nicht auf der Höhe, die uns eine ausfuhrfähige Industrie, die einzige Quelle unentbehrlicher Zahlungsmittel garantieren könnte. Vor allem aber ist der Transport und damit auch der Abtransport der Kohlen noch völlig im Argen. Wenn uns nicht eine Steigerung der Arbeit bei den Eisenbahnen, vor allem in den Eisenbahnwerkstätten, von der herzlich wenig zu spüren ist, gelingt, dann können wir Kohle und Industrie nicht in den fruchtbaren Zusammenhang bringen, der im Interesse des ganzen Volkes und vor allem auch der Arbeiterschaft von Nöten ist. Den Kohlenrevieren und der Steigerung der Förderung wenden wir natürlich unsere ganze Aufmerksamkeit und Fürsorglichkeit zu. Im Ruhrrevier wäre eine Einstellung von 38,000 neuen Arbeitern möglich und höchst erwünscht. Davon können heute schon 20,000 sofort und ohne große Schwierigkeiten zufriedenstellend untergebracht werden. Für die übrigen muß erst Unterkunft geschaffen werden, denn in den Kohlengruben liegen die Fundamente, auf denen allein unsere Zukunft sich aufbauen kann. Wir müssen alles an die Errichtung dieses Baues setzen. Kein Hindenburg-Programm gilt es aufzustellen, das den Unternehmern Riesengewinne in die Taschen jagt, Schieber und Wucherer züchtet und den Arbeiter an Leib und Seele zermürbt, sondern ein Programm des ganzen deutschen Volkes, sozial im Geiste und Durchführung, das so wenig von Wuchergewinn wie von Ausbeutung wissen will, aber ganz erfüllt ist von dem unbesiegbaren Willen zum friedlichen Aufstieg.

Meine Damen und Herren! Nicht überall in der Welt glaubt man an diesen unseren Willen, nicht überall ist man von unserem ehrlichen Willen, friedlich vorwärts zu kommen, erfüllt. Ja, wir müssen zu unserem Schmerz sagen: Fast überall in der Welt außerhalb unserer Grenze ist wieder eine Propaganda, eine geschäftige Verleumdung am Werke, die uns diesen Friedenswillen abspricht, die den ungeheuren Umschwung in der Gesinnung leugnet, die immer nach Imperialismus und Vertragsbruch in unseren Handlungen und Einrichtungen wittert. Den meisten Mißdeutungen und Verdächtigungen ist die militaristische Institution der Republik ausgesetzt

die neue Reichswehr!

Meine Damen und Herren! Lassen Sie mich zunächst einige tatsächliche Feststellungen machen. Wir brauchen heute die Truppen noch zu zwei Zwecken: Erstens, um mit ihnen das Maß staatlicher Ordnung auch gegen Gewalt aufrecht zu erhalten, ohne das gerade die Umwandlung in das neue freiheitliche Staatswesen

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Heute mir, morgen dir.

Schwere Zeit wird uns erstehen
Durch den Wandel alles Strebens.
Denn wir leiden an den Wehen
Eines neugeborenen Lebens.

Ald. Roderich.

Von Wilhelm Busch stammt der Ausspruch „Wer Sorgen hat, hat auch Likör". Angesichts des Siegels, welches die Behörden letzte Woche an fast alle flüssigen Schätze gelegt haben, würde er mit Bezug auf die vielen, die sich „nicht vorgesehen" haben, wohl heute sagen: „Wer Sorgen hat, hat keinen Likör".

Oft sind es die zierlichsten Schuhe, welche die — größten Hüneraugen erzeugen. Und häufig sind es die wohlklingendsten Redensarten, welche das Gemüt der Menschheit vergiften.

Berichtet eine Zeitung: „Die Tiere im Lincoln Park zeigen sich schon im Wintergewand".... gerade jetzt, da Generalanwalt Palmer gegen den häufigen Modewechsel zetert!

Ein britischer Diplomat ist an die Spitze der Verwaltung von Danzig gestellt worden. Weil Danzig eine durch und durch britische Stadt ist!

In einer Zeitung definierte eine Schriftstellerin einen „Gentleman" als einen Mann, der seiner Gattin in der Oeffentlichkeit die gleiche Höflichkeit erweist wie im eigenen Heim." Dies hat einen männlichen Abonnenten veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß auch heute noch meistens die Frauen die Dinge auf den Kopf stellen. Was die definierende Dame hätte augenscheinlich sagen wollen, sei: „Ein Gentleman ist ein Mann, der seiner Gattin im eigenen Heim die gleiche Höflichkeit wie in der Oeffentlichkeit erweist." Ein Amendement zum ehelichen Friedensvertrag, mit dem sich sowohl demokratische wie republikanische Ehemänner einverstanden erklären können

„Rote" Strohpuppen.

Die „New York World" schreibt: „Aber jetzt kommt Samuel Gompers mit der direkten Beschuldigung, daß finanzielle Interessen, insbesondere die United States Steel Corporation, diese Unternehmungen (anarchistische Zeitungen und Magazine) stützen und daß damit bezweckt werde, die Sache der organisierten Arbeit in Verruf zu bringen."

Na ja, die „Propaganda" hat schon ganz danach ausgesehen. Erst werden Anarchisten und sonstige „Rote" aller Schattierungen künstlich aufgeputzt und dann stellt man ein Mordsgeschrei darüber an, daß diese „Umstürzler" unser Land zugrunde richten wollen. Feiner Mummenschanz. Und das dumme Publikum ist dazu da, alles zu glauben, was ihm vorgeschwindelt wird. Aber, der Krug des Herrn Gary und Genossen geht solange zu Wasser, bis er bricht.

(„New Yorker Staatszeitung".)

Laurence Salisbury, ein früher in Japan ansässiger Amerikaner, der im Jahre 1917 sich der britischen Armee anschloß, berichtet in der letzten „Saturday Evening News" über seine Erfahrungen mit den ihm in Frankreich unterstellten Kulis. Wir entnehmen seinem Aufsatz den folgenden Abschnitt, der für die Geistesrichtung des Verfassers und die Rechtsanschauungen der Alliierten so eigentümliches Zeugnis ablegt, daß jedes Kommentar überflüssig erscheint. „Einem von Calais kommenden Berichte zufolge hatten Boches nachts eine Bombe in ein nahe jener Hafenstadt belegenes Kuli-Feldlager geworfen. Worauf Australier, nette, sanftmütige Australier sich zu den Freunden der Getöteten begaben, und ihnen ruhig verständlich machten: „Deutsche Schweine haben einige von Euch getötet. Seht Ihr" — wobei sie nach einem Lager von deutschen Kriegsgefangenen wiesen — „dort sind einige Freunde der Deutschen, nehmt diese Handgranaten und macht die Rechnung glatt." Und so nahmen die Kulis die Handgranaten der Australier, entfernten den Verschluß, und warfen die Granaten unter die deutschen Kriegsgefangenen. Es dauert dann nur fünf Sekunden, bis die Granaten explodieren. Die Kulis hatten ihre Rechnung völlig ausgeglichen."

Wer kennt nicht die Anekdote von der Magd, die im ersten Jahr von „meines Herrn Kuh", im zweiten von „unserer Kuh", und im dritten von „meiner Kuh" spricht. Wir wurden daran erinnert, als der Sekretär des Präsidenten, Joseph Tumulty, vorgestern erklärte: „Ich bin erstaunt, daß ein Bundessenator den Präsidenten solcher Motive beschuldigt. Aber eine andere Auslegung dessen, was wir tun, können wir von dem genannten Herrn kaum erwarten."

Doch 'mal 'was anderes! In Kenosha hat ein Richter drei Banditen, die unter dem Zwang von Revolvern 140 Besucher einer Spielhölle ausraubten, zur Zahlung von $2500 an lokale Wohltätigkeitsanstalten verurteilt, und sie dann unter Parole entlassen. Die drei suchen jetzt nach dem vierten Mitglied des Räuberquartetts, damit auch er seinen Wohltätigkeitssinn betätige. Ob die $2500 den ganzen Betrag ihrer Beute repräsentieren, ob deren Zahlung den „Bestraften" noch einen Ueberschuß beläßt, oder ob sie vielleicht noch einen zweiten „Hold-up" unternehmen müssen, um die Summe zu vervollständigen, wird leider nicht gesagt.

Karneval.

Er schaute spöttisch in den Saal hinein.
Da drängten sie sich schon an ihn heran:
„Komm doch, Bajazzo! Steh nicht so allein!"

Die Keckste aber aus der tollen Schar
Bot lachend ihm den vollen Becher dar
Mit heißen Augen: „Trink! Ich bin das Glück!"

Er nahm und trank. Ein einzig flüchtig Mal.
Und warf die Schale klirrend dann in Scherben:
„Nur einen Zug! Ich weiß, der Rest ist schal!"

— Und als sie fragend zu ihm aufgesehn,
Da küßt' er sie und — ließ sie lachend stehn.

Leset die „Sonntagpost".

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Jacob Stock

im Alter von 48 Jahren und 4 Monaten am Sonntag, den 2. Nov., im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. Nov., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1001 N. California Ave., nach der St. Mathias-Kirche, Ecke Iowa und Washtenaw Ave., von da nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Stock, geb. Plummer, Gattin. Carl, Fritz, Herman, Caroline und Alice, Kinder. Werner Stock, Bruder. Katie von Lanken, Schwester. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere einzige geliebte Tochter

Anna Rau

am 2. November im Alter von 28 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, den 4. Nov., um 9:30 vorm., vom Elternhause, 1108 Albion Ave., Ecke Winthrop, nach der St. Ignatius-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern:

Henry und Kate Rau, geb. Braden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Charles Galitz,

Bruder der verstorb. Mathilda Lauer, im Alter von 40 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. November, um 1 Uhr vom Trauerhause, 4700 N. Leamington Ave., nach dem Oakridge-Fried. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Galitz, geb. Schoening, Gattin. Friedrich und Henrietta Galitz, Eltern. Wilhelm, Frau Minnie Pabst, Fred, Ernest, Geschwister, nebst Schwägern und Schwägerinnen.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom liebsten, was man hat,
Muß scheiden.
Ruhe sanft! Auf Wiedersehen! samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Louis E. Schneider

am 2. November 1919 sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6512 S. Peoria Str., Mittwoch nachm. um 2 Uhr nach dem Bethania-Friedhof. Betrauert von:

Emilie Schneider, Gattin. Fred E. und Emma Schneider, Frau Minnie Kanary, Frau Clara Kostello, Frieda Schneider, Frau Anna Rehats und Martha Schneider, Kinder, nebst Verwandten.

Um Näheres bitte Sprehne, Englewood 245, aufzurufen.

Todesanzeige.

Schwäbischer Unterstützungsverein.

U. S. V.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß der Vizepräsident

Karl König

gestorben ist. Die Beerdigung findet Dienstag, den 4. Nov., nachm. 2 Uhr, von Schutes Kapelle, 743 N. Clark Str., aus mit Autos nach Waldheim statt. Abfahrt der Mitglieder vom Vereinslokal punkt 1 Uhr 55.

John Boehler, Präsident.
John E. Jauch, Sekretär.

Todesanzeige.

Schwäbischer Sängerbund.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser passives Mitglied

Carl Koenig

gestorben ist. Die Sänger versammeln sich am Dienstag, den 4. Nov., nachm. 2 Uhr in Schutes Leichenbestattungsgeschäft, 743 N. Clark Str., um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Wm. Maurer, Präsident.
Curt Isserstedt, Sekretär.

Todesanzeige.

Badischer Unterstützungsverein der Nordseite.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Mitglied

Mathias Goetz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. Nov., um 12:30 mittags, vom Trauerhause, 4906 Rice Str., nach dem Elmlawn Gottesacker.

A. Allgeier, Präsident.
H. Merkt, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Agnes Flechsig, geb. Müller,

im Alter von 60 Jahren nach langem, schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 5. Nov., 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3707 McLean Ave. Um stille Teilnahme bitten:

E. Flechsig und Kinder. mobi

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Bruder

Joseph Fegers,

gestorben vor einem Jahre, am 3. Nov. 1918.

Ein liebes, gutes Sohnesherz
Ward uns zu früh begraben,
Wir fühlen es mit tiefem Schmerz,
Was wir verloren haben.
Du bist in unseren Herzen stets
Geliebt, beweint und unvergessen.
Wenn Liebe könnte Wunder tun
Und Tränen Tote wecken,
So würde dich, geliebter Sohn,
Die Erde nicht bedecken.

Gewidmet von deinen trauernden
Eltern, und Schwester Olga.

Zur Erinnerung

In Wehmut gedenken ich heute des Todestages meines geliebten Vaters

Dionysius Lekowski,

welcher heute vor einem Jahre, am 3. November 1918, von mir ging.

In unserem Heim bist du vermißt,
Dein lieber Platz ist leer,
Trauer ist in unserem Haus,
Wir seh'n dich nimmermehr.
Doch ist's in Gottes Rat,
Daß man vom liebsten, was man hat,
Muß scheiden, ja scheiden.

Gewidmet von deiner einzigen Tochter Elisabeth Sporny, nebst Schwiegersohn Anton Sporny.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Vater

Diedrich Severs,

welcher heute vor einem Jahre, am 3. Nov. 1918, von uns ging, und unsere liebe Mutter

Sophie Severs,

welche am 13. Juni 1917 gestorben ist.

Wir treffen euch am andern Strand,
Wo Sorge, Leid und Schmerz vergeh'n,
Dort oben in dem schönen Land,
Da gibt's ein ewiges Wiedersehen.
Ruhe sanft!

Gewidmet von euren geliebten Töchtern.

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof. Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 703 Marquette Bldg. Tel.: Central 8330.
Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4266.

of25*X

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter

Reelle Bedienung.

1438 Belmont Ave. Tel. Lake View 58
1320 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900

kallamoxX

Verfassungskonventwahlen.

Große Vorsicht ist geboten bei der Auswahl von Delegaten.

Die Richterwahl.

Morgen hat die Wählerschaft von Cook County Delegaten zum Verfassungskonvent und je einen Superior- und Kreisrichter zu erwählen und über vierzehn Fragen des kleinen Stimmzettels abzustimmen. Bisher hat die große Masse eine Teilnahms- und Interesselosigkeit gegenüber der Wahl an den Tag gelegt, die ganz und gar nicht ihrer Bedeutung entspricht. Denn die Wahlen zum Verfassungskonvent sind jedenfalls bedeutend wichtiger als die Wahlen einer ganzen Reihe lokaler Verwaltungsbeamten, welche die Wählerschaft nach verhältnismäßig kurzer Frist wieder entlassen kann. Der Verfassungskonvent hingegen ist berufen, um für den Staat ein Staatsgrundgesetz auszuarbeiten, das unter Umständen für ein halbes Jahrhundert die Grundlage für alle staatlichen Funktionen bilden wird. Seitdem Illinois am 18. April 1818 als Staat in den Staatenbund aufgenommen worden ist, hat es nur drei Verfassungskonvente und nur drei Grundgesetze gehabt: das erste Staatsgrundgesetz, angenommen im Verfassungskonvent in Kaskaskia, der ersten Hauptstadt des neuen Staates, am 26. August 1818; das zweite Staatsgrundgesetz, ausgearbeitet im Verfassungskonvent in Springfield, angenommen im Jahre 1848, und das dritte Staatsgrundgesetz vom Jahre 1870, das noch heute die Grundlage bildet. Der kommende Verfassungskonvent ist in der 101 Jahre alten Geschichte des Staates der vierte. Schließt man von der Vergangenheit auf die Zukunft, so muß man annehmen, daß der kommende Verfassungskonvent voraussichtlich ebenfalls für eine langjährige Frist die Grundlage für die Staatsverwaltung festlegen wird.

Aus diesem Grund ist große Vorsicht bei der Auswahl der Delegaten zum Verfassungskonvent geboten, denn von ihnen hängt es ab, wie das neue Staatsgrundgesetz abgefaßt wird. Die Wählerschaft muß darauf sehen, daß Männer zu Delegaten zum Verfassungskonvent erwählt werden, die mit einem gründlichen Verständnis für die Bedürfnisse des Staates und seiner Bewohner den weiten Blick vereinigen, der es ihnen ermöglicht, die künftige Entwicklung des Staates in's Auge zu fassen, und die, unbeeinflußt durch Rücksichten auf bestimmte Interessen und Klassen, die Interessen aller Bewohner des Staates wahren können. Für das liberale Element des Staates ist es fernerhin angebracht, darauf zu sehen, daß Männer von anerkannt liberaler Gesinnung erwählt werden.

Was die Wahlen zum Superior- und Kreisgericht anlangt, so ist es für die Wählerschaft nötig, im Auge zu behalten, daß Richter, die sich im Amt bewährt haben, wiedererwählt werden sollten. Aus diesem Grund unterbreitet die „Abendpost", einem langjährigen Brauch folgend, der deutschen Wählerschaft die Namen der folgenden Kandidaten als der Unterstützung würdig:

Superiorrichter.

Richter John M. O'Connor, Dem.

Kreisgericht.

Frank X. Busch, Dem., oder G. Fred. Rush, Rep.

Wahlen zum Verfassungskonvent.

Von den Kandidaten für den Verfassungskonvent verdienen nach der Ansicht der „Abendpost" die folgenden Kandidaten die Unterstützung der deutschen Wählerschaft:

Senatsbezirk.

1.—Levy Mayer, Dem.
Franklin A. Denison, Rep.
2.—Michael F. Sullivan, Dem.
Francis A. Hurley, Dem.
3.—Edward H. Morris, Rep.
Wm. J. Martin, Arbeiterpartei.
4.—John E. Traeger, Dem.
Max Wegener, Arbeiterpartei.
5.—Abel Davis, Rep.
6.—Joseph H. Stanger, Dem.
Christian Meier, Soz.
7.—John Stevens, Unabh.
Paul Matz, Soz.
9.—David E. Shanahan, Rep.
11.—Michael K. Sheridan, Dem.
Frank J. Walsh, Dem.
13.—John J. Poniton, Dem.
Oskar Wolff, Rep.
15.—Ernest Kunde, Rep.
Dennis A. Horan, Dem.
19.—Martin J. O'Brien, Dem.
Michael Rosenberg, Dem.
21.—George F. Lohman, Rep.
Charles S. Cutting, Rep.
23.—William Ganschow, Rep.
Thomas D. Garry, Dem.
25.—Willard M. McEwen, Rep.
M. A. Michaelson, Rep.
27.—Edward J. Corcoran, Dem.
Ernest D. Potts, Dem.
29.—Edmond L. Mulcahy, Dem.
Alexander H. Revell, Rep.
31.—Robert Emmet Burke, Unabh.

Todesanzeige.

Schwaben-Verein

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Karl Koenig

gestorben ist. — Die Beerdigung erfolgt am Dienstag, den 4. November auf dem Friedhof Waldheim. — Begleitung in Automobilen von der Kapelle 743 N. Clark Str., nachm. 2 Uhr.

Hermann Wollenberger, Präsident.
Heinrich Hieber, Sekretär.

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Den Brüdern zur Nachricht, daß unser geliebter Bruder

John Koenig

am Samstag, den 1. Nov. 1919, nach dem Ewigen Osten abgerufen wurde. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 4. Nov., nach dem Friedhofe Arlington statt. — Die Brüder sind ersucht, sich in der Logenhalle einzufinden, um unserem verstorbenen Bruder die letzten Ehren zu erweisen. Abfahrt punkt 1 Uhr nachm.

Robert F. Woelffer, Mstr. v. St.
John B. Hartke, Sekretär.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Jacob Stock

von der 4. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 5. Nov., nachm. 2 Uhr, von 1001 N. California Ave. nach Waldheim statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Nr. 38.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Jacob Stock

gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1001 N. California Ave. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle.

August Semrow, Präsident.
Wilhelm Berndt, Sekretär.

Bush Temple Theater

Dir. C. Seidemann.

Telephon............Superior 4819

Montag, den 3. Nov., abends 8:15:

2. Familien- und Unterhaltungsabend des Theatervereins.

Mitglieder frei! Nichtmitglieder gewöhnl. Preise.

Dienstag, den 4. November:

„Ewige Liebe".

Erstes Auftreten des Dir. Conrad Seidemann.

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

713—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag

KONZERT

Münchner Küche.

Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt.

Achtung!

Mitglieder der Int. Hod Carriers' Union Local Nr. 6

Spezialversammlung am Dienstag, den 4. November, Anfang 8 Uhr abends.

A. Schreiber, Sekretär. famo

Brandts Park Saloon

4 Kegelbahnen

Vereinen wird Mahlzeit für Banketts serviert.

3259 Elston Ave. Tel. Monticello 2686.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles Koenig

1453 Hudson Ave., entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. Nov., nachm. 2 Uhr, von der Kapelle 743 N. Clark Str. mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catherine Koenig, Gattin.
Fred Koenig, Sohn.

Gestorben.

Joseph Schlitt,

am 3. November im Alter von 62 Jahren. — Beerdigungsanzeige später.

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber. of30mlfrmo*

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

1901 Irving Park Blvd.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026. 2ll*X

Der letzte Tag.

Kampagne zum Besten der notleidenden Juden kommt heute zum Abschluß.

Heute ist der letzte Tag für das Aufbringen eines Fonds zum besten der notleidenden Juden in Europa. Die Kampagne hätte eigentlich schon am Samstag enden sollen, da aber in elfter Stunde noch zahlreiche Beiträge angemeldet wurden, beschloß man, die Frist um zwei Tage zu verlängern. Heute abend werden die Kampagneleiter eine Sitzung im Hotel Sherman abhalten und dabei wird festgestellt werden, wie groß die Summe ist, welche für den genannten Zweck gesammelt worden ist. Gestern wurden noch gezeichnet je $5000 von Armour & Co., Viktor Lawson und Edward Katzinger und $7500 von Seaman & Co. Mit der Post liefen ein in Checks und Zeichnungen mehr als $152,000.

Opfer der Prohibition.

Geschäftliche Sorgen trieben Jacob Stock, der bis vor Kurzem im Hause Nr. 1041 N. California Ave. eine gutgehende Wirtschaft betrieb, in den Tod. Er starb gestern im St. Marien Hospital, nachdem er sich, am Leben verzweifelt, die Kehle durchschnitten hatte.

Die Durchführung der Projekte der Chicago Plan Kommission ist von unschätzbarem Wert für Chicagos gedeihliche Entwickelung. Darum stimmt morgen auf alle Fälle für die Bondausg[illegible]

Kleider-Serge

54 Zoll breit, nur in marineblau, sowie fancy Mohair Suiting, 54 Zoll breit, in mittlerem Gewicht. Alle zu weniger als den Fabrikpreisen. Solange der Vorrat reicht, die Yard zu............ **$1.00**

Firnis — Fußboden- u. Holzwerk-Firniß — von heller Farbe — 2 Gallonen an jeden Kunden — für Dienstag die Gallone zu **$1**

WIEBOLDT'S DOLLAR DAY
Chicago's Leading Economy Event

Gestrickte Scarfs — Wollengestrickte Scarfs, alle Farben, regulär $1.50 wert — Dienstag offerieren wir sie in beiden Läden zu **$1**

Yardstoffe, etc., $1.00

Weißer Shaker Flanell, 27 Zoll breit, schwer Rapped auf beiden Seiten, volle Stücke, 5 Yards für $1

Fancy Outing Flanell, große Auswahl von Mustern, volle Stücke, schwere Qualität, 4 Yards für $1

Dreß Percales, 36 Zoll breit, eine große Auswahl von fancy Entwürfen, volle Stücke, zu weniger als Fabrikpreisen, 4 Yards für $1

Seide finished Dreß Poplin, alle neuesten hellen oder dunklen Farben, volle Stücke, heute 75c wert — 2 Yards für nur $1

Nurse gestreifter Dreßgingham, 27 Zoll breit ebenso fancy Dreß Gingham, volle Stücke, wert 38c, 4 Yards für $1

Kissenbezüge, aus bestem Muslin gemacht, Größe 45 bei 36 Zoll — speziell 2 für $1

Gesäumte Servietten, nett gebleichte Muster — große Sorte, 6 für $1

Türkische Badehandtücher — mit fancy blauem oder rosa Border, sehr absorbierend, 50c wert, 3 für $1

Huck-Handtücher, — einfach weiß oder mit fancy Border, große Sorte, sehr absorbierend, 4 Stück für $1

Baumwollene Watte — für Comforter Füllung, 3 Pfund-Größe 72 bei 90 Zoll, gute Qual., Rolle $1

Dresser Scarfs, große Auswahl Entwürfe, aus feinem finished Stoff gemacht, mit fancy Spitzen besetzt, speziell zu $1

Ungebleichtes Sheeting, 36 Zoll breit, federdicht, volle Stücke, wert 30c, 4 Yds. $1

Tafel-Damast, 72 Zoll breit — große Auswahl gebleichter Muster, volle Stücke, feiner Satin Finish, $1.50 wert, Yard zu $1

Fancy Dreß Seide, bestehend aus Satin gestreiften Taffetas, Satin Plaid Taffetas, auch fancy gestreiften und Plaid Satins — passend für Waists, Kleider etc. Diese Stoffe werden überall bis zu $3.50 verkauft — soweit sie reichen, ¼ Yard für $1

Wieboldt's $1 Verkauf von Schuhen

ist das Gespräch in ganz Chicago geworden, denn nirgendwo werden solche Varietäten und Werte zu diesem Preise offeriert.

Damenschuhe, mattes oder Patentleder, abgebrochene Größen.
Filz Juliet Hausslipper für Damen, mit Elkskin Sohlen.
Haus-Slippers für Damen.
Schwarze Satin Gesellschafts-Slippers für Damen.
Rosa oder blaue Satin Gesellschafts-Slippers für Damen.
Neue Fasson Spats für Damen.
Filz-Slippers für Männer, mit Elk-Sohlen und Absätzen.
Beste Qualität Storm Gummischuhe für Männer, Rollkante oder einfach.
Matte Lederschuhe für Kinder, bei Hand genähte Sohlen.
Lederschuhe für Kinder, Cloth Tops.
1-Schnalle Arctics für Misses und Kinder (Ueberschuhe).
Filz-Slippers für Misses und Kinder — Elkskin Sohlen.

$1

Unterzeug etc. für Dienstag

Schwere gerippte Union Suits für Knaben, gefließter Finish, feine Winterschwere, für $1

Schwere gerippte Union Suits für Mädchen, mit weichem, mit Rap, mit Drop-Sitz gemacht, — alle Größen, reduziert auf $1

Leibchen od. Beinkleider für Kinder — fliesgefüttert, weich und warm, speziell 2 zu nur $1

Schwere flach gestrickte fließgefütterte Unterhemden oder Hosen für Männer; — unser spezieller Wert für nur $1

Winterschwere Kappen für Männer, mit oder ohne Innenband, im Stück Top, aus fortiertem Stoff gemacht, alle Größen, speziell, Stück zu nur $1

Halstrachten für Männer. Kauft Eure Halsbinden jetzt und spart Zeit und Geld. Wir haben ein wundervolles Sortiment, alles neue, die gegenwärtig in Mode sind, speziell 2 für $1

Gestrickte Handschuhe für Männer — fein für kaltes Wetter; Speziell für morgen, Dienstag, 3 Paare zu nur $1

Passe-Hemden für Männer, aus feinem Percale, leicht beschmutzt, wert bis $1.50; spez. morgen zu $1

Auto Inner Tubes

Für morgen offerieren wir den Rest unseres Einkaufs von Auto Inner Tubes, die sich wie folgende Sammeln am letzten Dienstag verkauften. Größen sind wie folgt: 28 bei 3 für Motorcycles und Tagon Cars; 30 bei 3 bis 3½ Kombination oder regulär 30 bei 3½ Zoll. Auswahl aus rot oder grau. Wiederum für Dienstag — soweit dieselben reichen — speziell zu nur $1

Heim-Bedarfsartikel zu $1

Galvanisierte Wasch-Zuber, Familien-Größe, Drop-Griffe, zu $1

Gardinen-Strecker, Fichtenholz — Mittelstütze, feste nickelplattierte Pins — $1

5 Gallonen Steinkrüge, braun od. weiß ausgeglast — zu $1

5 Fuß Fichtenholz-Trittleiter, gut gebaut und geflügt, Angriff speziell zu $1

Oel Mop, dreieckige Form, reicht in alle Ecken gelangend, große Sorte, einschließlich einer ½ Pint Flasche Politur und 1 Staubtuch, zu $1

Nachtkleider für Damen—

Muslin Nachtgewänder für Damen, hübsch gemacht; mit Stickerei besetzt, ganz speziell in diesem Verkaufe offeriert $1

Dressing Sacques—

Flannelette Dressing Sacques für Damen, viele Muster, elastische Waist, in assortierten Farben — speziell $1

Sateen Unterröcke—

Schwarze Sateen oder Heatherbloom Unterröcke — mit tiefer Flounce gemacht, morgen offerieren wir sie ganz speziell zu $1

Latz-Schürzen—

Latzschürzen für Damen, aus Gingham und Percale, mit Taschen, hübsch besetzt, schöne Muster, Werte bis zu $1.98, zu $1

Kleider für Babies, etc.

Infants weiße Lawnkleider, 27 Zoll lang, von 6 Monaten bis zu 2 Jahren, hübsch gemacht, mit Spitzen und Stickerei besetzt, zu nur $1

Ginghamkleider für Kinder, Größen 2 bis 6 Jahre, vorzügliches Material, hübsche Modelle — Werte bis zu $1.98, speziell zu $1

Corduroy und Velvet Hüte für Kinder — 2 bis 6 Jahre — hübsch mit Band besetzt (Babies Dept.) — sehr speziell, zu nur $1

Boile-Waists—

Voile Waists, in einem großen Sortiment von Moden, mit Spitzen besetzt, tucks und bestickt — bei diesem Verkauf zu $1

Flannelette Rompers—

Knaben-Rompers, aus guter Qualität Flannelette, Größen 2 bis 5 Jahre, hell und gut gemacht, regulär 69c das Stück, Dienstag 2 für $1

Hosen für Knaben—

Knabenhosen, Größen 6 bis 16 Jahre, gute dunkle Farben, schwerer Sorte, weit und gut gemacht. Es sind Werte, die anderswo nicht zu haben sind $1

Gas-Lichter

Lindsay handbemalte Gaslichter, vollständig, wie abgebildet, fancy schwerer Messingbrenner, Innen-Zylinder und ein Mantle, $1.50 wert, speziell für Dienstag zu nur $1

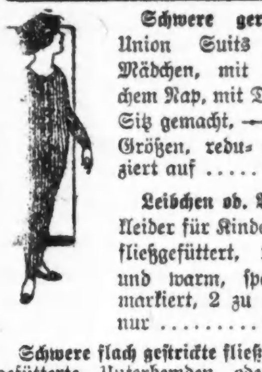
Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen.

Spart an Groceries

[illegible] 39c
[illegible] 10c
[illegible] 33c
Pakete für.. 1 25c Büchse Backpulver frei. 33c
Snowdrift, das perfekte Backfett, Bü..... 33c
Butter, feinste Elgin Creamery, Pfd. 65c
[illegible] 22c
[illegible] 29c
Lily White Cleanser und Water Softener, — 3 Pakete für 25c
Frisch gerösteter Golden Santos Kaffee, — Pfund...... 42c
[illegible] 25c
[illegible] 25c
En-So, das neue Milch erzeugnis — Büchse für...... 12½c
[illegible] 25c
Kartoffeln, echte Snowflakes, feine mehlige Kochsorte, 33 Pfund für...... $1



Nordseite Turnhallekonzert

Starker Besuch und gute Musik zur Eröffnung der Saison.

„Hier ist der deutsche Ort in Chicago, wohin man des Sonntags nachmittags geht, um gute Musik zu hören und auf gute deutsche Weise gesellig und gemütlich beisammen zu sein. So ist es seit fünfundfünfzig Jahren gewesen, und wir wollen, daß es so bleibe. Durch dauernd recht zahlreichen Besuch dieser Konzerte kann das erreicht werden."

Mit diesen Worten hieß Herr Ernst Kußwurm, der Erste Sprecher der Chicago Turngemeinde, gestern bei Beginn des ersten Konzerts dieses Winters die überaus zahlreich versammelten Besucher im Namen der Turngemeinde und des Hallenverwalters, Herrn Karl Appel, willkommen. Die freudige Zustimmung, die seine Worte fanden, und die dann folgenden musikalischen Gaben lassen eine alle Beteiligten befriedigende Saison erwarten.

Wenn der Sprecher sagte, man habe in der Vergangenheit stets das Glück gehabt, treffliche Dirigenten zu finden, so gilt dieses Wort zweifellos auch für die Gegenwart, denn der neue Dirigent, Herr Armin Hand, und sein Orchester führten sich gut ein. Die ansprechende Direktionsweise Hands, der schöne Vollklang des Instrumentalkörpers, dessen Mitglieder mit Ernst, Eifer und gutem Gelingen bei der Sache waren, und nicht zuletzt die mit Verständnis dessen, was für die Turnhallekonzerte paßt, gewählte Folge der Vorträge fanden beim Publikum vollen Anklang, wie die herzlichen Beifallsbezeigungen bewiesen.

Das Programm nebst den Zugaben, welche reichlich gespendet wurden, erhob sich von der leichten amerikanischen Kost über deutsche Lieder- und Marschmelodien, Tanz-, Operetten- und Opernmusik in Rachmaninoffs sehr lobenswert gespieltem Prelude bis zu künstlerischer Höhe und gewährte allen Zuhörern Befriedigung, indem es jedem etwas von seinem musikalischen Lieblingsgebiet brachte. Erwähnt seien nur noch die „Mignon"-Ouverture, Kreislers „Liebesfreud", Elgars „Festmarsch", ein Straußwalzer und eine „Carmen"-Fantasie als Beispiele der gut getroffenen Vielseitigkeit.

Das Quartett Grant Hadley, das im Laufe des Konzerts zweimal auftrat, machte großen Eindruck. Selten hört man zwei Sänger und zwei Sängerinnen zusammen, die so schöne Stimmen und einen so makellosen Vortrag haben. Das „Rigoletto"-Quartett von ihnen zu hören, war ein Genuß, wie man ihn nicht allzu häufig geboten bekommt. Herr Richard Stroß erwies sich mit seinem programmgemäßen und einem zugegebenen Solo als ein Kornetist, der schönen Ton mit unglaublich dauerhafter Lungenkraft verbindet.

Glänzender Abschluß.

Turnverein Lincoln kann mit Genugtuung auf seinen Basar zurückblicken.

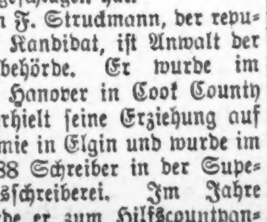
Mit dem gestrigen Sonntag kam die große „Colonial Fair" des Turnvereins Lincoln zu einem glänzenden Abschluß. Die unermüdliche Arbeit der Turnerinnen und Turner ist von großem Erfolg gekrönt gewesen, und mit berechtigtem Stolz können sie auf das Geleistete zurückblicken. Es würde zu weit führen, die Namen aller derer zu nennen, welche seit Wochen fast ihre ganze Zeit dem guten Werk opferten, und sie alle mögen sich an dem Bewußtsein genügen lassen, ihr Teil zu dem großartigen Erfolg beigetragen zu haben.

Der Nachmittag des letzten Tages war hauptsächlich für die Kinder reserviert, und schon früh begannen die Räume sich mit ihnen zu füllen. In hellen Scharen kamen sie, begleitet von ihren Angehörigen, und bald entwickelte sich ein lebhaftes Treiben. In einen wunderschönen Tanzreigen, der von dem rührigen Vereinsturnlehrer Joseph Kripner tadellos einstudiert war, traten die Zöglinge der ersten Mädchenklasse auf; beim Geräteturnen zeigten die Knaben stolz ihr Können; der Hexentanz und das Menuett erzielten den gleichen Beifall wie bei den früheren Vorführungen.

Doch auch die Großen kamen nicht zu kurz. Unablässig schwirrten die Glücksräder und viele konnten kaum alle die gewonnenen Gegenstände forttragen. Alles, aber auch rein alles wurde verkauft oder verlost mit alleiniger Ausnahme des Kraftwagens. Das Komite beschloß, da noch eine ganze Anzahl Lose ausstehen und auch noch einige unverkauft blieben, diese Verlosung um einige Wochen zu verschieben. Ort und Zeit wird in der „Abendpost" rechtzeitig bekannt gemacht werden. Es hat daher jeder noch, für allerdings nur ganz kurze Zeit, Gelegenheit, für 50 Cents einen Kraftwagen im Werte von $1000 zu gewinnen, wenn er sich an die Turner vom Lincoln wendet.

Eine besondere Ueberraschung wurde dem Festausschuß zuteil, als die stets rührige Damensektion ihm ganz unerwartet ein Geschenk von $50 machte. Der große Erfolg des Turnvereins Lincoln ist nicht zum wenigsten dem harmonischen Zusammenwirken der einzelnen Sektionen zu verdanken, und die Aussichten für das Gedeihen und Wachsen des beliebten Vereins sind daher die denkbar günstigsten.

Try **MURINE** abends und morgens und HALTET EURE AUGEN Rein, klar und gesund. Schreibt für freies Eye Care Book, Murine Co., Chicago, U. S. A. aug25,mo*



Leset die „Sonntagpost".

Die Richterkandidaten.

Die Wählerschaft des County hat morgen zwei Richter, je einen Superior- und einen Kreisrichter, zu erwählen. Alle Parteien haben für die Aemter Kandidaten aufgestellt, von denen die wichtigsten die folgenden sind:

Kandidaten fürs Superiorgericht.

John M. O'Connor, Demokrat, der seit sechs Jahren dem Superiorgericht angehört und seit längerer Zeit Mitglied des Appellhofs für den ersten Appellhofbezirk ist. Richter O'Connor wurde in Iowa geboren, erhielt seine Ausbildung in den Lehranstalten seines Heimatstaats und war eine Zeit lang Lehrer, ehe er sich der Jurisprudenz zuwandte. Im Jahre 1900 kam er nach Chicago und wurde, nachdem er eine Zeit lang der städtischen Korporationsanwaltschaft angehört hatte, Mitglied der Anwaltsfirma Lyman, Lyman und O'Connor. Im Jahre 1910 wurde er Mitglied des Staatssenats. Drei Jahre später wurde er zum Richter des Superiorgerichts erwählt. Wie hoch Richter O'Connor in der Achtung seiner Berufsgenossen steht, geht daraus hervor, daß er in der Abstimmung der Anwaltskammer seinen republikanischen Mitbewerber Struckmann mit ungefähr 1400 Stimmen Mehrheit geschlagen hat.

William F. Struckmann, der republikanische Kandidat, ist Anwalt der Assessorenbehörde. Er wurde im Township Hanover in Cook County geboren, erhielt seine Erziehung auf der Akademie in Elgin und wurde im Jahre 1888 Schreiber in der Superiorgerichtsschreiberei. Im Jahre 1893 wurde er zum Hilfscountyanwalt ernannt, welche Stellung er beibehalten hat, bis die Demokraten in den Sattel kamen. Dann wurde er zum Anwalt der Assessorenbehörde ernannt.

Samuel Block, Sozialist.

Morris N. Friedland, Arbeiterpartei.

Kandidaten fürs Kreisgericht.

Frank X. Busch, Demokrat. Wurde im Jahre 1879 in Detroit geboren. Sein Vater stammt aus Bieberthal. Seine Mutter ist holländischer Abkunft. Erhielt seine Ausbildung in den Schulen von Michigan und studierte die Rechte im Illinois College of Law. Seit 1912 ist er Dekan der juristischen Fakultät der DePaul Universität. Er ist Doktor der Rechte. Von 1904 bis 1906 war er Anwalt der städtischen Zivildienstkommission und hat seitdem ein besonderes Interesse an Zivildienstfragen genommen; besonders als Vertreter verschiedener Klassen der städtischen Zivildienstangestellten. Bei der Untersuchung der Milchpreise, die von der Bundesnahrungsmittelkontrolle vorgenommen wurde, vertrat er die Interessen der Konsumenten. Die Untersuchung führte zur Festsetzung eines Milchpreises von 12 Cents. Er ist liberal.

G. Fred Rush, Republikaner. Wurde im Jahre 1867 in Wisconsin geboren. Seine Mutter, Therese von Rost, stammt aus Niederschlesien. Erhielt seine Ausbildung auf der Universität Michigan und in der Chicago Kent Law School. War Gerichtsreferent des verstorbenen Richters F. O. Ball und ist jetzt Gerichtsreferent des Richters Jesse Holdom. Im Jahre 1898 verfaßte er das erste Vorwahlengesetz für den Staat. Im Jahre 1896 war er als Sonderstaatsanwalt an der Verfolgung von Personen, die wegen Wahlschwindeleien angeklagt waren, beteiligt. Er ist Lehrer an der John Marshall Law School.

Samuel Holland, Sozialist.

John C. Teevan, Arbeiterpartei.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. Familien- und Unterhaltungsabend des Theatervereins.
Blackstone.— „The Master of Ballantrae".
Central Music Hall. — „The Dream Song".
Cohans' Grand. — „The Acquittal".
Colonial. — „The Velvet Lady".
Cort. — „Cappy Ricks".
Garrick. — „Somebodys Sweetheart".
Illinois. — „She's a Good Fellow".
Imperial.— „Bought and Paid For."
La Salle. — „Tea for Three".
Olympic. — Robert Mantell.
Powers'. — „Daddies".
Princeß. — „Five Million".
Woods. — „Up in Mabels Rooms".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzlsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Tag Porters

Fenster:wascher

Nachzufragen: Superintendent's Office, 9. Floor.

Marshall Field & Co., Retail.

3nv1wX

Verlangt:

Tag Porters
Aeltere Männer für Ausfegen und Reinemachen; stetige Arbeit. Nachzufragen: Superintendent's Office.
Wieboldts
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Ihr könnt Geld sparen trotz der hohen Lebenskosten, wenn Ihr während Eurer freien Zeit oder ganzen Zeit als Verkäufer arbeitet; Erfahrung als Verkäufer nicht nötig. Sprecht vor vormittags nach 10 Uhr, oder abends diese Woche zwischen 7 und 8 Uhr in Zimmer 1002, 20 East Jackson Blvd. mo—sa

Verlangt: Männer für Bankarbeit und Floor Assembling; stetige Arbeit und guter Lohn für die rechten Männer. Nachzufragen auf dem 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey Str. und Jackson Boulevard.

Verlangt: Zwei erfahrene Stallmänner; stetiger Platz und guter Lohn. South Water Street Boarding Stable, 831 N. Clark Str. modi

Verlangt: Knaben unter 16 Jahren für leichte Arbeit in Fabrik; gute Gelegenheit zum Lernen; Lohn $10 zu Anfang. Sofort nachzufragen 711 Fulton Straße. sasonmo

Verlangt: Tüchtiger Werkzeug- und Die-Macher und Maschinist; guter Lohn und stetige Arbeit. American Metalware Co., Ecke Huron und Sedgwick Str.

Verlangt: Zwei Männer, um hölzerne Hutformen zu machen, Holzarbeiter bevorzugt; guter Lohn und stetige Arbeit für die rechten Männer. Chicago Hat Block Co., 1004 W. North Avenue. modimi

Verlangt: Junge Männer für Assembling Stühle. Great Northern Chair Co., 2500 Ogden Ave. 29okt1wX

Verlangt: Müller und Arbeiter. Knoke & Co., 708 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Ein Wurstmacher. 1540 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Porter. 217 W. Division Straße.

Verlangt: Trockenreiniger. Miller Bros., 1037 East 63. Str.

Verlangt: Junge für Wurst-Abbinden. 1215 S. Halsted Str. somo

Verlangt: Alter Mann, der noch rüstig genug ist, um leichte Arbeit zu verrichten, 6 bis 7 Stunden täglich. Lohn $16 bis $20 per Monat und Zimmer und Kost. Aetna State Bank, Lincoln und Fullerton Ave., Zimmer 8. Fragt nach Mr. Scheldon. somo

Verlangt: Alter Mann, drei Stunden Arbeit täglich, in Tausch für Zimmer und Kost. 3259 Elston Avenue.

Verlangt: Nachtwächter. Kloke & Co., 708 Nord Halsted Str. modimi

Verlangt: Praktischer Mann, das Möbelschreinern zu erlernen; kann in kurzer Zeit guten Lohn verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. mo—sa

Verlangt: Möbelschreiner; guter Mann kann viel Geld verdienen bei unserem Bonus-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. mo—sa

Verlangt: Band Säger; guter Mann kann viel Geld verdienen bei unserem Bonus-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. mo—sa

Verlangt: Shaper Hand; guter Mann an Möbeln; kann viel Geld verdienen bei unserem Bonus-System. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave. mo—sa

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeiten im Kohlenhof, $4.50 den Tag; stetige Beschäftigung. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. 3nv1wX

Verlangt: Cabinetmakers, erfahren an Parlormöbel. 421 N. Lincoln Str. modimi

Verlangt: Guter erste Hand Bäcker, Nachtarbeit, muß allein arbeiten können. 6114 N. Halsted Straße.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher. 4150 W. North Ave. frmo

Verlangt: Männer für leichte Eisenarbeit in Fabrik. 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave.

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, in Pappschachtelfabrik; leichte Arbeit. Schultz, 531 West Superior Str. dofrmo

Verlangt: Holzdrechsler, 95c die Stunde. 1815 Webster Ave., nahe Elston. somo

Verlangt: Shop-Arbeiter in Holzarbeit-Fabrik. 1815 Webster Ave., nahe Elston. somo

Verlangt: Dectaphon Operator; muß Erfahrung haben. Vorzusprechen: 318 No. Michigan Ave. 1nov1wX

Verlangt: Sheet-Metal und Iron Workers, Layout Men. Guter Lohn, ausgezeichnete Verhältnisse. Simpson-Frisch Co., 1401 Wabansia Avenue. okt28,1wX

Verlangt: Erfahrener Verkäufer für „General Store", stetige Arbeit, guter Lohn. H. Matasar, Indiana Harbor, Ind. sasomo

Verlangt: Fit up Mann für Automobile-Arbeit. L. F. Kuehne, 2601 Archer Ave.

Verlangt: Automobil-Body Arbeiter, Stück- oder Tagarbeit. L. F. Kuehne, 2601 Archer Avenue. sasonmo

Verlangt: Möbelschreiner für Automobilarbeit; Stück- oder Tagarbeit. L. F. Kuehne, 2601 Archer Ave. sasomo

Verlangt: Polsterer, $1.00 die Stunde; nur gute Leute. Gelegenheit, Teilhaber zu werden. 200 N. Clark Str. 29okt1wX

Verlangt: Schneider und Bushelman. Zahlen so hoch wie $50 per Woche. 728 Main Str., Evanston. 30okt1wX

Verlangt: Arbeiter für Arbeit im Holzhof; Lohn jeden Abend ausbezahlt. The Falhauer Co., 1428 Cherry Ave., Goose Island. 27okt1wX

Verlangt: Schuhmacher für unsere Schuhreparaturen-Abteilung, stetige Beschäftigung. Zu erfragen in der Office des Superintenenten, 6. Floor.
Boston Store.
sonmodi

Verlangt: Butchers; 10 Stunden den Tag; stetige Arbeit und guter Lohn. 2226 S. La Salle Str. sonmodi

Verlangt: Painters, erster Klasse Männer an Auto Trucks und Wagen. 840 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Geschirrwascher, stetiger Mann; guter Platz. Nachzufragen 525 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mann, um Gemüse zu putzen und andere Küchenarbeit zu verrichten. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, 525 S. Ashland Blvd.

Verlangt: Blacksmith und Carpenter Helfer. Chicago Union Lime Works Co., 1900 W. 19. Str. modi

Verlangt: Arbeiter in Kohlen und Baumaterial Yard; $4.50 den Tag; stetige Arbeit. Henry Frerk Sons, 3135 Belmont Ave.

Verlangt: „Bench Hand" und Assemblers. Chicago Standard Axle Co., 1801 Belmont Avenue.

Verlangt: Polsterer, erfahrener fachkundiger Mann für Reparaturwerkstatt, sofort; guter Lohn. 819 Ost 43. Straße.

Verlangt: Erste Hand Cakesbäcker, guter Lohn. 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Bäcker, gute erste Hand an Brot und Rolls, Nachtarbeit. Sofort anzufragen: 6111 Norwood Park Ave. 'Phone: New Castle 547. modi

Verlangt: Junge für Apotheke. 3118 Nord Clark Straße. 3nv1wX

Verlangt: Zwei Männer mittleren Alters, $13 die Woche zum Anfang. 2011 Larrabee Straße. modi

Verlangt: Guter dritte Hand Bäcker an Cakes und Brot. 1454 W. Van Buren Str. modi

Verlangt: Bauschlosser, mit Erfahrung. Nachzufragen 1997 Clybourn Ave.

Verlangt: Mann mittleren Alters als Nachtwächter in Galvanizing Plant. American Spiral Pipe Works, 14. Str. und 48. Ave.

Verlangt: Erster Klasse Cakesbäcker, stetige Arbeit, 3140 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Holzarbeiter mit Erfahrung an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave. modimi

Verlangt: Fitters, höchster Lohn wird bezahlt. Nachzufragen: Herman Reuter, 5814 S. Wood Straße.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker. 2056 West 20. Straße.

Verlangt: Zwei gute Fuhrleute. 2340 Diversey Avenue.

Verlangt: Bankarbeiter in Maschinerie-Manufakturanlage auf der Nordwestseite; stetige Arbeit; Angabe von Empfehlungen und beanspruchten Lohn. Adr.: T 475 Abendpost. 3nv1wX

Verlangt: Junge an Cakes, mit Erfahrung, Tagarbeit. 3216 North Ave.

Verlangt: Nachtwächter und Janitor, $75 den Monat zum Anfang. Home Bank & Trust Co., Milwaukee und Ashland Ave.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Rohrfabrik, reinmachen etc., $20 die Woche; stetiger Posten. 2318 W. 12. Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman für Umänderungen an Männerkleidern, $35 die Woche; stetig. Sell Bros., 31 W. Jackson Blvd. modimi

Verlangt: Mann für allgemeine Hausarbeit. Dr. Lahn, 1386 W. Randolph Str. 'Phone: Haymarket 2003.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker. 715 West 43. Straße.

Verlangt: Aelterer Mann, um Steine zu schleifen; keine Erfahrung nötig. Sofort anzufragen, Kahner-Dalheim, 2054 W. Lake Str. modi

Verlangt: Wagenwascher, Nordseite. Nachzufragen: 317 S. Jefferson Str. modimi

Verlangt: 8 Bushelmen für Umänderungen an Männerkleidern, $35 die Woche, tageshelle Arbeitsräume. Sell Bros., 31 W. Jackson Blvd. frsamo

Verlangt: Shippingclerk für etwas Verpackarbeit zu tun. American Saw & Tool Works, 2431 W. 14. Str., Chicago.

Verlangt: Schleifer an Maschinenmessern. American Saw & Tool Works, 2431 W. 14. Straße, Chicago.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. American Saw & Tool Works, 2431 W. 14. Str., Chicago.

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls. 5700 S. Lincoln Str. 'Phone: Prospect 2132. modi

Verlangt: Eine vorzügliche Gelegenheit für jungen Stenographisten wird offeriert von Importing Haus. Gute Gelegenheit, ein lohnendes Geschäft zu erlernen. Muß Deutsch verstehen. B. Mueller & Co., 1775-81 Ogden Avenue. 29ok*X

Verlangt: Zwei Barrel Wascher, zwei Männer ums Haus und Ehepaar für Farm; stetige Arbeit und guter Lohn. Anzufragen: 2029 Grenshaw Str., halber Block nordwestlich 12. und Robey Str. 31okt1wX

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Hausarbeit. 4800 No. Clark Str. 29okt1wX

Verlangt: Junge für Drug Store. 3118 N. Clark Str. 29okt1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Janitor; guter Lohn. 2401 W. North Ave. modimi

Verlangt: Types, beide Geschlechter, für „Sammy Dreams", Freie Probe 9 morg. bis 6 abends. Delight Film Corp., 2139 Wabash Avenue, an 22. Str. 25jl*X

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junger Mann wünscht irgendwelche Beschäftigung einige Stunden Abends nach 8 Uhr. Offerten mit Telephonnummer an Adr.: L 812 Abendpost. modi

Gesucht: Junger Bäcker mit zweijähriger Erfahrung, sucht Arbeit an Brot und Rolls. 2735 N. Herndon Str.

Gesucht: Anständiger Mann möchte Morgens und Abends den Boiler oder Furnace besorgen, nahe Diversey Parkway und Clark Str., für sein Zimmer und Frühstück. Adr.: L 813 Abendpost. modi

Gesucht: Mann, verheiratet, sucht Stellung als Kollektor oder Kassierer, auch im Restaurant, ist auch willig zu arbeiten; spricht englisch, deutsch, ungarisch, serbisch, rumänisch; kann gute Empfehlungen und Sicherstellung geben. Adr.: L 803 Abendpost. somodi

Gesucht: Ein zuverlässiger Ingenieur mit Lizens sucht einen Platz. H. Lindeman, Nr. 3538 N. Hermitage Ave. Telephon: Graceland 1223. somo

Gesucht: Gute erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit, allein zu arbeiten. Telephon: Graceland 7071. somo

Gesucht: Zwei Painter und Paperhanger suchen Arbeit in Hotel, Hospital usw. Adr.: A 564 Abendpost. fr—mo

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Marcel Waber, dauernde Stellung, bester Lohn. Telephon Rogers Park 4168. 28okt1wX

Verlangt: Single Needle Operators an Hauskleidern; erfahrene Operators können wöchentlich $25 und mehr verdienen. A. Meltzer. 1056 N. Wood Str., und 3229 N. Sheffield Avenue. 3nv1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene oder unerfahrene Mädchen, um an seidenen Lampenschirmen zu nähen; stetige Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn. Venetian Art Lamp Co., 738 S. Wabash Ave., 2. Floor. 1nov1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte und reine Fabrikarbeit; angenehme Arbeitsverhältnisse; guter Lohn. 1516 S. Wabash Ave., 3. Floor. 3nov1wX

Verlangt: Mädchen, 15—16, für sehr leichte, reine Fabrikarbeit; angenehme Arbeitsverhältnisse und guter Lohn. 1516 S. Wabash Ave., 3. Floor. 3nov1wX

Verlangt: 50 Mädchen, um seidene Lampenschirme zu machen; ebenfalls erfahrene Heimarbeiterinnen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Ave. 4okt1mtX

Verlangt: Sofort, Mädchen für leichte Fabrikarbeit; bester Lohn zu Anfang; müssen englisch sprechen. General Can Co., 1603 S. Canal Str. modi

Verlangt: Junges Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit; 44 Stunden die Woche. Nachzufragen in Sterling Leather Works, 142 W. Superior Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen in Wurstfabrik. 1215 S. Halsted Str. somo

Verlangt: Ein großes Verlagsgeschäft, auf der Westseite gelegen, bietet einer Anzahl Mädchen Stellen in seinem Bücher-Herstellungs-Depart. Die Stellen sind permanent; Anfangslohn $14. mit Krankenunterstützung, bezahlten Ferien, anderhalb Zeit für Ueberzeit und kurzen Arbeitsstunden; Mädchen, die gern Stellen wünschen in einer gut ausgestatteten, sanitären u. gut beleuchteten Anlage werden es zu ihrem Vorteil finden, dies zu untersuchen. Zimmer 1206 Monadnock Block. 30okt1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave. mo—sa

Verlangt: Mädchen in Bäckerei zu arbeiten, Anfang 8 Uhr abends. 6846 S. Halsted Str.

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, 5½ Tage die Woche; keine Erfahrung erforderlich. 645 West Oak Str., nahe Larrabee. modimi

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und Delikatessen, Stunden von 12 bis 8 Uhr, $12 die Woche. 3024 N. California Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei, $15 die Woche; keine Sonntagarbeit; Empfehlungen erforderlich. 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Zwei Kellnerinnen für Restaurant. 2102 Larrabee Straße.

Verlangt: Intelligente junge Dame als Stenographin. Krochs Buchhandlung, 22 N. Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frauen für Handnähen in einer Regenschirmfabrik; auch Maschinen-Operators. Leichte, angenehme Arbeit. $15 wöchentlich für den Anfang. Samstags um 1 Uhr geschlossen. Kreis & Hubbard, 320 S. Franklin Str., 6. Floor. 1nov1wX

Verlangt: Schneiderinnen für einfaches Handnähen; gute Bezahlung. 3920 Broadway. sasonmo

Verlangt: Näherinnen und solche, die es lernen wollen, für Theaterkostüme. Schmidt, 920 N. Clark Str. sasonmo

Verlangt: 50 Mädchen um Power Nähmaschinen zu bedienen; kurze Stunden; Samstags 12 Uhr; guter Lohn; ein paar Anfängerinnen angelernt, $14 für Anfang. The American Braiding & Embroidery Co., 329 W. Monroe Str. 29okt1wX

Hausarbeit

Verlangt: Frau mittleren Alters für kleine Familie, muß dem Haushalt vorstehen und alle Arbeit tun. Gutes Gehalt, eigenes Bad und Zimmer. Zwei einfache Mahlzeiten, kein Lunch. Es wollen nur solche sich melden, die das Telephon gut in Englisch beantworten können. 'Phone: Rogers Park 304, zwischen 7—8 Abends. Dr. Weis, 6914 Sheridan Road. modimi

Verlangt: Zweite Köchin; Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. fr—mo

Verlangt: Mädchen oder Frau, um Betten zu machen. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, 525 S. Ashland Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit, kein waschen. Tel.: Sunnyside 4790.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute einfache Köchin sein, kein waschen; Lohn $60 den Monat. Mrs. Johnson, 812 Scoville Ave., Oak Park. Tel.: Oak Park 6705. modimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 5008 Glenwood Ave. Telephon: Edgewater 5940. modimi

Verlangt: Frau mittleren Alters (wird als Familienglied behandelt); gutes Heim für die richtige Person und etwas Lohn; kein waschen; kleine Familie, 1553 Belmont Ave., Ecke Lincoln, 2. Floor. Tel.: Lake View 9043.

Verlangt: Gute Waschfrau für Mittwoch, halber Tag. 1953 Byron Str., 3. Fl., rechts.

Verlangt: Aeltere deutsche katholische Frau bei einer Witwe. 504 Wisconsin Str.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, Person, die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. 1825 Berenice Ave., 2. Apt. 'Phone: Lake View 5028.

Verlangt: Eine Frau, die etwas kochen kann. 4501 Armitage Avenue.

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen. Mißner, 3149 Darwin Terrace. 'Phone: Belmont 5785.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß gut bei Tisch servieren können. 1547 Dearborn Parkway. Telephon: Superior 198. modimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1969 Wilson Ave. Tel.: Ravenswood 1550.

Verlangt: Geschirrwäscherin und Mädchen in der Küche zu helfen; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Pixley & Ehlers, 32 Süd Clark Straße. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 4554 Grand Blvd., 3. Apt. 'Phone: Drexel 5131. modi

Verlangt: Wäscherin für Dienstag. Anzufragen zwischen 5 und 6 Uhr abends, 644 Aldine Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1237 No. Dearborn Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $12 die Woche. Tel.: Rogers Park 1506. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kinzelberg, 3229 N. Clark Str. Telephon Lake View 1260. modimi

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim. 6429 Normal Blvd., erster Floor. modimi

Verlangt: Frau zum schruppen und Geschirrwaschen im Restaurant, von 2 bis 9 Uhr abends, $12 die Woche. 732 Sheridan Road, nahe Broadway. modimi

Verlangt: Frau zur Mithilfe in Hausarbeit für einen Teil des Tages. 1935 Dayton Str.

Verlangt: Wäscherin. 2706 Leland Avenue. 'Phone: Ravenswood 1816, vor 7 Uhr abds.

Verlangt: Mitteljährige Frau als Haushälterin in Witwerheim. Nachzufragen 443 West Division Str., Laden. somo

Verlangt: Deutschungarischer Witwer mit fünf Kindern, sucht eine Frau, um den Haushalt zu führen, bezahle guten Lohn. Vorzusprechen: Graß, 928 W. 37. Place. somo

Verlangt: Zwei Frauen zum Geschirrwaschen, kurze Stunden; die eine von 9½ morgens bis 2½, die andere von 3 bis 8 Uhr abends. Wiener Restaurant, 1148 N. Wells Straße. somo

Verlangt: Frau oder Mädchen für etwas Hausarbeit und nähen, den ganzen Tag oder einige Stunden; gute Bezahlung. 3902 Broadway. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen 143 N. Wabash Ave., Room 405. somodi

Verlangt: Ein anständiges Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit bei guter Familie in Highland Park. Telephon: Monticello 2262. somodi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Aeltliche Dame, um auf 2 Kinder zu achten; Eltern arbeiten. Vorzusprechen abends, 3601 Le Moyne Str. Phone Belmont 4403 somo

Verlangt: Frau um Geschirr zu waschen. J. Keller, 1201 Belmont Ave. somodi

Verlangt: Aeltere Frau, um auf 10 Monate altes Kind aufzupassen, gutes Heim, kein kochen, kein waschen, kein bügeln. 651 North Ave. Anzufragen im Restaurant. somodi

Verlangt: Zweites Mädchen, Lohn $12. 2340 Lincoln Park West, 4. Apt. Telephon Lincoln 515. sasomo

Verlangt: Küchenmädchen; guter Lohn, kurze Stunden. 1824 Irving Park Blvd. sasomo

Verlangt: Frau für 2 Tage in der Woche, Dienstags und Freitags, Bügeln und Reinmachen. 3832 Lincoln Ave. sasonmo

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters oder alte Frau auf der Farm als Haushälterin. Person, die gutes Heim wünscht, wolle antworten in Englisch. Adr.: R. J. Donahue, Huntley, Ill., Box 344. 31okt1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Platz zum waschen und bügeln für Mittwoch oder Donnerstag. 'Phone: Wellington 6018.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für jeden Dienstag; keine Hausarbeit. Telephon: Garfield 6304. Anzufragen 7 Uhr abends. momi

Gesucht: Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit, kurze Stunden; zuhause schlafen. 449 Menomonee Straße.

Gesucht: Schneiderin wünscht Beschäftigung im Haus. 2112 Dayton Str. Telephon Lincoln 9208. sasonmo

Gesucht: Köchin zum Aushelfen bei Tage sucht Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1809 Hudson Ave. 27okt1wX

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 2. Stock, 219 North Ave., Ecke Wieland Str., 7 Zimmer Dampfheizung; neu dekoriert; Preis $55 per Monat. Daselbst, 3. Stock, Front-Flat: 4 Zimmer und Bad; Ofenheizung; Preis $20. Hinteres Flat; 3 Zimmer und Bad; Preis $16. Wm. Hardt, 540 Center Str., 3. Flat. 30okt1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, $12.50. — 1953 Dayton Straße.

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat, $14; drei Zimmer $7.00. 610 N. Sangamon Str., nahe Milwaukee Avenue. modimi

Zu vermieten: 3 Zimmer, 3339 Crystal Str. 3nv1wX

Drei Hallen zu vermieten für 250 Personen, $30 bis $50; schöne moderne Logenhalle, 28—72 Personen, $12.50, im Chateau Theater Bldg., Broadway, Grace und Halsted. Alb. Fuchs. 29okt1wX,9nb

Zu vermieten: Feiner Laden und zementierter Keller, alles hell. 3464 Nord Clark Str., Ad. Kaufmann. Tel. Wellington 8265. *X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Schönes, kleines möbliertes Zimmer, $1.75. 2047 Dayton Str.

Vermiete kleines Zimmer, mit Heizung, Bad und elektr. Licht, halber Block vom Lincoln Park, $2.00. 1847 Lincoln Ave.

Boarders finden gutes Heim. 1608 Clybourn Avenue, 2. Floor. momisa

Zu vermieten: Aelterer Mann findet freundliches Zimmer mit Kost, bei Witwe. 1629 Belmont Ave., 2. Flat. sason

Zu vermieten: Schönes, helles Frontzimmer, Dampfheizung, an 1 oder 2 Damen, mit oder ohne Board. Zu erfragen nach 6 Uhr, 2218 Lincoln Ave., 3. Flat.

Ruhige Männer finden saubere Zimmer. 1606 Nord Halsted Str. 1nov1wX

Deutsche Familie vermietet möblierte Zimmer, ein doppeltes $4.50, ein einzelnes, $3, warm. 3514 Mozart Str. sasomo

Zu vermieten: Schöner Parlor in zwei anständige Herren, Dampfheizung, heißes Wasser, Telephon. 1132 Altgeld Str. 31okt1wX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mann mit fünfjährigem Sohn sucht Board und Zimmer in Privatfamilie, wo ein oder zwei Kinder sind, mit Preisangabe. Adr.: K. 716, Abendpost. sasonmo

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Braucht Ihr Geld?
Wir leihen Euch $25 bis $300 auf Eure Möbel; Zinsen 3½ Prozent; monatliche Abzahlungen nach Wunsch; keine andere Unkosten.
Fidelity Loan Co.,
Aug. Kilzer, Manager,
Zimmer 508, 105 W. Monroe Straße.
19okt1mt

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493.
31ja*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Interessante Tatsachen in Bezug auf Eure Augen.
— Fehlerhafte Augen. —
Wenn das Auge nicht rund, sondern länglich oder abgeflacht ist, oder wenn die Krystall-Linse auf der einen Seite dicker ist wie auf der anderen, dann ist die Vision sicher fehlerhaft.
Kinderaugen oft fehlerhaft bei der Geburt.
Eltern, die im Zweifel sind, über den Zustand der Augen ihrer Kinder, würden gut daran tun, uns durch einen einfachen Versuch feststellen zu lassen, ob Grund für weitere Untersuchung vorhanden ist oder nicht.
Die richtigen Gläser für Eure Augen.
Wir sind mit den neuesten und wissenschaftlichsten Instrumenten und Versuchslinsen ausgestattet, die der optischen Wissenschaft bekannt sind.
Schreibt für freies Büchlein, welches volle Aufklärung gibt über die gewöhnlichen Ursachen von Augenleiden und deren Behandlung.
Dr. J. G. Message,
177 N. State Str., Chicago.
Gegenüber State-Lake Theater.
Phone: Central 1133.
1nob*X

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. N. Schwimmer, 625 North Avenue. 20mz,misamo*

Schleifen Schleifen Schleifen
Wir schleifen irgend etwas, das eine Kante braucht. Bringt es heute und holt es morgen. James G. Barry Co., 36 S. Clark Str. 21okt1mtX

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1nv*X

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Str. Offen von 10 bis 12. 25okmo*

Beglaubigungen (Affidavits) werden ausgefertigt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel, Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpost-Office. *X

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. 'Phone: Diversey 4994. 10sep*X

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Täglich frisch geschnittenes Gänsefleisch und Fett, prima eingemachte Wurstwaren, speziell Braunschweiger und Gänse-Leberwurst, Frankfurter, Knackwürste, Thüringer Rotwürste usw. Charles Weterling & Son, 1540 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. mofr

Zu verkaufen: Roter und weißer Traubensaft zu haben für $2.00 die Gallone in irgend einer Quantität. Gemacht von den besten ausgesuchten Cal. Trauben. Auch sind Weintrauben zu haben und können gegen kleine Entschädigung mit Benützung meiner Presse in meinem Lokal ausgepreßt werden. F. H. Herdrich, Fabrikant, 348 W. Chicago Ave. Telephon Superior 2985. — In Chicago seit Mai 1869. 31okt1wX

Zu kaufen gesucht: 150 Cabaret Stühle. — Telephon: Diversey 2524. 28okt1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Elektrische Waschmaschinen—
—und Vacuum Cleaners,—
Neue und gebrauchte, zu wirklichen Bargain-Preisen; alle garantiert.
Room 301, 5 N. La Salle Str., Ecke Madison. 11okt1mtX

Zu verkaufen: Gutes Bett, Spring, Matratze. 1862 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Oak Parlor Suite, echtes Leder; desgleichen Rohr Velour Suite, Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 31ok*X

Hochfeine Möbel müssen verkauft werden. 437 Arlington Place. Tel. Diversey 4316. 31okt1wX

Verkaufe Möbel von 6 Zimmern und Piano. Kommt abends. 4308 Wrightwood Avenue. 30okt1wX

Muß verkaufen: Victrola, Parlor-, Eßzimmer- und Bettzimmer-Möbel; wie neu. 1335 Elmdale Ave. 'Phone: Sunnyside 4806. 30okt1wX

Zu verkaufen: Parlor-Ofen, brennt Hart- und Weichkohle. $10. 1341 N. Clark Str., Flat A. okt28,1wX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee St. 10okt1mtX

Händler

—— Großer Herbst-Eröffnungsverkauf! ——
— Benötigen Sie einen Heizer? —
Wir haben ein komplettes Lager von Muster-Oefen und Heizern, die wir zu 50 Cents am Dollar verkaufen.

$ 95.00	Home Comb. Range	$69.50
60.00	Universal Range (groß)	40.00
75.00	Acorn Range und hohe Shelf	50.00
50.00	Peninsular Range	35.00
55.00	Garland Range	37.00
50.00	Gold Coin Range	35.00
55.00	Stewart Range	30.00
100.00	Home Heizofen (groß)	70.00
200	wenig gebrauchte Herde u. Heizer	25.00

Jeder Ofen ist garantiert oder Geld zurück. Wir verpacken und versenden innerhalb 500 Meilen.
Offen Donnerstag und Samstag abd. bis 10.
——Illinois Furniture & Carpet Co.——
304-6-8 North Avenue, nahe North Park Ave. 10ok*X

——Versteigerung——
Dienstag, den 4. November 10 Uhr vorm., in Nr. 2525 Sheffield Avenue.
Wir verkaufen den ganzen Inhalt von 15 Zimmern, bestehend aus
Player Piano, Victor Victrola, Parlor-, Schlafzimmer- und Eßzimmer-Set, einzelnen Stühlen und Schaukelstühlen, Bettzeug, Draperien, Gardinen, Carpets, Rugs, Oelgemälden, Nippsachen, Wardrobe, Küchen-Cabinet, Buffets, Porzellanschrank, Bibliothek- und Parlortische, Floor- und Tisch-Lampen, Bronzestücke etc.
Dieser Verkauf verdient Eure Beachtung!
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer.
somo

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Extra Bargain, $200 Doppel-Spring Phonograph; spielt alle Records; verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel; auch Möbel neuesten Stils für 5 Zimmer, zusammen od. einzeln; verkauft für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diese Bargains nicht.
——Residenz, 1922 So. Kedzie Ave.——
25okt1mX

Zu verkaufen: Ein 48 Zoll hoher selbstgemachter, handpolierter Phonograph. 1710 Vine Straße, 1. Flat. modi

$800 Player Piano, $150; Phonograph billig! 1927 Humboldt Blvd., nahe Armitage Ave. 3nv1wX

$850 neues Player Piano, großer Cabinet Phonograph, sehr billig. 1247 N. Robey Str. modimi

Nur $45 kaufen hocheleganten $200 Size Cabinet Concert Phonograph mit 40 gebrauchten Records. 143 N. Wabash Ave., Room 405. 2nv1wX

$65 kaufen großen $300 Size Phonograph mit vielen Records. Residenz, 2545 Indiana Avenue. 2nv1wX

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, guter Zustand, Groß, 5081 Broadway. 1nv*X

Großer Ausverkauf von 20 Phonographen zu spottbilligen Preisen. Große Auswahl deutscher Platten vorhanden. Laden offen jeden Abend. Leader Music House, 2441 Lincoln Ave., nahe Fullerton Ave. 30okt1wX

Muß verkaufen: $65 kaufen meine $200 Victrola, einschl. Records; wie neu. 1335 Elmdale Ave., 'Phone: Sunnyside 4806. 30okt1wX

Muß verkaufen: 4 wenig gebrauchte Pianos und 2 Spieler Pianos; sehr billig. 1961 North Halsted Str. 29okt1wX

Muß verkaufen: Prachtvollen $200 Cabinet Phonograph für $60; spielt alle Records. 1826 Nelson Str., 2. Flat. 28okt1wX

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Moden.
Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer treffen täglich ein. Ihr werdet mehr als zufrieden sein mit den mäßigen Preisen sowie mit den liberalen Bedingungen. Ihr braucht nicht alles bar zu bezahlen. Zahlungsbedingungen nach Wunsch — $20 bis $40. Sprecht bei uns vor.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Straße.
1okt*X

Schöner Ueberzieher, mittlere Figur, fast neu, für $15 zu verkaufen. Charley, 643 W. Division Straße.

Männerkleider-Bargains.
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts. — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds.
S. Gordon.
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. 6jn*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue Zwei-Tonnen Trucks, $1225; ein Jahr Garantie; erstklassiges Material. Leichte Bedingungen; irgendwohin abgeliefert. 5830 N. Clark Str. 'Phone: Ravenswood 3284. 2nv1wX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kaufe alle Sorten Puppies, junge Hunde. Phone Calumet 2028 somo

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—— Bäckerei ——
Zu verkaufen oder zu vermieten: Neues Bäckereigebäude und Flat. 5304 Irving Park Blvd. 28okt1wX

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen; altes Geschäft; gute Lage. 3919 Greenview Avenue.

Lunchroom, gutes Geschäft; günstige Gelegenheit für Mann und Frau; Miete $22; Hälfte Anzahlung. 2800 N. Halsted Str. sasomo

Zu verkaufen: Meat Market; neben einer Bäckerei und Teeladen; $800 wöchentlich Geschäft; $1300 bar. Nach 7 Uhr abends zu telephonieren: Kildare 3412. sasonmo

Zu verkaufen: Teilungshalber, gutgehendes im unteren Geschäftsteil liegendes älteres Restaurant. Adr.: L 806 Abendpost. somodi

Zu verkaufen: Home Cooking Cafeteria für deutsche Familie. Nachzufragen zwischen 11 und 2 in 1908 W. Harrison Str. 29okt1wX

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Partner gesucht. Aufblühendes, reelles Geschäft sucht zwecks Vergrößerung einen Partner mit Einlage von $2000—$3000. Adr.: A 518 Abendpost. somodi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld zu verleihen.
Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Proz.; auch Anleihen für Neubauten.
Home Bank & Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr.
momifr

—6% erste Hypotheken — $500 bis $5000.—
Will J. Bell,
69 W. Washington Str. Tel. Central 2579.
22 Jahre in dieser Adresse.
24ok3mtX

Der alte, zuverlässige Phoenix Bauverein zahlt 5 Proz. auf Eure Ersparnisse. Weshalb nur 3 Proz. erhalten, wenn Ihr mehr bekommen könnt. Der Phoenix ist zu 6 Millionen Doll. kapitalisiert, und ist an der Sedgwick und Division Str. seit den letzten 37 Jahren gelegen. Zweig-Office: 4007 N. Robey Str. und Irving Park Blvd. C. F. Bilborn, Sekr. 4oksasonmo1mt

Zu verkaufen: Garantierte zweite Hypotheken; $500, $600 und $800; 10 Proz. Zinsen. Wm. Hardt, 540 Center Str., 3. Flat. 30okt1wX

Zu verkaufen: 6 Proz. erste Hypotheken, $500, $2500, $3000 und $3500 auf erstklassiges Chicagoer Grundeigentum. Wm. Hardt, 540 Center Str., 3. Flat. 30okt1wX

——Darlehen auf zweite Hypotheken——
auf Chicago Grundeigentum; leichte Zahlungen, billige Raten. — Fred Plotke,
127 N. Dearborn Str. Tel.: Central 2642
22ok,3mtX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypotheke; mäßige Raten. Adr.: L 863 Abendpost. 7ok1mtX

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

——Englisch für Deutsche——
sowie Konversation, Lesen, Schreiben, Grammatik, Korrespondenz und Rechnen. Vorbereitung für Elementar- und Hochschule, privat, Tags und Abends. National English Preparatory School, 310 Reaper Block, 72 W. Washington Str. Tel.: Central 996. 19ok,sonmodi1mt

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Electrical Shop. Wir machen alle elektrischen Arbeiten. 2131 N. Clark Str. Tel.: Diversey 3158. 27okt1wX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. Telephon Diversey 4994. 9sp*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5jp*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., von 2 nachm. bis 8:30 abends. Sonntags von 10 bis 12 mittags. 5sp*X

Jacob J. Schwartz, Advokat und Kollektor. Praktiziert in allen Gerichten. 2131 N. Clark Straße. 27okt1wX

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str. 4sp3mX

Beglaubigungen (Affidavits) werden ausgefertigt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel, Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpostoffice. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Patentanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Robt. Klotz & Co. erteilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Room 1705, City Hall Square Bldg. Tel.: Central 4420. 2jl,mison*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 19mz*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasenclever. Erfahrener Arzt u. Spezialist für Frauenkrankheiten; leichte Bedingung: Rat frei. 3006 W. Madison Str. 9—5 Uhr. 16ok*X

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten mittelst neuester Muskel-Einspritzungen erfolgreich behandelt. Dr. Reichardt, 1357 Milwaukee Ave. Sprechstunden 3 bis 5 (nicht Sonntags). 4okX*

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18ma*X

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Vom Eigentümer, eine moderne 6-Zimmer Cottage oder 2 Flat-Frame oder Brick, nördlich von Belmont und westlich von Southport Ave. 'Phone: Graceland 3903. 29okt1wX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Bargain, 2 moderne Gebäude, ein Gebäude 5 u. 6 Zimmer u. ein Gebäude 2 5-Zimmerflats, gepflasterte Straße, Bad, Gas u. elektr. Licht, Miete $960 jährl., 37½ Fuß Lot. Bequem zur Straßen- und Hochbahn. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 1nv1wX

$500 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen freundliches Cottage-Heim mit 2 weiteren Flats, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 1nv1wX

Zu verkaufen: Ein Snap! 2-Flat Brickhaus, $4850; $1000 Anzahlung, $25 monatlich. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 1nv1wX

Zu verkaufen: Ein Bargain! 2-Familien Brickheim, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Eichenholzverkleidung und Fußböden, gute Transportation; $1000 Anzahlung, Rest wie Miete. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 1nv1wX

Zu verkaufen: Hübsches 4 Flat Eigentum, Frame auf Brick, an Webster Ave., nahe Racine Ave. Alle Flats vermietet. Preis nur $3375. $500 bar, Miete zahlt für den Rest. William Zelosky Company, 3533 N. Western Ave. 1nv1wX

Zu verkaufen: $500 bar, $15 monatlich kaufen freundliches Cottageheim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, nahe Paulina Ravenswood Hochbahnstation, Lincoln und Belmont Ave. Cars. Wm. Zelosky, Co., 3553 N. Western Ave. 1nv1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Brick-Apartment, elektr. Licht, Eichenverkleidung, 2 separate Heizanlagen; bequem zur Straßen- und Hochbahn; Gebäude $8000 wert, muß für $6500 verkauft werden; $1500 bar, Rest nach Belieben.
Prachtvolles Bungalow.
Sofort im Besitz zu nehmen.
Neues Brick Bungalow, Eichenverkl. durchweg; indirektes Beleuchtungssystem; Furnaceheizung; helle u. luftige Zimmer, große Front Porch, Porch hinten screened; im Portage Park Distrikt; um schnell zu verkaufen, $5500; $1500 bar, Rest nach Belieben.
Um Nachlaß abzuwickeln, 3 Flat Framegebäude, elektr. Licht, große Lot; gegenwärtige ($56) niedrig; bequem zur Belmont und Kedzie Ave. Straßenbahn; Preis $4700; $800 bar, Rest wie Miete.
1½stöck. Cottage, in 3 5-Zim.-Flats eingeteilt, mit Bad und Gas; bequem zur Montrose und Lincoln Ave.; Preis $3000; $700 bar, Rest $20 monatlich.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Tel.: Wellington 126. 31okt*

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Straße, nahe Division. 22ap*X

Zu verkaufen: Ein 4-Flat Frame an Southport Ave., nahe Diversey, mit Cottage hinten, Lot 32x125; $1000 Anzahlung, Rest nach Belieben. A. F. Lalowski, 2756 Southport Ave. sasomo

Zu verkaufen: Ein 5 Flat Brickgebäude, alles hell. — Näheres: 3240 N. Oakley Ave. ok27momisa1mt

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Nordwestseite

Zu verkaufen oder zu vermieten: Store mit 4 Wohnzimmern und 2 Flats, Eck-Lot, 25x177; Südostecke Sawyer und Wabansia Ave.; Preis $6500; Miete für Store $35; seine Lage für richtige Partie. Dr. Hoffmann, 3117 Logan Blvd. Telephon Belmont 6882—6921. 1nv1wX

Zu verkaufen:
Store und 2-Flat Brickgebäude, neu; vermietet; Bargain. 5310 Irving Park Blvd. 1nv1wX

Südwestseite

Zu vermieten: 1508 Garfield Blvd., modernes 3stöck. Brickgebäude mit Basement, 5, 6 und 6 Zimmer, Dampfheizung, Einkommen $1440 alte Miete, kann bedeutend erhöht werden, modern in Konstruktion und Bequemlichkeiten. Raculic Depositors State Bank, 4633 So. Ashland Avenue. 28okt1wX

Wollen Sie Ihr Geld verdoppeln, so kaufen Sie meine Geschäftslot an Archer Avenue und California, 25 bei 100. Verkaufe zum halben Preis. Wm. Hardt, 540 Center Str., 3. Flat. 30okt1wX

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620. 9ag*X

Zu verkaufen: 8-Zimmer Brick-Cottages, Preis $1875, Abzahlungen. Nachzufragen beim Eigentümer, 1948 W. 35. Str. 29okt1wX

Farmländereien

Zu verkaufen: 160 Acker feines schwarzes Farmland nahe Beecher, Illinois, mit 6-Zimmerhaus und großem Stall, Corn-Crib, Hühnerhaus, Maschinerie Shed und anderen Nebengebäuden; Preis $195 per Acre, ein Drittel bar und Rest auf Hypothek. Teninga Bros. & Von, 11227 Michigan Ave. Telephon Pullman 5000. 28okt1wX

Feines Florida Land zu verkaufen im besten Teil des Staates. Ideale Gegend und Klima. Sehr billig, wenn jetzt gekauft. Untersucht. Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Indiana Farm, nahe Chicago, Stock, Ernten und Maschinerie, $9500. Quetschke, 956 Webster Avenue. modi

Zu verkaufen oder zu vermieten: Mein prachtvolles südliches Farmheim, bekannt als Magnolia Stock Farm, an der Mobile Bai. Apfelsinen- und Peacan-Haine und alle Sorten anderes Obst und Viehbestand. F. H. Herdrich, Eigentümer, 348 W. Chicago Ave. Telephon Superior 2985. 30okt1wX

Zu verkaufen: Allerbestes Farmland für allgemeine Farmerei und Zuckerrübenbau geeignet. Preis von $20 an. Verkaufe in Parzellen von 40 Acres und mehr. Nur ¼ Anzahlung, Rest nach Belieben. Wm. Hardt, Eigentümer, 540 Center Str., 3. Flat. 12okt1mtX

Vom Grundeigentumsmarkt.

Sechzig Acres an S. Kedzie Ave. und W. 47. und 48. Str. verkauft.

Der Central Manufacturing District hat von Gustav F. Swifts Nachlaß vierzig Acres Land zwischen der Süd Kedzie und Süd St. Louis Ave., West 47. Straße und der Gürtelbahn zu $418,000 und zwanzig Acres zwischen der Süd Rockwell Straße, Süd California Ave., West 48. Straße und der Gürtelbahn zu $190,000 erworben, für die Erweiterung des genannten Fabrikbezirks.

Die Cadet Hosiery Co. von Philadelphia hat die zweistöckige Fabrik der Lorenz Knit Works Mfg. Co., an der Nordostecke der Belmont Ave. und East Ravenswood Park, Grund 125 bei 150 Fuß, zu $50,000 erworben und wird sie als Unterzeugfabrik weiterführen.

Das sechs Läden enthaltende einstöckige Gebäude 3336 bis 46 Lawrence Avenue, Grund 100 bei 125 Fuß, ist zu $70,000 von Harold E. Foreman an Samuel Rosen und das Dreifamilienhaus 4741 Malden Str., Sheridan Park, Grund 40 bei 176 Fuß, zu $24,000 von Arthur Zangerle an die Schwestern Harriet Freeman und Mary Baxter verkauft worden.

$250,000 hat auf sechs Jahre zu sechs Prozent Zinsen Harry C. Cottrell von der Chicago Title and Trust Co. auf die Zinshäuser 1338 bis 44 und 1348 bis 54 Argyle Straße, Grund je 91 bei 132 Fuß, unter dem Torrenssystem geliehen.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenbluse.

Verschiedenfarbenes Material und die Art, wie die Aermel dieser Bluse eingesetzt werden, verleihen ihr Individualität. Der Verschluß ist auf dem Rücken.

Größe 36 erfordert 1 Yard und ⅛ Yard kontrastierendes, 36 Zoll

breites Material nebst 4⅝ Yards Bandbesatz.

Schnittmuster Nr. 9429 in Größe 34—44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Briefe aus Deutschland.

Vom schweizerischen Konsulat Auskunft über verschiedene Personen gebeten.

Dem mit der Vertretung deutscher Interessen beauftragten schweizerischen Konsulat sind aus Deutschland Briefe zugegangen, in welchen um Auskunft über die nachstehenden Personen ersucht wird:

Ernst Eisermann, Agatha Schneider, Richard Lübecke, Fräulein Amalie Jeziorski, Paul Schmieder, Nokolaus Grünewald, Frau Bertha Busch, Franz Gunkel, George Quarndt, Heinrich Hofz, Christian Hermann Peter Kittler, Georg Rosenberg aus Gr. Schliewitz, George Kueschke.

Da alle Bemühungen, irgend etwas über die Genannten zu ermitteln, fehlschlugen, so versucht das Konsulat auf diese Weise, die verlangte Auskunft zu erhalten. Wer irgend etwas über sie weiß, wird gebeten, das Konsulat (Zimmer 916 Peoples Gas Gebäude) davon in Kenntnis zu setzen.

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 47 Jahren ist im Grant Hospital Arthur G. Merrill, Nr. 625 Barry Ave., der seit 17 Jahren an der Spitze der deutschen Abteilung der Francis W. Crawford Schule stand, gestorben. Nachdem er im Jahre 1894 das Williams College absolviert hatte, wandte er sich ganz dem Studium der modernen Sprachen zu und veröffentlichte später verschiedene Monatsschriften, in welchen Anleitungen in Bezug auf den Unterricht im Deutschen, im Französischen und im Spanischen gegeben wurden. Die Gattin, vier Söhne und vier Töchter überleben ihn.

Von Kugel getroffen.

Während Frau Mary Putis, Nr. 3436 Süd Union Avenue, an der 33. und Canal Straße in einen Laden gegangen war, um einige Einkäufe zu machen, wartete ihr Gatte Michael in der in der Nachbarschaft befindlichen Gasse auf sie. Plötzlich krachte ein Schuß und von einer Kugel getroffen sank er bewußtlos zu Boden. Er wurde nach dem Countyhospital überführt, wo sein Zustand als nicht bedenklich bezeichnet wird. Als der Verwundete im Krankenhaus wieder zur Besinnung kam, erklärte er, daß er niemand gesehen habe, der den Schuß abfeuerte.

Entlastet von Wollkomplottklage.

New York, 3. Nov. Julius Forstmann und die Firma Forstmann & Hoffman Co., welche angeklagt war, in das deutschländische Wollkomplott verwickelt zu sein, das anfangs des Jahres 1918 vom Staatsdepartement enthüllt wured (infolge der Entdeckung der „Hans Smith Briefe" an die deutsche kaiserliche Regierung), sind jetzt vonaller Schuld in dieser Sache entlastet worden. Sie waren der Unloyalität gegen die Ver. Staaten bezichtigt gewesen,—jetzt hat aber der frühere Generalstaatsanwalt Martin E. Lewis in einem Schreiben an ihre Verteidiger seine eigene diesbezügliche Auslassung, durch welche er den Befund eines Unterbeamten gutgeheißen, zurückgenommen.

Bankräuber an der Arbeit.

Danville, Ill., 3. Nov. Zu West Lebanon, Ind., 14 Meilen östlich von hier, wurde die Nationalbank in früher Morgenstunde beraubt. Die Kerle machten sich mit Oxo-Azetylenfackeln Licht. Sie erbeuteten Freiheitsbonds und den Inhalt von 15 „Sicherheits"-Einlegefächern. Wie groß der Gesamtverlust ist, wollte der Bankbeamte nicht angeben.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Sie haben die

Garantie

einer Staatsbank

Wenn Sie Ihre Geldsendungen durch uns vermitteln lassen.

Wir offerieren heute:

HEUTE

10,000 Mark nach Deutschland zu $333.00

10,000 Kronen nach Oesterreich und Ungarn $108.00

10,000 Kronen nach Böhmen und Mähren $255.00

10,000 Kronen nach Jugoslavien $165.00

State Commercial and Savings Bank

1935—37 Milwaukee Avenue

nahe Western Avenue

Offen heute von 8:30 vorm. bis 8:30 abends.

Achtung!

Oesterreicher, Tiroler, Steirer, Salzburger und alle Ungarn können nach der alten Heimat reisen.

Pässe samt Permits und sonstige Formalitäten und alle Blankette haben wir in unserer Office. Applikationen können von nun an eingereicht werden.

Weihnachts-Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Jugo- und Czecho-Slavien, Galizien, Polen, Schweiz usw.

Durch erstklassige Bankverbindungen senden wir Ihr Geld auf der sichersten Weise, oder eröffnen ein Bankkonto bei irgendwelcher Bank in Europa, unter voller Garantie. Unsere langjährige Tätigkeit auf der Nordseite erwarb uns nur Freunde, die stets immer gut bedient wurden. Nützt diesen billigen Preis aus, da eine steigende Tendenz im ausländischen Wechselmarkt in Bälde eintreten kann.

Schiffskarten aller Linien.

Grundeigentum, Farmkauf und -Verkauf, Feuerversicherungen werden prompt besorgt. Liberty Bonds, Sparmarken werden gekauft zum Tageskurs, oder als Zahlung zum vollen Preis angenommen. Kommt und seht uns, ehe Ihr Euch entschließt; unsere Preise sind sehr billig.

Briefe, Anfragen beantwortet mit voller Auskunft. Kommt und überzeugt Euch!

Transatlantic Transportation Co., Inc.

JOHN W. DIETZER, Präsident. JOS. H BECKER

1646 Larrabee Str. Tel. Div. 2567.

Filiale: 3224 W. 12. Str. Tel. Kedzie 4648.

1nb*X

L. KAUFMANN & CO.

Bank, Geldwechsel und Schiffskarten

114 No. La Salle Straße.

Filiale: 92. Str. und Exchange Ave.

Offen täglich bis 8 Uhr.

Wien: I. Wipplinger Straße 30.

Heutige Geldsendungspreise

unter voller Garantie.

	per 10,000
Deutschland.......... Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	325
Deutsch - Oesterreich und Ungarn .... Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wien.	110
Czechoslowakia, Ober-Ungarn.......... Auszahlung durch die Zivnostenska Banka, Prag.	255
Jugoslawia, Bacska..... Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.	160
Siebenbürgen, Bukowina Rumänische Lei........ Auszahlung durch die Albina Spar- und Kreditanstalt.	460
Polen, Galizien, Polnische Mark............. Auszahlung durch die Filialen der Kreditanstalt Krakau.	250
Galizien, Kronen.............. Auszahlung durch die Bank von Straßburg.	150

Größere Beträge mit Rabatt.

Staatsbonds. Europäische Banknoten. Schiffskarten auf allen Linien. Paßangelegenheiten kostenlos. Konsularische Dokumente. Erbschaften. Kollektionen. Informationen.

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

—nach—

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen werden in 4 bis 5 Tagen ausbezahlt.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue

Tel. Lincoln 359.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntag bis mittag.

fv0*X

Weihnachts-

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften .·. Vollmachten.

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.

Offen 9—6 Sonntags 9—12.

Hammond Branch:

542 Hohman Strasse.

nb3*X

Senden Sie durch uns Ihre

Weihnachts-Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Ungarn, Poland, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

über alle Linien.

Wir kaufen und verkaufen:

LIBERTY BONDS

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8, Sonntags 9—12.

4agx*

—Kauft Mark—

$50 kaufen eine Option für 10,000 Mark, giltig für 9 Monate

Käufer mögen auf Option-Plan zu irgend einer Zeit kaufen.

Mögliche Profite des gegenwärtigen Option-Preises über $1800. Schreibt für volle Einzelheiten.

Charles E. Van Riper,

Foreign Exchange Department,

Mitglied der Consolidated Stock Exchange.

50 Broad Str., New York City.

nob2,9

Geldsendungen

Per Post, per Kabel oder Checks auf erste Banken, unter voller Garantie, nach

Deutschland, Oesterreich, Ungarn

Lithuania und anderen erlaubten Ländern.

Schiffskarten, Reisepässe

für Oesterreicher, Steiermärker, Tiroler, Eisenburger, Ungarn, Czecho und Jugo Slaven.

Mark-Banknoten — Liberty Bonds

Bedienung prompt, billig, unter Garantie, wie schon immer seit 25 Jahren.

J. S. LOWITZ

209 So. Dearborn Straße, Ecke Adams.

Offen 9—6, Sonntags 10—12.

ol10frsamodido*

Durch wen

schickt man am billigsten, schnellsten und sichersten

Geldsendungen

nach allen Teilen der Welt?

Durch

J. Aschkar & Co.

Im Geschäft seit 1900.

755 W. North Ave., Chicago

Tel. Lincoln 6161.

Offen bis 8 Uhr abends.

Dol X*

Ueberführt.

Gloriana-Bande von Geschworenen des Einbruchs schuldig befunden.

Polizei hoch erfreut.

Mitglieder sind alle berüchtigte Burschen, die schon früher mit dem Gesetz in Konflikt gerieten. — Quigley und Fox freigesprochen.

Charles Gloriana, 24 Jahre alt, 1101 Townsend Str., und acht Mitglieder der nach ihm benannten Bande wurden gestern nach 17stündiger Beratung von den Geschworenen Richter Pams schuldig befunden, am 3. Juni einen Einbruch in Fred A. Boths Wirtschaft, 1300 Larrabee Str., verübt zu haben. Von der Polizei sowohl wie auch von der Staatsanwaltschaft wurde diese Nachricht mit Freuden begrüßt, denn die Gloriana-Bande ist, wie Hilfspolizeichef Alcock sagt, eine der gefährlichsten, die je hier ihr Unwesen getrieben hat. Sämtliche Mitglieder sind der Polizei sattsam bekannt und manche von ihnen haben bereits im Zuchthaus gesessen. Während der Monate Mai und Juni sollen sie etwa hundert Einbrüche, Raubüberfälle und Diebstähle hier verübt und Waren im Werte von etwa $150,000 erbeutet haben. Das Verdienst, sie unschädlich gemacht zu haben, gebührt hauptsächlich dem zur Revierwache an Chicago Ave. gehörigen Geheimpolizisten John Quinn. Er war es, der am frühen Morgen des 3. Juni die Bande bei dem Einbruche in Boths Wirtschaft überraschte, er konnte aber nur einen von ihnen, nach einem heißen Revolverkampfe, festnehmen, nämlich den im Hause 1151 Milton Ave. wohnhaften Joseph Green, der sich zuerst zwar beharrlich weigerte, die Namen seiner Kumpane preiszugeben, schließlich aber, nachdem ihm der Beamte ins Gewissen geredet und ihm Straflosigkeit versprochen hatte, zum Verräter wurde und während des Prozesses auch als Staatszeuge auftrat. Er zog sich dadurch den Haß seiner Genossen zu und wurde im Gefängnis wiederholt von ihnen mit dem Tode bedroht, so daß Gefängnisdirektor Davies sich genötigt sah, ihn in einem anderen Stockwerke unterzubringen.

Die Mitglieder der Bande, die nun mit Ausnahme Greens ins Zuchthaus müssen, sind: Charles Gloriana, Carlo Pettela; Victor Rizzi, 1155 Larrabee Str.; Frank Giordinello, 900 Milton Avenue; Michael O'Malley, 30 West Locust Str.; Dominick Nuccio, 1102 Cambridge Avenue; Jack Calli und Carl Moretti.

Freigesprochen.

Frank Quigley und William Fox, die vor Richter Hebel unter der Anklage prozessiert wurden, am 13. März bei einem Raubüberfalle in der Metropolitan Staatsbank, 809 West 35. Straße, den Hilfskassierer William Biegel erschossen zu haben, sind von dieser Anklage freigesprochen worden. William Brady, der mit Quigley und Fox in Anklagestand versetzt worden war, trat als Staatszeuge gegen sie auf und gab an, er habe die beiden Angeklagten mit einem Auto nach der Bank gebracht. Sie selbst stellten dies in Abrede, und Ollie McCormick, ein Politiker der 5. Ward und John Norton, ein Angestellter im Stadtgericht, die Augenzeugen der Schießerei waren, sagten aus, keiner der Angeklagten sei zugegen gewesen.

Michigan Avenue in ihrer neuen Gestalt gibt ein Bild, wie das neue Chicago aussehen wird. Wenn Ihr die Durchführung ähnlicher großzügiger Projekte wünscht, so versäumt nicht, morgen für die Bondausgaben zu stimmen.

Verfahren gegen Cronin.

Zeugenverhör wird erst Donnerstag seinen Anfang nehmen.

Vor der staatlichen Zivildienstkommission begann heute vormittag das Zivildienstverfahren gegen Kapitän Thomas F. Cronin von der Bezirkswache an der Warren Ave., der angeklagt ist, nicht gegen Spielhöller und Lasterhöhlen und Uebertreter des Sonntagsgesetzes vorgegangen zu sein. Die Verhandlung wird von den Zivildienstkommissären P. B. Coffin, Alexander Johnson und Joseph P. Geary geleitet. Vertreter der Staatsanwaltschaft wohnen ihr bei. Wider Erwarten trat man noch nicht in das Zeugenverhör ein, sondern verschob es auf Antrag von Cronins Anwälten bis zum Donnerstag. Die Verhandlungen gegen die fünf Polizeisergeanten, die zusammen mit Kapitän Cronin vom Dienst suspendiert worden sind, wird der Verhandlung gegen den Kapitän folgen.

Dampfer Stavangerfjord.

Der zur Norwegisch-Amerikanischen Linie gehörige Dampfer „Stavangerfjord" ist am 31. Oktober mit 1158 Passagieren nach Bergen abgefahren und wird voraussichtlich am 9. November dort eintreffen. Am 11. November soll der zu derselben Linie gehörige Dampfer „Bergensfjord" von New York abfahren.

* Aus den Lagerräumen der Firma Filian Draydon & Co., Nr. 1036 W. Roosevelt Road, stahlen im Laufe der Nacht Einbrecher Waren im Werte von $1450. Von den Tätern fehlt noch jede Spur.

Programmrede des Kanzlers.

(Fortsetzung von Seite 4.)

nicht möglich ist. Zweitens, um dort ein Vorwegnehmen der Entscheidung zu verhindern, wo nach dem Friedensvertrag eine freie unbeeinflußte Volksabstimmung über das künftige Schicksal deutscher Landesteile entscheiden soll. Daß uns diese zweite Aufgabe immer noch obliegt und militärische Kräfte verlangt, ist nicht unsere Schuld, sondern beruht auf der immer neuen Verzögerung der Ratifikation durch die Parlamente der Entente. In der Annahme, daß die Ratifizierung des Friedensvertrages durch drei gegnerische Mächte mindestens im Oktober erfolgt, hatten wir einen Plan aufgestellt, nach dem zum 1. Oktober die Herabsetzung der Stärke der Truppen auf 250,000 Mann durchgeführt werden sollte und dann allmählich dem Friedensvertrag entsprechend bis zum Ablauf von zwei Monaten nach dem Inkrafttreten des Vertrages auf die Stärke von 200,000 Mann. Diese Pläne sind der Entente längst bekannt gegeben worden. Werbungen finden natürlich seit geraumer Zeit nicht mehr statt. Aber vor dem Inkrafttreten des Friedensvertrages ist auch die Herabminderung des Heeres auf die vorgeschriebene Mindeststärke nicht möglich. So haben wir heute noch rund 200,000 Mann im Innern und fast ebensoviel an den östlichen Grenzen stehen, eine Zahl, die unseren früheren, noch bis an die Zähne bewaffneten Feinden wahrhaftig nicht gefährlich werden könnte, selbst wenn es in Deutschland Narren gäbe, die das Racheinstrument in einem neuen Kampf schwingen wollten. Solche Narren gibt es nicht, wenigstens nicht im Kreis der Männer, die über die Politik der Republik zu entscheiden haben. Aber es ist auch nicht die Zahl der Soldaten, die uns, besonders in der letzten Debatte in der französischen Kammer über die völlige Entwaffnung Deutschlands, als Haupt-Argument entgegengehalten wurde, sondern der angebliche Geist, der in den Truppen herrschen soll, der Monarchismus, der Militarismus. Meine Damen und Herren! Wie alle unsere Einrichtungen, so befindet sich auch die Reichswehr in einem Uebergangsstadium. Sie mußte auf Trümmern aufgebaut werden, auf den Trümmern einer Armee, die mehr als irgend eine Institution des alten Reichs monarchistisch, kaiserlich war. Daß da Personen — und das muß offen zugegeben werden — mit Anschauungen in das neue Gebilde übergegangen sind, die monarchistisch und kaiserlich sind, ist selbstverständlich. Es war aber die Aufgabe des Reichswehrministeriums, und sie wird es bei der durch den Friedensvertrag auferlegten Verkleinerung stets sein, jedes Mißtrauen gegen die Reichswehr in dieser Hinsicht zu beseitigen, Elemente, die zu solchem Mißtrauen Anlaß geben, auszumerzen und den Männern mehr und mehr Einfluß zu verschaffen, die nicht nur widerwillig, sondern aus Ueberzeugung auf dem Boden der heutigen Staatsordnung stehen. Dabei soll aber keine Gesinnungsschnüffelei und keiner Parteibevorzugung das Wort geredet werden. (Lebhaftes: Na, na! rechts. Zustimmung links.) Wer seine Pflicht tut und seine Stellung nicht seinerseits parteipolitisch mißbraucht, ist in der Reichswehr der Republik willkommen. (Unruhe und Zurufe rechts.) Herr Abgeordneter Schiele, Sie werden mir zugeben, daß der Reichswehrminister am allermeisten bestrebt ist, diesem Grundsatz Geltung zu verschaffen. Wer aber die militärische Disziplin, wer das Vorgesetzten- und Untergebenenverhältnis zu Hetzereien gegen Republik, Regierung und ihm mißliebige Parteien benutzt, der, das kann ich Ihnen im Namen der gesamten Regierung versichern, darf fernerhin keinen Platz mehr in der Reichswehr haben. Wir wollen keine weiße und keine rote Garde. Eine Volkswehr, das ist unser Ziel, die in den Wirrnissen dieser ungeklärten Zeit das Volk manchmal vor sich selbst, in den meisten Fällen aber vor den Abenteuern einiger wenigen schützt.

Auf was stützt sich nun die Annahme von angeblichem deutschen Militarismus? Wie kommen wir, die unter allen in Betracht kommenden Staaten nicht nur relativ, sondern auch absolut das kleinste Heer haben ohne schwere Artillerie, ohne die Maschinen, ohne die der moderne Krieg unmöglich ist, wie kommen wir dazu, als Militaristen verschrien zu sein? Es ist zuzugeben: Das Ausland kann sich nicht so schnell in die veränderte Gesinnung hineindenken oder vielmehr in die Tatsache, daß oder vielmher in die Tatsache, daß die immer vorhandene pazifistische Gesinnung in Deutschland die Oberhand gewonnen und die Führung an sich gerissen hat. Aber am schlimmsten ist, daß im Ausland und in Deutschland selbst von rechts wie von links das Bild der Republik gefälscht wird, daß von den Deutschnationalen wirklich der Eindruck eines erstarkenden Nationalismus mit allen Mitteln angestrebt wird, während die Unabhängigen nicht genug tun können in Verdächtigungen der Regierung, als zuchte sie absichtlich oder durch schwächliche Duldung reaktionäre Triebkräfte. Meine Damen und Herren! Hier ist ein eindeutiges unbedingt klares Wort am Platze. Ich erkläre daher mit aller Deutlichkeit und mit allem Nachdruck: Es ist unser Bestreben, den

Friedensvertrag nach Kräften und in allen Teilen einzuhalten und zu erfüllen.

(Schluß folgt.)

„Leset die Sonntagpost".

Katze aus dem Sack.

Staatsanwalt James G. Welch ein gewöhnlicher Grabscher?

Richter Landis ungehalten.

Wurde heute früh um 1 Uhr aus dem Schlaf geklingelt. — Wird Mittwoch in der Angelegenheit zu Gericht sitzen. — F. T. A. Junkin in Schwulitäten.

Der Generalanwaltschaft des Staates ist angeblich Beweismaterial dafür unterbreitet worden, daß ein großer Teil der in Zion City beschlagnahmten Kraftwagen, die bekanntlich der Beförderung von Bier über die Staatsgrenze gedient hatten, von dem gerichtlich ernannten Verwalter Robert E. Wilson, der im Einverständnis mit James G. Welch, dem Staatsanwalt des Lake County, gehandelt haben soll, unter Mißachtung des Bundesgerichts und ohne Vorwissen dieses Gerichtshofs, den Eigentümern gegen Zahlung von $200 für jeden Wagen zurückgegeben worden sei.

Der Hilfsgeneralanwalt George C. Dixon beschloß, sofort der Sache auf den Grund zu gehen. Er ersuchte daher heute den Bundesrichter Landis, sämtliche an dem schmachvollen Handel angeblich beteiligte Personen als Zeugen vorzuladen und zu vernehmen. Der Richter hauchte ihn aber zu seiner nicht geringen Ueberraschung an und teilte ihm mit, daß er heute früh um 1 Uhr von einem angeblichen Beamten der Generalanwaltschaft durch den Fernsprecher aus dem Bette getrommelt worden sei, und das nur, um ihm mitzuteilen, daß ein derartiger Antrag heute in seinem Gerichtshofe gestellt werden würde. Das möchte er sich für die Zukunft denn doch verbitten. Als Dixon beteuerte, nicht die Störung veranlaßt zu haben, bemerkte der Richter trocken: „Dann ermitteln Sie den Menschen. Setzen Sie ihm mit einem Knüppel oder Pumpenschwengel nach und bringen Sie ihn her. Ich möchte ihn kennen lernen. Was nun Ihren Antrag anbetrifft, so bin ich bereit, ihn am Mittwoch nachmittag 5 Uhr entgegenzunehmen."

Dixon erklärte später, daß er noch im Laufe des Tages versuchen werde, den Richter zu bewegen, Zwangsvorladungen der Zeugen zu unterschreiben.

Verbotene Frucht.

In einem hier vorgestern nachmittag verfrachteten, der Eisenbahn zur Beförderung an die Adresse von Francis T. A. Junkin, Washington, übergebenen Kraftwagen, der schon in einem Güterwagen verstaut war, fanden und beschlagnahmten Bundesbeamte zwei mit der Aufschrift: „Victrola-Plattenhalter" versehene Behälter, die aber nicht Schallplatten, sondern 16 Gallonen einer Flüssigkeit enthielten, die genau wie alter „Skotch Whisky" duftet und schmeckt. Die Flüssigkeit wird jedoch chemisch untersucht werden. Sollte die Analyse ergeben, daß der Inhalt der Gefäße wirklich aus Whisky besteht, so beabsichtigt Bundesanwalt Charles F. Clyne, rücksichtslos gegen Junkin vorzugehen. „Der Herr", sagt Clyne, „ist ein Mitglied der sogenannten besten Gesellschaft, sehr reich und erst kürzlich zum Oberstleutnant und Mitglied der „Kontrakt-Ausgleichsbehörde" in Washington ernannt worden. Dorthin ist er Samstag gereist. Washingtoner Bundesbeamten, die ihn abzufangen beabsichtigten, haben ihn aber bisher nicht finden können. Hat er sich strafbar gemacht, so werde ich einen Haftbefehl gegen ihn erwirken und ihn der Uebertretung des Bundesstrafgesetzes, der Prohibitionsakte, der Webb-Kenyon-Akte, des Reedschen Zusatzes zu dieser Akte und der Verschwörung bezichtigen und ihn dieser Vergehen wegen zur Rechenschaft ziehen."

Auf dem Posten.

Generalanwalt Palmer hat heute den Bezirksanwalt Charles F. Clyne telephonisch angewiesen, daß der in Indianapolis gegen die Beamten und Mitglieder der Grubenarbeitergewerkschaft erwirkte Einhaltsbefehl hier und im ganzen Staate streng durchgeführt und jede Uebertretung des Befehls prompt geahndet werde. Auch forderte er Clyne auf, mit aller Strenge gegen jeden Kohlenhändler vorzugehen, der sich der Preistreiberei schuldig mache.

Die wunderbare Kapitalsanlage.

In der heutigen Verhandlung des Pan Motor Co. Prozesses wurde A. Enos, der städtische Statistiker in Des Moines, als erster Zeuge vernommen. Er sagte aus, daß ein gewisser Charles C. Lafferty, Agent der beklagten Firma, ihm fünf ihrer Aktien aufgeschwatzt und bei jener Gelegenheit erklärt habe, daß es zur Zeit keine bessere Kapitalsanlage gäbe. Die Ford-Aktien erweckten dagegen einen Eindruck, wie eine schmutzige Zwei in einem neuen Spiel Karten. Die Pan Motor Co. würde in Bälde alle Wettbewerber aus dem Felde schlagen und täglich 50 Wagen fabrizieren.

Registrirter Packetpost-Verkehr nach Oesterreich

offen

Not dortselbst sehr groß. Jetzt abgehende Pakete zur Weihnacht dort. — Wir haben alle Sorten Fett-, Fleisch- und Wurstwaren sowie koscheres Beef-fat und Wurst in prima Qualität auf Lager. Ferner erstklassige Groceries, Seife u. s. w.

Unsere tadellose Verpackung garantierte gute Ankunft.

Griem & Meyer-Eigen

160 N. La Salle Str.

(Grund Floor), Chicago, Ill.

Phone: Main 1295.

2nob,1w*

Großgeschworene vereidigt.

Richter Crowe befürwortet bessere Bezahlung für Geschworenendienst.

Oberrichter Crowe vom Kriminalgericht hat heute die Großgeschworenen des Novembertermins vereidigt. Zum Obmann wurde Lincoln J. Carter, der frühere Besitzer des alten Criterion-Theaters, der zahlreiche Theaterstücke geschrieben hat, ernannt. Zum ersten Male seit geraumer Zeit befindet sich auch ein Neger unter den Großgeschworenen.

Einer der ersten Fälle, mit denen sich die Körperschaft zu beschäftigen haben wird, ist derjenige der Sherman Service Inc., einer Polizeiagentur, die, wie schon berichtet, im Verdachte steht, während der letzten Monate systematisch Unzufriedenheit unter ausständigen Arbeitern verursacht, sie zu Gewalttätigkeiten und zum Vernichten von wertvollem Eigentum aufgereizt zu haben. Von den am Samstag Verhafteten sind mehrere freigelassen worden, aber W. K. Lunt, Vizepräsident und Geschäftsleiter, sowie R. W. Philipps, einer der Direktoren der Gesellschaft, werden noch festgehalten. Die Staatsanwaltschaft will in Erfahrung gebracht haben, daß die Sherman Service Inc. eine Zeit lang und zwar ehe Amerika den Krieg an Deutschland erklärte, in Diensten des deutschen Konsuls in Boston stand. Von der Bundesbehörde wurde deshalb seiner Zeit auch eine Untersuchung geführt, die aber resultatlos verlaufen sein soll.

Oberrichter Crowe vom Kriminalgericht ist der Ansicht, daß Geschworenen für ihre dem Gemeinwohl geleisteten Dienste bessere Bezahlung gewährt werden sollte. Während heute eine Jury ausgewählt wurde, baten mehrere der vorgeladenen Geschworenenkandidaten, vom Geschworenendienst entbunden zu werden, auf den Grund hin, daß sie mit der ihnen bewilligten Vergütung von $3 den Tag nicht auskommen, bei den hohen Preisen der Lebensmittel ihre Familie nicht unterhalten könnten. Richter Crowe pflichtete ihnen bei. Vor 20 Jahren, als die den Geschworenen zugebilligte Bezahlung von $3 pro Tag festgesetzt wurde, sagte er, sei dies eine angemessene Vergütung gewesen, aber jetzt sei dies durchaus nicht mehr genug.

Staatssenator James Barbour, der zufällig im Gericht anwesend war, wurde von dem Richter Crowe ersucht, bei der nächsten Sitzung der Staatslegislatur dafür zu sorgen, daß Geschworenen eine angemessene Vergütung für ihre Dienste bewilligt werde. Senator Barbour versprach, dies tun zu wollen.

Einen zweiten Thomas Fitzgerald nannte heute Richter Sabath den 26 Jahre alten Schuster Peter Bielattvicz, 815 Townsend Str., der ihm unter der Anklage vorgeführt wurde, sich an einem 12 Jahre alten Mädchen vergangen zu haben. Bielattvicz wurde zu einem Jahre Zuchthaus verurteilt.

Wollten Geldschrank sprengen.

George B. Barwigs Möbelgeschäft von Spindenknackern heimgesucht.

Drei Einbrecher hatten sich heute früh gewaltsam Einlaß in das Möbelgeschäft von George B. Barwig, Nr. 3338 Nord Clark Straße, verschafft und waren gerade im Begriff, den großen Geldschrank zu sprengen, als der Motorradpolizist Frank Hackett von der Town Hall Bezirkswache dazukam. Ein lebhafter Revolverkampf entspann sich, in dessen Verlauf gegen 30 Schüsse abgefeuert, aber nur Löcher in die Luft geschossen wurden. Die Kerle entkamen.

Drei Kraftwagenbanditen überfielen W. J. Ingham in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 501 West Huron Straße, und nahmen ihm die goldene Uhr sowie seinen Ueberzieher ab.

Vermutlich die gleichen Gutedel überfielen an Iowa Str. und Chicago Ave. den Nr. 900 N. Lavergne Avenue wohnhaften Stanley Novotny und erleichterten ihn um $8.

Andrew Nelson, Nr. 4228 Nord Sacramento Avenue, fiel gleichfalls unter die Räuber und wurde um $10, die goldene Uhr und seinen neuen Winterüberzieher leichter gemacht.

Der erst gestern aus Minnesota zugereiste Edward Holland mußte an Canal und Madison Straße die Bekanntschaft des Chicagoer Raubgelichters machen und ist jetzt um eine Erfahrung reicher und um $160 ärmer.

Banditen nahmen Henry Bode, Nr. 911 N. Hamlin Avenue, an der 17. und Powell Straße seinen Ueberzieher und seine Barschaft ab und beraubten Owen Keegan, Nr. 5344 S. Laflin Straße, vor seiner Wohnung um seinen Ueberzieher und $6.

* An Gas erstickt wurde in ihrer Wohnung, Nr. 1414 W. 61. Str., die 60jährige Martha Foestich aufgefunden. Anscheinend liegt ein Unfall vor.

* Der 35jährige Arbeiter John Brok, dessen Adresse noch nicht ermittelt werden konnte, stürzte in der Anlage der Firma Armour & Co. aus einem Fenster des vierten Stockwerks und blieb tot liegen.

Extra speziell!

Preise während einiger Tage herabgesetzt.

Eine $5.00 Capping-Maschine und 24 Dutzend Natural Kork Caps, mit diesem Koupon verkauft zu.............. $2.49

50c „Sure Seal" Hand Cappers, 13c das Stück, 2 für 25c

Patent Stoppers, Porzellan oder Metall, 3 Dutzend für 97c

6 ½-Gallonen-Flaschen, in Kiste, vollständig, 75c

Flaschenbürste, für mittelgroße Flaschen, 2 für 25c

Schwere plattierte Trichter, 2 für 25c

Seidenschwämme zum Filtrieren, 2 für 25c

Garantierter Gummischlauch, 5 Fuß für 50c

Alles vollständig zum Abziehen im Hause.

Purity Brand Malz, 85c die Büchse, 1 Dutzend für $8.00

Hopfen, 1918, der allerbeste, 2½ Pfund für $2.50

Beachtet unseren Koupon für Capping-Maschinen und Caps.

JOE GREIN & J. PAHLS,

(Früherer Stadt-Aichmeister)

Händler, Fabrikanten und Retailverkäufer.

130 W. Randolph Straße—bei LaSalle Straße

Gegenüber dem Rathaus.

Offen Sonntag und jeden Tag bis Mitternacht

Seid Ihr krank? Vernachlässigung ist oft gefährlich!

Wenn Ihr der Dienste eines erfahrenen Spezialisten bedürft, eines Doktors von 26jähriger Erfahrung, der Hunderte von Leuten geheilt hat, so liegt kein Grund vor, weshalb ich nicht dasselbe für Euch tun kann, was ich für Andere getan habe.

Dr. Whitney, Spezialist.

Wenn Ihr leidet an

Nervosität, Rheumatismus, Blutvergiftung, Schwäche, Magenleiden, Abflüssen, Blut- und Hautkrankheiten, Kopfschmerz, Halsleiden, steifen Gelenken, oder irgend welchen anderen chronischen oder hinschleppenden Krankheiten, kommt und besucht mich heute.

Ich weise Resultate auf

schnelle, dauernde und zu billigen Kosten, ohne Behinderung Eurer Arbeit. Meine Offices sind seit langer Zeit in demselben Gebäude und ich bin sehr gut bekannt als sorgsamer, gewissenhafter, erfolgreichen Spezialist. Ein Besuch in meiner Office und meine genaue Untersuchung wird Euch überzeugen, daß ich Euch auf den richtigen Weg zur Gesundheit bringen kann. Wenn Ihr an einem kürzlich aufgetretenen oder länger dauernden komplizierten Leiden krank und der Dienste eines Spezialisten bedürft, kommt unverweilt zu mir, und was ich für andere getan habe, kann ich für Euch tun.

Wenn Ihr in meiner Office vorsprecht, untersuche ich Euch kostenfrei und sage Euch genau, was ich für Euch tun kann, und bei jedem Besuch in meiner Office sehe ich Euch persönlich und Ihr werdet positiv sicher sein, daß Euer Fall nicht vernachlässigt und durchaus diskret behandelt wird.

Dies ist mein Bild, bringt das Bild bestimmt mit Euch nach meiner Office, damit Ihr wißt, daß Ihr von mir persönlich untersucht und behandelt werdet, da ich viele Patienten behandelt und ihre Gesundheit und Stärke wiederhergestellt habe.

Dr. WHITNEY, Spezialist,

422 Süd State Str., nahe Van Buren Str.

Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends. Sonntags nur von 10 vorm. bis 1 nachm.

nb3momifrfon*

Die siegreichen Arbeiterparteiler.

London, 3. Nov. Weitere Berichte über die Gemeindewahl, welche am Samstag in allen Teilen Englands stattfand, machen den Sieg der Arbeiterparteiler immer entschiedener. Dies ist um so bemerkenswerter, als es das erste mal war, daß die Arbeiter als solche sich überhaupt an Gemeindewahlen in England beteiligt hatten. Das Votum in den Londoner Arbeitsdistrikten war ganz ungewöhnlich stark.

Zu Shoreditch schlug das Arbeitervotum Sir Busy Bird, welcher viele Jahre lang Bürgermeister gewesen war. Auch brachten die Arbeiter dort 32 Gemeinderäte durch. Die Fortschrittler und die Munizipalreformpartei, welche früher die ganze Stadtverwaltung kontrollierten, konnten, wie es scheint, nur 10 Gemeinderäte durchbringen.

Die Arbeiterpartei siegte vollständig in Camberwell und erwählte einen neuen Bürgermeister. Zu Gateshead gewann sie alle 9 Sitze, die überhaupt umstritten wurde. Zu Ipswich verdrängte sie 2 Konservative und 3 Liberale.

Obwohl die Arbeiterpartei in Sheffield und Liverpool die Kontrolle nicht gewinnen konnte, gab sie den konservativen und den liberalen Mehrheiten einen ernstlichen Stoß. Zu Bristol scheinen die Arbeiterparteiler 6 Sitze gewonnen zu haben. Zu Nottingham eroberten ihre Kandidaten 7 von den 9 Sitzen, welche umstritten waren; die alte konservative Mehrheit bleibt noch, ist aber jetzt ernstlich gefährdet.

Die Wahlbeteiligung der Frauen war am stärksten in Lewisham, wo 5 weibliche Kandidaten erwählt wurden.

Ruchloses Treiben.

Die Bewohner von Austin durch Bombenexplosion in Aufregung versetzt.

Gewaltige Aufregung herrschte heute früh in dem sonst so ruhigen Stadteil Austin, als in der Anlage der unter dem Namen Western Wet Wash Laundry bekannten Wäscherei Nr. 337 bis 339 N. Austin Ave. von ruchloser Hand eine Bombe zur Entladung gebracht wurde. Glücklicherweise wurde niemand verletzt; der am Gebäude angerichtete Schaden wird auf $2000 geschätzt. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur.

Post oder telegraphische

Geldsendungen

unter voller Garantie, billiger als sonstwo.

Pässe für Oesterreicher und Ungarn besorgen wir wie für alle anderen, kostenlos.

Schiffskarten auf allen Linien. Vormerkungen für spätere Reise schon jetzt besorgt.

Briefliche Anfragen werden pünktlich erledigt.

Wenn Ihr Euch Geld ersparen wollt, fragt erst nach unseren Preisen.

I. HERZOG & CO.

Nordseite: 534 North Avenue

Südseite: 4318 Wentworth Ave

Telephon Diversey 5428.

ok20.momidofafon*

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Deutsch-Oesterreich

und allen Teilen der Welt per Post-Anweisung und Bankwechsel zu niedrigsten Tagespreisen.

Immel State Bank

3114 N. CALIFORNIA AVE.

nahe Elston und Belmont.

Spar-Kontos Check-Kontos

Sicherheits-Gewölbe

Offen Dienstag und Samstag abend von 7 bis 9 Uhr.

lo22momifr*

Weihnachts-Geldsendungen

Schiffskarten

über alle Linien.

Reisepässe — Vollmachten

Oeffentliches Notariat

Wm Schoetemacker & Son

Autorisierte Agenten der Südseite,

4156 Wentworth Ave. Tel. Boulevard 2863

1nb*X

— Stilleben. — „Das hübsche Stilleben aus Porzellan, das Ihr hier stehen hattet, sehe ich nicht mehr!" — „Das hat mir meine Frau einmal an den Kopf geworfen!"

Erschoß Spielgefährten

Verbarg in seiner Angst die Leiche dann im Gebüsch.

Der neu erworbene Revolver.

John Negstrom bei einem Kraftwagenunfall getötet und seine Frau schwer verletzt. — Mutter und Sohn übel zugerichtet. — Auto überschlug sich.

In dem benachbarten Elmhurst wurde der 13jährige Raymond Smith durch einen Zufall von seinem Freunde Henry Plock erschossen. Aus Angst vor Strafe versteckte letzterer die Leiche zunächst in einem in der Nähe befindlichen Gebüsch, gestand aber später die Tat ein. Wie er angibt, wollten beide einen kürzlich von Henry erworbenen Revolver ausprobieren und dabei lief Raymond vor die Mündung der Waffe im Augenblick, als ein Schuß krachte. Er war auf der Stelle tot. Zunächst soll nun festgestellt werden, wo die halbwüchsigen Jungen die Waffe her hatten.

Ein von Adolf Carlson, Nr. 7841 St. Lawrence Avenue gelenkter Kraftwagen rannte unter der Eisenbahnüberführung an der 72. Str. und Lowe Avenue gegen einen Pfeiler und überschlug sich, sodaß die Insassen aufs Pflaster flogen. Dabei wurde John Negstrom, Nr. 6937 S. State Straße, auf der Stelle getötet, während seine Gattin Hulda lebensgefährliche Verletzungen erlitt. Carlson kam mit leichten Abschürfungen davon. Frau Negstrom wurde nach dem St. Bernard Hospital gebracht.

Wollte Zusammenstoß verhindern.

Bei einem Kraftwagenunfall, der sich gestern nachmittag an der Hermitage und Lawrence Avenue ereignete, wurden Frau Lina Philipps, Nr. 3725 N. Marshfield Avenue, ihr 12jähriger Sohn Edward und Frau Mary Meyers, Nr. 3725 N. Marshfield Avenue, schwer verletzt. Man brachte alle drei nach dem Ravenswood Hospital. Frau Philipps Gatte lenkte den Kraftwagen; er machte, um einen Zusammenstoß mit einem anderen Auto zu verhindern, eine plötzliche Biegung, wobei sich dann der Kraftwagen überschlug. Philipps entkam unverletzt.

Drei Polizisten wurden, als sie im Begriff standen, sich im Stahlstreikbezirk in Süd Chicago auf ihren Posten zu begeben, schwer verletzt, als sich in der Nähe der 92. Str. Brücke der Kraftwagen, in dem sie sich befanden, überschlug. Die Verletzten sind Charles B. Baker, Nr. 1235 W. 75. Straße, Wilfred Derelos, Nr. 366 Ost 66. Straße, und John J. Zenan, Nr. 9848 Winston Ave. Sie wurden nach Hause gebracht.

Damit beschäftigt, auf dem Grundstück Nr. 6611 Wood Straße einen Fabrikschornstein anzustreichen, glitt gestern in einer Höhe von ungefähr 200 Fuß der Anstreicher Oliver Lawson aus und stürzte in die Tiefe. Wunderbarerweise erlitt er nur einen Bruch des rechten Fußes.

In den Anlagen der Iroquois Stahlwerke erlitt gestern der dort bedienstete Stahlarbeiter Howard Ready, Nr. 5530 Englewood Ave., schwere Brandwunden, als ihm geschmolzenes Metall über den Unterleib lief.

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

Heute zweiter Unterhaltungsabend dieser Saison.

Heute Abend findet im Deutschen Theater im Bush Temple der zweite Familien- und Unterhaltungsabend des Theatervereins statt, zu welchem alle Mitglieder des letzteren freien Zutritt haben. Nichtmitglieder zahlen die gewöhnlichen Eintrittspreise. Wer an dem ersten Unternehmen dieser Art in der diesjährigen Saison teilgenommen, der wird sich auch an dem heutigen Abend nicht ausschließen wollen. Das Programm umfaßt Vorträge, in bunter Folge dargeboten von den Mitgliedern des Ensembles, unter würdiger Mitwirkung von Frau Baronin Olga von Tuerck-Rohn, Fräulein Ottilie Amber, Herrn Leo Helzel, Fräulein Rose Stein, sowie dem Chicago Zitherklub. Herr Helzel, der als Major Murner allabendlich im „Frauenfresser" Furore machte, wird während des Abends die Wagnersche „Lohengrin - Erzählung", ferner Arien aus „Faust", und schließlich aus dem „Bajazzo" singen. Diese Ankündigung allein sollte die Mitglieder des Theatervereins in Scharen nach dem Theater locken. Hinsichtlich des übrigen Teiles des Programms gibt der Besuch des heutigen Unterhaltungsabends den besten Aufschluß.

Für morgen abend wird das erste Auftreten von Direktor Seidemann in dieser Saison angekündigt. Das Publikum schuldet es dem verdienstvollen Leiter unseres hiesigen deutschen Theaters — es ist das einzige, das sich während der Kriegszeit erfolgreich behauptet hat —daß es morgen Abend den gewiß kleinen Bush Temple bis auf den letzten Platz füllt. Zur Aufführung gelangt Hermann Fabers imposantes dreiaktiges Schauspiel „Ewige Liebe" mit glänzender Besetzung. Direktor Seidemann hat persönlich die Spielleitung übernommen, und er tritt in diesem interessanten Stücke als „Friedrich Führing" auf. Neben ihm sind Else Janssen, Adolf Stohe, Paul Gehring, Louise Brückner, Paula v. Jagemann, James Brückner, Willy Schubert, Max Hanisch, Johanna Eisemann, Louise Batler und die kleinen Hohmanns als Mitwirkende zu nennen. „Ewige Liebe" wird den Spielplan bis einschließlich Donnerstag abend beherrschen.

Vom Freitag bis zum Sonntag abend regiert bei allen Vorstellungen die große Operettenposse „Bis früh um fünfe". Das Libretto ist von A. Lipschütz, und als Komponist wird Victor Holländer genannt.

Für kommenden Dienstag abend ist von der Direktion eine große Schillerfeier angesetzt, und zwar kommt des Dichterfürsten bedeutendes Werk „Die Braut von Messina" oder „Die feindlichen Brüder" zur Aufführung, das dann bis einschließlich Donnerstag allabendlich gegeben werden wird.

Für die darauffolgenden Tage — 14. bis 16. November — gibt es das soeben aus Deutschland neuangekommene Kadelburgsche Lustspiel „Der Reisebegleiter". Darauf folgt „Des Lebens Possenspiel", ebenfalls auf drei Tage angesetzt. „Die lustige Witwe", Lehars berühmter Operettenschlager, wird, beginnend mit dem 21. Nov., eine Woche lang das Feld behaupten und ihr wird dann gleich der Strauß'sche „Zigeunerbaron" folgen, der ebenfalls für eine volle Woche angesetzt ist. Es dürfte sich lohnen, für diese Operettenaufführungen schon jetzt die Plätze zu belegen.

Als weitere soeben aus Deutschland erhaltene Novitäten kündigt die Direktion für baldigste Aufführung an von: „Schloß Zeitvorbei" von Max Halbe, „Volk in Not" von Karl Schönherr, Hermann Sudermanns „Das höhere Leben", „Die gute Auskunft" von Richard Skowronek und „Der ehemalige Leutnant" von Gustav Kadelburg.

Initiative und Referendum.

H. S. Bigelow befürwortet sie in Versammlung der Verbündeten Vereine.

Einführung der Initiative und des Referendum verlangte gestern unter dem tosenden Beifall seiner Zuhörer Herbert S. Bigelow in einer Versammlung von Delegaten der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, die in der Sokol Halle, 24. Str. und Kedzie Ave., stattfand. Andere Redner vertraten denselben Standpunkt wie Bigelow, der vor sieben Jahren Vorsitzender des Verfassungskonvents von Ohio war, der Initiative und Referendum in diesem Staat eingeführt hat.

„Die Einführung der Initiative und des Referendum," erklärte Bigelow, „ist nötig, um die richtige Mischung von Volks- und Repräsentativsystem zu erzielen, welche die modernen Zustände erfordern. Unser jetziges reines Repräsentativsystem enthält nicht genügend Demokratie für die modernen Bedürfnisse. Die alte Methode der Regierung durch Versammlungen ist bei unserer großen Bevölkerung und den weiten Entfernungen im Land nicht mehr brauchbar. Aber Initiative und Referendum sichern uns die Vorteile des Repräsentativsystems und geben zugleich der Bevölkerung das Recht, gegen die Wünsche der Legislatur zu handeln, falls diese die Wünsche der Regierung mißachtet oder dagegen verstößt. Das Referendum ist wirkungsvoll, auch wenn es nicht angewandt wird, denn die Feinde der großen Masse wissen, daß es jederzeit angewandt werden kann. Das Initiativverfahren ist noch bedeutsamer, denn es ermöglicht der Bevölkerung, wenn nötig, selbst ihre Gesetze anzubahnen und durchzusetzen. Initiative und Referendum haben nichts revolutionäres an sich. Es ist die amerikanische Theorie, daß das Recht, sich selbst zu regieren, der Bevölkerung angeboren ist. In unseren Verfassungen legen wir einfach die Regeln fest, wie wir uns selbst regieren wollen.

„In Illinois haben wir heute eine Verfassung von der alten Art. Sie verweigert der Bevölkerung das Recht, sich selbst zu regieren, ausgenommen durch Erwählung von Vertretern, welche die Gesetze für die Bevölkerung geben. Die neue Art Staatsverfassung, welche der Bevölkerung das Recht gibt, ihre Wünsche zum Ausdruck zu bringen, ist in 22 Staaten eingeführt worden."

Befürwortet Bondausgaben.

Charles H. Wacker, Präsident der Chicago Plan Kommission, appellierte an die Versammlung, für die Bondausgaben zu stimmen, welche die Durchführung der Projekte der Chicago Plan Kommission ermöglichen sollen.

Verein Deutsche Presse.

Vergnügungskomite sichert neues Versammlungslokal für diese Saison.

Die gesellschaftlichen Zusammenkünfte der Mitglieder des Vereins Deutsche Presse und eingeführter Gäste werden während dieses Winters in Wilkens Weinstube, 169 N. La Salle Str., gegenüber dem Tunnel, stattfinden, und zwar unverändert jeden Dienstag nachmittag, beginnend 3 Uhr. Die erste derartige Versammlung ist für morgen nachmittag anberaumt, und der Vorstand hofft, daß die Herren Skat-, Pinochle- und Schachspieler, sowie sonstige talentierte Mitglieder sich zahlreich genug einfinden werden, um die Reihe der Zusammenkünfte gleich von Anfang an unterhaltend und erfolgreich zu gestalten.

— Voreilig. — Sommerfrischler (zum andern): „Schimpfen S' doch nicht so über den Kaffee!...... Wissen Sie denn, ob überhaupt Kaffee d'rin ist?"

— Im Literatur-Kränzchen. — Er: „Nun, wie war's denn gestern in Eurem Kränzchen?" — Sie: „O, sehr nett! Zuerst sprachen wir über ‚Mina von Barnhelm', dann fing die Rätin von ihrer Mina an.... und zuletzt sind wir aus den Dienstboten gar nicht mehr herausgekommen!"

— Beim Ehevermittler. — „Wünschen Sie etwas Stein-, Lieb- oder Geistreiches?"

Leset die „Sonntagpost."

Fragt nach A-B Ofen-Wichse
Beste und beste. — Etabliert 1881

Diese Verkäufe für Dienstag

Oolong Tee

Extra fancy, nur 2 Pfund an einen Kunden. Das Pfund zu 41c
Siebenter Floor.

Männer-Handschuhe

Bargain-Basement

400 Paar ungefütterte Lederhandschuhe für Männer, Seconds, in verschiedenen Fassons für Straßen- und Fahrzwecke. Ungewöhnliche Werte — offeriert zu 1.39

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Ersparnisse an Strümpfen

Bargain-Basement

„Holeproof" Strümpfe für Damen, Lisle und mercerized Baumwolle; Substandards der regulären 65c Sorte; speziell Dienstag, das Paar zu 29c

Schwer gerippte Strümpfe für Knaben, sehr dauerhaft und elastisch — Größen 6 bis 10½ — unsere reguläre 49c Sorte, speziell 39c

Reinseidene Männer-Socken; gute, schwere Sorte; in Palm Beach, lohfarbig und anderen Farben; 75c Werte — Paar zu 57c

Dienstag in unserem Bargain Basement

Verkauf von 3,000 Hüten

Bargain-Basement.

Die Ueberschrift erzählt die Geschichte — ein weiterer ganz ungewöhnlicher Ankauf. Die Auswahl in den verschiedenen Fassons und Moden ist so groß, daß es unmöglich sein würde, sie alle zu beschreiben. Mit solch wundervollen Werten und solch beliebten Moden, zu einem so ungewöhnlich niedrigen Preis, sollte dieser Verkauf zu einem der größten werden, die wir je abgehalten haben. Eine wundervolle Gelegenheit, einen neuen Hut zu einer großen Ersparnis zu kaufen.

Ungarnierte Hüte, zum Tragen fertige Hüte, die neuesten Fassons und Farben.

$1.95 bis $4.50 Werte, zu 99¢

Lyons Sammet, Seidensammet, einfacher Sammet, fein polierter Zibeline und Plüsch.

Beachtet: Wir garnieren Hüte frei.

Keine Phone- oder Postbestellungen.

Verkauf von Kleidern

Bargain-Basement.

1,000 entzückende Kleider—ausgezeichnete Fassons

Beachtet diese zahlreichen Stoffe — wollene Tricotine, wollene Serge, wollene Jersey, wollene Panama, Velveteen, Satin und Georgette— Farben in Navyblau, grün, braun, Burgundy, Taupe, Reindeer, Schwarz u. s. w.

Werte bis 28.50 — 15.99 — Bargain Basement

Die Fassons sind elegant, und es sind viele zur Auswahl vorhanden; hübsch besetzt mit Stickerei, Braid, Cords und Knöpfen. Ein großes Sortiment von Größen für Misses und Damen.

$5.48 Bade-Roben, 4.79

Bargain-Basement.

Beacon Cloth Baderoben für Damen, mit Cord-Besatz, in einer prachtvollen Auswahl von hellen und dunklen Mustern — Größen 38 bis 44 — regulärer Preis $5.48; speziell für Dienstag zu 4.79

Flannelette Dressing Sacques für Damen

Mit Kragen u. langen Aermeln, eine Auswahl hübscher Muster, Größen 36 bis 44, regulärer Preis $1.29, zu 98c

Gestrickte Damen-Unterröcke, Teil Wolle, große Auswahl von Farben, — regulärer Preis $1.79 — speziell morgen zu nur 1.49

Damen-Korsetts, feines Coutil, niedrige Büste, rosa und weiß, Größen 19 bis 30; unser $1.50 Korsett, am Dienstag zu 1.19

Reinwollene Mädchen-Sweaters

Gürtel- und Halbgürtel-Fassons, gutes Sortiment von Farben, Größen 28 bis 34, reg. Preise $4.98 u. $5.98, zu 3.98

Foot-Form Schuhe

Bargain-Basement.

Für Knaben und Mädchen

2,500 Paar dieser vorzüglichen Kinderschuhe, von einem Fabrikanten zu einem herabgesetzten Preise gekauft, offerieren wir morgen

Zu Ersparnissen von 25% bis 30%

Footform Schuhe für kleine Knaben und Mädchen, aus lohfarbig. Armee-Grainleder, Corduroy Tops, Overweight solide Ledersohlen, Gr. 6 bis 12. Footform Schuhe für kleine Knaben und Mädchen, aus weichem, hell finished Vici Kid Oberleder, Overweight Sohlen, aus solidem Leder, Größen 6 bis 12, zu 1.98

Ein Verkauf von Winter-Ueberziehern

Bargain-Basement

Winter-Ueberzieher für Männer und junge Männer, einfache Farben und Mischungen, konservative Fassons, Self- und Sammet-Kragen, auch Gürtel-Rücken, ganz gefüttert und ein Viertel gefüttert, gut geschneidert und gut passend — regulärer Preis $35.00 — speziell zu 24.95

Männer-Anzüge und Ueberzieher zu 18.95

Einzelne Winter-Ueberzieher für Männer, einfache Farben, Mischungen und blaue Chinchillas, Größen leicht angebrochen, viele $25 Werte, gehen zu 18.95.

Die Anzüge kommen in Flanellen und fancy Mischungen, Waistseam-Modelle; einige haben Gürtel rund herum, Größen bis 38; $25.00 Werte — alle gehen Dienstag zu 18.95

$10.95 Mackinaws für Knaben, 8.95

Mackinaws für Knaben, in mehreren Schattierungen von Plaids, Shawl- und Sturmkragen, Patch und einfache Taschen, ein sehr praktisches Kleidungsstück für die Knaben; Größen bis 18, $10.95 Wert, morgen zu 8.95

Knaben-Mackinaws, in extra schwerem wollenem Cloth, prächtige Muster, Waistseam und Norfolk, Gürtel rund herum, Shawl- und Convertible-Kragen, gut passend und geschneidert, Größen 8 bis 17, $12.50 Werte — zu 10.95.

Winter-Ueberzieher für Knaben

Für Schulgebrauch, aus wollenen Mischungen gemacht in einfachem Grau, Braun und anderen Farben, Sturmkragen, Flanell gefüttert, Größen 13 bis 18, gut $15.00 wert, zum Verkauf morgen zu nur 9.98

Wollene Winter-Ueberzieher für Knaben, in Plaids und einfachen Farben, Gürtel Rücken, Slash Taschen und großem Sturmkragen; Größen 12 bis 18; auch Sheepskin gefütterte Coats für Knaben und junge Männer, Moleskin Cloth Shells; fein für kaltes Wetter — Größen 8 bis 18. $20.00 und $25.00 Werte, zu...... 14.85

Union Suits für Männer

Bargain-Basement.

Mittelschwere, baumwollene, gerippte Union Suits für Männer, gut passend und dauerhaft, alle von erster Qualität, speziell für morgen offerieren wir sie zu........ 1.98

Graue Flanell-Hemden für Männer—

Mit Umlegekragen, ein außergewöhnlich guter Wert. Für Dienstag sind sie markiert zu........ 2.19

Arrow Kragen

unvollständige Partien und einige leicht beschmutzt, eine beschränkte Quantität, — so lange die Partie morgen vorhält, offerieren wir diese Kragen, das Stück für 10c, oder........ 3 für 25c

3.48 Bett-Blankets, 2.49

Bargain-Basement.

Baumwollene geflieste Bett Blankets, Größe 64 bei 76 Zoll, in grau oder lohfarbig, mit gestreift. Borders von rosa oder blau; reguläre $3.48 Werte — Dienstag, soweit dieselben reichen — das Paar zu nur 2.49

Beacon Plaid Blankets, Größe 66 bei 80 Zoll, in allen farbigen Plaids— sehen aus und fühlen sich an wie Wolle, aber trotzdem aus feiner Baumwolle gemacht, waschen sich gut und sind eine wundervolle dauerhafte Qual., Dienstag Paar zu..... 5.69

$2.24 gebleichte nahtlose Bettlaken, Größe 81 bei 99 Zoll (beachtet die extra Länge), unsere Leinen Finish Qualität, soweit sie reichen, jedes zu ... 1.99

Reinwoll. Kleider - Serges

Bargain-Basement.

Bessere Werte werden selten offeriert, wie sie hier morgen gezeigt werden. Strikt reinwollene Qualitäten, 1½ Yards breit, in Fabrikstücken von 1½ bis 3 Yards jedes, die vom Bolt zu $3.45, $3.95 und $4.45 die Yard verkauft werden. Alle in dem modernen Navyblau und schwarz, Quantitäten für die Kunden beschränkt, die Yard .... 1.95 & 2.45

Moderne reinwoll. Dreß Poplins — navyblau und schwarz, zuverlässige Qualität, 42 Zoll breit, speziell die Yard 2.45

Reinwoll. Novelty Coating, sehr modern und neu, 56 Zoll breit — bedeutend unterm Preis markiert, $5 Sorte, Yard, 3.65

Reinseidene farbige französische Dreß Satins

Die modernsten Schattierungen und Schwarz der Saison, gute reinseid. Qual., im Retail auf gewöhnlichem Wege zu $4.50 die Yard verkauft, spez., morgen die Yard....... 2.95

Farbige Dreß Satins, ganzseidene, moderne Schattierungen für Straßengebrauch, yardbreit, guter Bargain, Yard zu.. 1.95

Farbiger seid. Poplin, wendbar, modern, zuverlässige Farben für Straßen- oder Empfangsgebrauch — Yardbreit — die Yard zu nur 1.19

85c 10-4 gebleichter Bettuchstoff — nur 12 Yards an einen Kunden; speziell, Yard zu 69c

65c gebleichtes nahtloser Kissenbezugstoff, 42zöllig — runder Faden, 6 Yds. an 1 Kunden, Yard.... 47c

Farbige Shaker-Flanelle, weiß, rosa, hellblau, creme, dopp. gefließt, 10 Yards an einen Kunden Yard 29c

Novelty Wrapper- und Kimono-Flanelle, gefließte Rückseite, yardbreit, Fabrik-Reste, die 49c Sorte, Yd..... 35c

522 und 524 West North Avenue
Ecke Mohawk Str.
Laden ist am Dienstag, Donnerstag und Samstag abends offen.

Morgen und jeden Dienstag ist
$1 DOLLAR-TAG $1

Ganz lederne Schuhe für Damen (kleine Nummern). — Filz-Slippers für Damen und Kinder. — Schuhe für Kinder. — Pumps für Damen, $3 und $5 Werte. — Lackleder Oxfords für Männer, in allen Größen. — Männer-Gummischuhe, Knaben-Ueberschuhe, einschnallige Fassons.

Wir verpacken und senden Schuhe nach Deutschland

sep122.mo